Montags den 30. März 1829.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc.
allergnädigsten Special-Befehl.



No. XIII.

Breslausche
auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete
Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 11. März 1829. Auf den Antrag der Johann Trocheschen Erben ist die Subhastation der sub Nro 14 zu Cawallen belegenen Freigärtnerstelle, Behufs der Erbtheilung verfügt, und ein Bietungstermin auf den 17. Juni c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Hahn en

unse-

unserer gewöhnlichen Amtsstelle angesetzt worden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Landgericht.

*) Görlitz den 3. März 1829. Zum öffentlichen Verkaufe der zum Nachlasse des verstorb. Häuslers Gottlob Winde in Kohlfurth gehörigen, unter Nro. 26. daselbst gelegenen, und auf 70 Rthl. in Preuß. Cour. zu 5 pro Cent jährlicher Nutzung gerichtlich abgeschätzten Häuslernahrung, im Wege freiwilliger Subhastation ist ein einziger peremtorischer Biethungstermin auf

den 3 Juny 1829. Vormittags um 11 Uhr

auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten, Herrn Landgerichts-Assessor Mosig angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgeboth mit dem Bemerken hierdurch eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem Termine erfolgen soll, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Landgericht.

*) Greiffenstein den 23. März 1829. Da sich in dem am 18. März c. angestandenen Termine zum öffentlichen Verkaufe des auf 1108 Rthlr. 8 sgr. 2 pf. gerichtlich gewürdigten Bauerguths des Scholzen Ernst Richter Nro. 108. in Hermsdorf kein entsprechendes Geboth erfolgt, so wird hiermit die auf Antrag der Erben verfügte freiwillige Subhastation auf den anderweiten Antrag derselben fortgesetzt, und ein anderweiter Licitationstermin auf den 29. April c. Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichtskanzley anberaumt, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige unter Zusicherung des Zuschlags an den Meistbiethenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen eingeladen werden.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

*) Arnsdorf bei Reichenbach in der Ober-Lausitz den 9 December 1828. Das dem Joh. Gottlob Ickert gehörige, und auf 717 Rthlr. 5 sgr. abgeschätzte Häuslerguth Nro. 28 zu Mittel-Horka bei Niesky, ist auf Antrag einiger Realgläubiger zur Subhastation gestellt, und der einzige Biethungstermin auf den 4. Juny 1829. Vormittags 10 Uhr in der Gerichtsstube zu Mittel-Horka angesetzt, wozu alle Kauflustige vorgeladen werden. Die Taxe ist an der Gerichtsstelle zu Mittel-Horka einzusehen.

Das v. Schulzsche Gerichtsamt zu Mittel-Horka.

v. Müller.

*) Neisse den 23 Februar 1829. Auf den Antrag der Anton Frankischen Erben haben wir zum öffentlichen Verkauf im Wege der freiwilligen Subhastation des denselben zugehörigen, sub No 6 zu Schmolitz belegenen Bauerguts, welches nach der an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden, und zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe auf 3603 Rthlr. 18 sgr. 5⅞ pf. gerichtlich abgeschätzt worden, einen einzigen peremtorischen Termin auf den 29 Mai d. J. früh 9 Uhr anberaumt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach vorgeladen, in diesem Termine

mine vor dem ernannten Commissarius, Herrn Assessor Beer in unserm Partheien=zimmer persönlich, oder durch mit Vollmacht und Information versehene gesetzlich zulässig Stellvertreter zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Best- und Meistbietenden nach erfolgter Genehmigung des obervormundschaftlichen Gerichts, sowohl in Ansehung des Geboths, als der Zahlungs- und übrigen Bedingungen erfolgen wird.

Königl. Fürstenthums=Gericht.

*) Kupp den 13. März 1829. Der Bauer Jacob Kulik zu Schalkowitz Oppelnschen Kreises, ist laut der hier verhandelten Akten für einen Verschwender erklärt worden, und indem wir dies Jedermann zur Kenntniß machen, bemerken wir: daß dem rc. Kulik kein fernerer Credit ertheilt werden soll, widrigenfalls des, diese Warnung Uebertretenden, Beschwerde oder Klage unbeachtet bleiben würde.

Königl. Justizamt.

*) Oels den 12. März 1829. Die zum Nachlasse des Johann Gottlieb Daum gehörige, zu Mankerwitz sub No. 15. des Hypothekenbuches gelegene, dorfgerichtlich auf 24 Rthlr. gewürdigte Freigärtnerstelle, wird hiedurch Schuldenhalber zum öffentlichen Verkauf gestellt, und es ist hiezu ein einziger Bietungstermin auf den 12. Mai c. Vormittags 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Mankerwitz anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch vorgeladen, in diesem Termine in Person zu erscheinen und ihre Gebothe zu Protokoll zu geben, worauf, falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag ertheilt werden wird.

Gerichtsamt für Mankerwitz.

Breslau den 30. Mai 1828. Auf den Antrag der Realgläubiger, insonders der Breslau Briegschen Fürstenthums=Landschaft ist die Subhastation des im Fürstenthum Brieg und dessen Creutzburgschen Kreise gelegenen ritterlichen Guthes Antheils Roschkowitz auch Alt-Roschlowitz, oder das v. Frankenbergsche Guth genannt, ingleichen des Vorwerks Albertinenhof nebst Zubehör, welches im Jahre 1827 nach der dem bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgerichte aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe (auf 19883 Rthl. 29 sgr. 3¼ pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Bietungsterminen, am 30. October 1828., am 30. Januar 1829., besonders aber in dem letzten Termine, am 30. April 1829. Vormittags um 11 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts=Assessor Herrn Schmidt im hiesigen Ober=Landesgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten, und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober=Landesgerichts Commissarien, wozu ihnen für den Fall der etwanigen Unbekanntschaft der Justiz-Commissions-Rath Gelinek, Justiz=Commissarius Dietrichs, Justiz-Commissarius Neumann vorgeschlagen werden, zu erscheinen, die Bedingungen

des

des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolge.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Wehrau Bunzlauer Kreises den 29. December 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers subhastirt das unterzeichnete Gerichtsamt die Bauernahrung des Johann Gottfried Senftleben Nro. 7. in Thommendorf unter hiesiger Herrschaft gelegen, und dorfgerichtlich 974 Rthl., nach dem Nutzungsertrage taxirt. Zu Terminen sind der 14 Februar, der 14. März und der 13. April 1829. anberaumt, und werden Kauflustige und Besitz- und Zahlungsfähige geladen, sich in diesen Terminen einzufinden, ihr Geboth zu thun und zu erwarten, daß in dem letzten Termine, welcher peremtorisch ist, dem Bestbiethenden, wenn nicht besondere Umstände gesetzlich eine Ausnahme zulassen, das Grundstück zugeschlagen, und auf Nachgebothe nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Das Gerichtsamt allda.

Neisse den 19. Februar 1829. Auf Antrag eines Realgläubigers sollen die dem Müller August Lintner gehörigen, sub Nro. 75. zu Mannsdorf belegenen zinshaften laudemialen beiden Mahlmühlen, nämlich eine Wind- und eine eingängige oberschlächtige Wassermühle nebst Acker- und Gartenland, incl. Mühlteich von zusammen 5 Morgen 51 Q. Ruthen, auf 505 Rthlr. 2 sgr 6 pf. gerichtlich abgeschätzt, subhastirt werden, und sind hierzu drei Biethungstermine, und zwar, den 31. März, 28. April in der Canzley des unterzeichneten Gerichtshalters zu Neisse, und peremtorisch den 26. Mai 1829. Nachmittags um 2 Uhr auf dem Dominio zu Mannsdorf anberaumt worden. Besitz- und Zahlungsfähige werden hiermit eingeladen, in den anstehenden Terminen zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Best- und Meistbiethenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, zu gewärtigen. Die diesfällige Taxe kann jederzeit in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtshalters und im Kretscham zu Mannsdorf eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Mannsdorf.

Klose, Justit

Ober-Weistritz den 17. Februar 1829. Das zu Ober-Weistritz Schweidnitzer Kreises sub Nro 2. Fol. II. des Hypothekenbuches belegene Benjamin Käsesche Bauerguth, welches unterm 22. Mai 1828 auf 972 Rthlr. Cour. ortsgerichtlich abgeschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in den dazu anberaumten 3 Terminen, und zwar:

den 20. März c., den 24 April d. J.,

und peremtorisch den 30. Mai 1829.

Nachmittags 3 Uhr im herrschaftlichen Schlosse zu Ober-Weistritz meistbiethend verkauft werden. Wir laden dazu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken ein, daß der Meist- und Bestbiethende, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme begründen, den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Gerichtsamt hierselbst.

Grose.

Oels

Oels den 29. November 1828. Im Wege der Execution wird die sub Nro. 27. Vol. II des Hypothekenbuches zu Bogschütz Oelsner Kreises gelegene, dem Müller Hirsch gehörige, gerichtlich auf 2540 Rthlr 27 sgr. 6 pf. gewürdigte Wassermühlen-Freistelle zum öffentlichen Verkauf gestellt. Besitz- und zahlungsfähige Biethungslustige werden daher hierdurch aufgefordert, sich in den auf den 27. Februar 1829. Vormittags 10 Uhr und den 30. April 1829. Vormittags 10 Uhr in der Kanzley des unterzeichneten Justitiarii zu Oels, und auf den 30. Juni 1829. Vormittags 10 Uhr auf dem herrschaftl. Schlosse zu Bogschütz anberaumten Biethungsterminen, wovon der dritte und letzte peremtorisch ist, einzufinden und ihre Gebothe zu Protocoll zu geben, worauf, Falls nicht gesetzlich eine Ausnahme zuläßig ist, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen soll.

v. Randow Bogschützer Gerichtsamt.

Groß-

Frankenstein den 6. December 1828. Nachdem von dem unterzeichneten Gericht auf den Antrag des Bauerguthsbesitzers Polte zu Bärsdorf die nothwendige Subhastation des sub Nro. 1. des Hypothekenbuches von Raschgrund belegenen, und auf 3014 Rthl. 4 sgr., nach dem Nutzertrage abgeschätzten Erbekretschams zu verfügen befunden worden, so werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor- und eingeladen, in dem dieserhalb auf den 28. Februar 1829., den 30. April 1829. und peremtorie den 29. Juni 1829. Nachmittags um 3 Uhr in unserm Amts-Locale vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Director Herrn Nessel anberaumten Terminen in Person, oder durch gerichtlich beglaubigte Vertreter zu erscheinen, sich von deren Kaufsbedingungen zu informiren, ihre Gebothe abzugeben und die Adjudication dieses Fundi zu gewärtigen, im Fall nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme begründen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Glogau den 2ten März 1829. Von dem Patrimonial-Gerichtsamte über Suckau wird hierdurch bekannt gemacht, daß die den Joseph Richterschen Erben gehörige, sub Nro. 9. zu Suckau belegene Freistelle, wozu 2 Gärten, 1 Ackerstücke und 2 Wohnhäuser mit 4 bewohnbaren Stuben gehören, und welche auf 500 Rthl. Cour. gewürdigt worden ist, auf den Antrag der Erben im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich verkauft werden soll, und der 9. Mai 1829. zum Biethungstermine bestimmt worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche diese Nahrung zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in dem gedachten Termine, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Suckau entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag mit Genehmigung der Erben erfolgen wird.

Das Gerichtsamt über Suckau.

Camenz den 11. Februar 1829. Auf den Antrag der Realgläubiger und des Besitzers wird die dem Joh. Krischke zu Laubnitz gehörige, sub Nro. 4. daselbst

daselbst gelegene, und durch die ortsgerichtliche Taxe vom 21. December v. J. auf 290 Rthlr. Cour. abgeschätzte Häuslerstelle, in dem auf den 11. Mai d. J. anberaumten peremtorischen Licitationstermine an den Meistbiethenden verkauft werden, weshalb wir zahlungsfähige Kauflustige hierdurch auffordern, in diesem Termine Vormittags um 9 Uhr allhier persönlich zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag an den Meistbiethenden mit Genehmigung des Extrahenten zu gewärtigen.

Das Patrimonialgericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

Schweidnitz den 7. October 1828. Nachdem das dem Johann Heinrich Heide zugehörige, sub No. 608. hieselbst in der Vorstadt belegene, gerichtlich auf 2069 Rthlr. gewürdigte Haus auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution subhasta gestellt worden ist, und wir zu dessen öffentlichen Verkauf 3 Bietungstermine, auf

den 10. December c.,
den 10. Februar k. J., und peremtorie auf
den 29. April desselben,

vor dem Herrn Gerichts-Assessor v. Dobschütz anberaumt haben, so laden wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit ein, sich in den besagten Terminen, namentlich aber in dem peremtorischen einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und hiernächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 31sten October 1828. Auf den Antrag der geschiedenen Frau Kaufmann Lübbert soll das dem Kaufmann August Lübbert und dem Freiherrn v. Richthofen gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1828 nach dem Materialienwerthe auf 20,124 Rthl. 10 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 19,588 Rthlr. abgeschätzte Magazin Nro. 151., sonst 99b. auf der Tscheppine, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 17. Februar 1829. und den 27. April 1829., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 30. Juny 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Wollenhaupt in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung der Gläubiger der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.
v. Blankensee.

Glogau den 21. Februar 1829. Nachdem freiwillig die Kleinkutschnerwahrung des verstorb. Christian Gruhn zu Altkranz bei Glogau, aus einem Wohngebäude

gebäude, Scheuer und Kuhstall nebst Garten und zween Ackerstücken bestehend, so zusammen ohne Vieh, jedoch mit einigen wenigen Ackergeräthe auf 118 Rthlr. $4\frac{1}{2}$ sgr. abgeschätzt worden, meistbietend im einzigen Termine den 12. Mai c. Vormittags hier an gewöhnlicher Gerichtsstelle verkauft werden soll, so werden zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, sich dazu einzufinden, und nach erfolgter Genehmigung der Erben und Vormundschaft den Zuschlag an den Mehrstbiethenden zu gewärtigen. Die Taxe ist hier jeden Tag in der Registratur einzusehen. Das ganze Kaufgeld muß bald gezahlt werden, die übrigen Bedingungen sollen im Termine bekannt gemacht werden.

Das Gerichtsamt Altkranz.

Tarnowitz den 8. Decbr. 1828. Zur öffentlichen Veräußerung der auf 90 Rthlr. taxirten Bartholomäus Przondzionaschen Häuslerstelle Nro. 9. zu Domb, steht ein Licitations-Termin auf den 11ten Mai 1829. Vormittags um 10 Uhr zu Chorzow in der dortigen Pfarrthei an.

Das Gerichtsamt Chorzow und Domb.

Gießmannsdorf Bunzlauschen Kreises den 2. März 1829. Auf Antrag des Schulvorstandes und mit Genehmigung des Hochlöblichen Patrocinii wird hierdurch d s hieselbst belegene, auf 243 Rthlr. 11 sgr. gerichtlich taxirte Mittel-Schulhaus zum öffentlichen Verkaufe ausgestellt. Alle, welche dasselbe zu besitzen und zu kaufen wünschen, werden daher hierdurch vorgeladen, auf

den 20. Mai

Nachmittags um 2 Uhr im herrschaftlichen Schlosse hieselbst zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden das Schulhaus ohnfehlbar zugeschlagen werden soll, sofern sonst nicht etwa ein gesetzliches Hinderniß dazwischen tritt.

Das Gerichtsamt.

Nimptsch den 19. November 1828. Nachstehende zur Müller C. G. Preßlichschen Concursmasse gehörigen Grundstücke, als: 1) die Haus- und Schloßmühle Nro. 11. in hiesiger Nieder-Vorstadt, auf 3,591 Rthlr. 9 sgr.; 2) der Obstgarten Nro. 47. ebenda auf 520 Rthlr., und 3) das Ackerstück Nro. 48. in der Altstadt Nimptsch auf 240 Rthl. gerichtlich abgeschätzt, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in folgenden Terminen, nämlich auf den 28. Februar 1829., den 28. April 1829., vorzüglich aber auf den 30 Juny 1829. früh um 9 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle einzeln oder im Ganzen an den Bestbiethenden verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß der Zuschlag sofort erfolgen soll, wenn nicht etwa gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, daß aber auf die etwa nach Verlauf des letzten ten Biethungstermins einkommenden Gebothe nicht weiter geachtet werden wird,

die

Die Taxe der obigen Grundstücke ist an der Gerichtsstätte zur Durchsicht ausgehängt. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Habelschwerdt den 2. März 1829. Behufs des Verkaufs der Franz Winterschen Freihäuslerstelle zu Königshayn sub Nro. 43. des Hypothekenbuches, welche gerichtlich auf 189 Rthlr. 4 sgr. 4 pf. gewürdiget worden, haben wir im Wege der nothwendigen Subhastation den peremtorischen Bietungstermin auf den 11. Mai c. Nachmittags 3 Uhr in der Kanzley zu Hassitz anberaumt, zu welchem wir Besitz- und Zahlungsfähige mit dem Beifügen einladen, daß, wenn gegen das Meistgebot kein gesetzlicher Widerspruch eintritt, der Zuschlag der Stelle an den Meistbietenden erfolgen werde. Die Taxe ist hieselbst und in der Kanzley zu Hassitz zu jeder schicklichen Zeit einzusehen.

Das Landgräfl. zu Fürstenberg Hassitzer Gerichtsamt.

Klein.

Wechsel- Geld- und Fonds-Course.

Breslau, den 28 März 1829.

		Br.	G.
Amsterdam Cour.	a vista	—	—
dito dito	2 M.	$141\frac{1}{4}$	—
Hamburg Banco	a Vista	$150\frac{1}{6}$	—
dito dito	2 M.	—	149
London	3 M.	$6\ 23\frac{1}{6}$	—
Paris	2 M.	—	—
Leipzig in W. Z.	a Vista	$102\frac{2}{3}$	—
ditto	Messe	—	—
Augsburg	2 M.	$102\frac{1}{3}$	—
Wien in 20 Xr.	a Vista	—	$102\frac{1}{3}$
Berlin	a Vista	$100\frac{1}{12}$	—
dito	2 M.	—	99
Holländ Rand-Ducaten		97	—
Kayserl. dito		$96\frac{1}{2}$	—

	Br.	G.
Friedrichsd'or	$13\frac{1}{3}$	—
Pohln. Courant	—	$1\frac{1}{3}$
Banco Obligations	—	—
Staats Schuld-Scheine	$93\frac{1}{2}$	—
Stadt Obligations	$104\frac{2}{3}$	—
Bank Gerechtigkeiten	$100\frac{1}{2}$	—
Wiener 5. p. C. Obligat.	—	$99\frac{1}{2}$
dito Einlös. Scheine	—	$41\frac{1}{6}$
Pfandbriefe von 1000 Rthlr	6	—
— — 500 —	$6\frac{1}{3}$	—
Grossh. Posn. Pfandbr.	$99\frac{7}{12}$	—
Warsch. Pfd.	$85\frac{3}{4}$	—
Disconto.	—	5

Getreide-Preiße in Courant.

Breslau den 28. März 1829.

	Höchster.	Mittlerer.	Niedrigster.
Waitze:	2 Rth. 7 sgr. — pf.	1 Rth. 29 sgr. 6 pf.	1 Rth. 22 sgr. — pf.
Rogg.:	1 Rth. 5 sgr. — pf.	1 Rth. 1 sgr. — pf.	— Rth. 27 sgr. — pf.
Gerste:	1 Rth. 3 sgr. — pf.	1 Rth. — sgr. — pf.	— Rth. 27 sgr. 6 pf.
Hafer:	— Rth. 25 sgr. 6 pf.	— Rth. 21 sgr. — pf.	— Rth. 16 sgr. 6 pf.

Beylage

Beylage

Nro. XIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 30. März 1829.

Zu verkaufen.

Glogau den 15. Decbr. 1828. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß die den Gebrüdern Walter gehörige, sub No. 90. hierselbst belegene Scharfrichterei, welche nach der gerichtlichen Taxe auf 3172 Rthlr. 5 sgr. 3 pf. Cour. gewürdigt worden ist, auf den Antrag der Diettrichschen Erben öffentlich verkauft werden soll, und der 30. März 1829., der 29. Mai 1829. und der 31. Juli 1829. zu Bietungsterminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche diese Scharfrichterei zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justizrath Regely im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schmiedeberg den 24. Decbr. 1828. Die unter Nro. 74. zu Hohenwiese belegene Back-, Schank- und Gastwirthschaft des Müllermeister Caspar Wolfohr, welche mit Ausschluß der zur Zeit städtischen Brandweinbrennerei-Gerechtigkeit und der diesfälligen Utensilien gerichtlich auf 1375 Rthlr. abgeschätzt worden, soll im Wege der Execution in Terminis

den 16. Februar 1829. Vormittags 11 Uhr,
den 16. März 1829. Vormittags 11 Uhr,
den 13. April 1829. Vormittags 11 Uhr

an der hiesigen Gerichtsstelle an den Meist- und Bestbiethenden versteigert werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Landeshut den 3. März 1829. Das unterzeichnete Königl. Land- und Stadtgericht bringt zur allgemeinen Kenntniß, daß auf den Antrag der Vormünder der minorennen Geschwister Wendt und Unger das ihnen erblich zugefallene, auf 422 Rthlr. 7 sgr. 6 pf. abgeschätzte Haus sub Nro. 258. hiesiger Vorstadt, in dem auf den

7. April a. c.

Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn. Land- und Stadtgerichts-Director Schröter in unserm Instructions-Zimmer anberaumten peremtorischen Biethungstermine an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden soll, und ladet Kaufluste zur Abgabe ihrer Gebothe ein.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 28. Decbr. 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hiermit bekannt gemacht, daß das sub No. 34. zu Groß-Nädlitz gelegene, ortsgerichtlich auf 525 Rthl. 27 sgr 9 pf. geschätzte, den Christian Kleinertschen Erben gehörige robotsame Bauergut, im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden soll. Wenn nun zu diesem Behufe drei Termine, und zwar: den 27. Februar und 27 März hierselbst Messergasse Nro. 1., den 27. April c. in dem herrschaftlichen Schlosse zu Groß-Nädlitz anberaumt worden sind, so laden wir dazu insbesondere zum letzten und peremtorischen zahlungsfähige Kauflustige ein. Die Taxe ist im Gerichts-Kretscham zu Groß-Nädlitz ausgehangen, und kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Kanzley eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Groß-Nädlitz.

Wanke.

Bunzlau den 30. December 1828. Das zu Looswitz im Bunzlauschen Kreise sub Nro. 29. gelegene Ernst Gottfried Weidnersche Freibauerguth, welches ortsgerichtlich auf 3040 Rthlr. 10 sgr. taxirt worden ist, soll auf Antrag des Besitzers im Wege der freiwilligen Subhastation an den Meistbiethenden verkauft werden. Wir haben zu den diesfälligen Licitations-Terminen den 2. März, den 2. Mai 1829., und zwar diese beiden in des Justitiarii Wohnung zu Bunzlau, und den 30 Juli 1829 im herrschaftlichen Schlosse zu Gr. Krauschen Nachmittags um 3 Uhr angesetzt, und laden besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige hierdurch ein, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten, welcher peremtorisch ist, zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Bestbiethenden der Zuschlag nach vorgängiger Genehmigung des Besitzers und der dabei interessirten Realgläubiger erfolgen wird. Die Taxe selbst kann zu jeder Zeit, Sonn- und Festtage ausgenommen, in der Wohnung des Justitiarii eingesehen werden.

Das Gräfl. zu Stolberg Wernigerodesche Gerichtsamt zu Gr. Krausch und Looswitz. Dr. Mens, Justit.

Citationes Edictales.

*) Frankenstein den 14. März 1829. Nachdem über die in 3900 Rthl bestehenden Kaufgelder des Bauer Anton Oidrichschen Bauergut s sub No. 14. zu Groß Peterwitz Niederzeche, auf Antrag der Realgläubiger der Liquidations-Prozeß unterm 24. Februar c. eröffnet worden, haben wir zur Liquidation und zum Nachweis jeder an diese Kaufgelder zu machenden Forderungen einen Termin auf den 22 Juni c. Vormittag um 10 Uhr vor dem ernannten Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Director Nissel anberaumt, und laden alle unbekannte Realgläubiger und Prätendenten zu demselben unter dem Bedeuten vor, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll. Die über die Kaufgelder sprechenden Briefschaften hat jeder Gläubiger in dem Termine mitzubringen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Strie-

*) Striegau den 2. Januar 1829. Nachdem die Amortisation des angeblich verlohren gegangenen Hypotheken-Instruments vom 6 November 1818. nebst Hypothekenschein de eodem über das ursprünglich über 1600 Rthlr. für den Rittergutsbesitzer Unverricht auf Häslicht lautende, nach dem Protocoll und Decret vom 10. April 1825. jedoch nur noch auf 1100 Rthlr. validirende, auf das Haus Nro. 21. in der Fischergasse hierselbst, so wie auf die Ackerstücke No. 15. 18, 46., 149., 168. und 280b. eingetragene Capital angesetzt worden ist, so werden alle diejenigen, welche entweder an das quäst Capital, oder das gedachte Hypotheken-Instrument, als Eigenthümer, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber oder Cessionarien Ansprüche zu haben vermeinen, zur Angabe und Verificirung derselben zu dem auf den 27. May d. J. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Fähndrich an gewöhnlicher Gerichtsstätte hieselbst anberaumten Termine unter der ausdrücklichen Verwarnung vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben sie mit ihren vermeintlichen Ansprüchen werden präcludirt, und das gedachte Hypotheken-Instrument für null und nichtig wird erklärt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Oels den 17. Februar 1829. Von Seiten des Herzogl. Braunschweig-Oelsschen Fürstenthums-Gerichts wird hierdurch bekundet: daß die Frau Landesälteste v. Schulse geb. v. Seidlitz auf Mahlen, als Besitzerin der im Fürstenthume Oels und dessen Trebnitzer Kreise belegenen Rittergüter Wiese und Hochkirch, darauf angetragen hat, die mit folgenden Worten auf letztgenannten Gütern im Hypothekenbuche sub Rubr. III. Nro. 1. eingetragen stehende Caution: „Eine von dem damaligen Besitzer Julius Ferdinand v. Helmrich den 18. Mai 1737. wegen der Neuwalder Evictionsgelder mit 1000 Thalern schles. oder 800 Rthlr. bestellte Caution"; in Betreff, welcher Caution sich ergeben: daß sie dem Carl Moritz v. Helmrich als Käufer von Neuwalde, wegen vermeintlicher Gewährsmängel von dem Julius Ferdinand v. Helmrich bestellt, und daß in der, im Jahre 1742. in dem Schuldenverfahren des Carl Moritz v. Helmrich auf Neuwalde ergangenen Classificatoria, sowohl dem Cridarius Carl Moritz v. Helmrich, als dessen Gläubiger, die Geltendmachung ihrer Rechte aus benannter Caution vorbehalten worden — gerichtlich aufbieten zu lassen, da die Frau v. Schulse behauptet: daß jeder Anspruch aus dieser Caution, und letztere selbst erloschen sei. Wenn nun der Antrag für hinreichend begründet erachtet worden, so ergehet an alle diejenigen, welche auf die gedachte eingetragene Caution aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben glauben, namentlich an den Carl Moritz v. Helmrich, dessen Erben, Cessionarien, oder die sonst in seine Rechte getreten sind, insbesondere an die Gläubiger des Carl Moritz v. Helmrich, deren Erben, Cessionarien und welche in deren Rechte getreten, hierdurch die Aufforderung, ihre etwanigen Ansprüche innerhalb

dreier

dreier Monate, längstens aber in dem vor dem Deputirten, Herrn Justizrath v. Keltsch im Geschäfts-Locale des Herzogl. Fürstenthums-Gerichts auf
den 2. Juli d. J. Vormittags um 10 Uhr
angesetzten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls die sich Nichtmeldenden mit ihren Ansprüchen auf die eingetragene Caution gänzlich ausgeschlossen und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch nach ergangenem Präclusions-Erkenntnisse die Löschung im Hypothekenbuche bewirkt werden wird. Uebrigens werden die Justiz-Commissarien Herr Justiz-Commissarius van der Sloot und Wentzky zur etwa nöthigen Bevollmächtigung in Vorschlag gebracht.

Herzogl. Braunschweig-Oelssche Fürstenthums-Gericht.

Elsnow.

*) Wartenberg den 16. März 1829. Auf dem hiesigen Schloßkretscham No. 2., früher dem Valentin Wittek jetzt dem Franz Ringeltaube angehörend, sind laut Consens vom 17. Januar 1790. für den Hofrath Carl Bernhard Max 100 Rthlr. eingetragen, welche er dem Valentin Wittek vorgeliehen. Das diesfällige Schuld- und Hypotheken-Instrument ist abhanden gekommen, und da die Erben des Hofrath Carl Bernhard Max bereits über die Bezahlung dieses Capitals quittirt und solches auf Verlangen des gegenwärtigen Besitzers dieser Possession im Hypothekenbuche gelöscht werden soll, so werden hiermit alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber, oder als deren Erben Ansprüche an diese gedachten 100 Rthlr. haben, vorgeladen, sich binnen 6 Wochen, spätestens aber in dem auf den 12. Mai d. J. Vormittags 10 Uhr in hiesiger Kanzley angesetzten präclusivischen Termine in Person, oder durch einen Bevollmächtigten zu erscheinen, das Original-Schuld-Instrument vorzulegen, ihre Ansprüche an dasselbe darzuthun, oder im Fall ihres Aussenbleibens zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen unter Auferlegung eines ewigen Stillschweigens werden präcludirt werden, und daß sodann die Löschung im Hypothekenbuche erfolgen wird.

Fürstlich Curländisch Frei Standesherrliches Kammer-Justizamt.

Breslau den 23. Februar 1829. In dem Gehöft des Bauer George Schultz zu Ludwigsdorf, Haupt-Zollamtsbezirks Reichenbach O. L. sind bei der am 8ten Januar c. von den Grenz-Zollbeamten abgehaltenen Haus-Revision 5 Gebind Wein, 14 Centner 78 Pfd. am Gewicht; 3 Kisten Medicin, wiegend 91 Pfund, und 22 Loth grobe kurze Waaren, vorgefunden und in Beschlag genommen worden. Da die Einbringer dieser Gegenstände, so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, a dato innerhalb 4 Wochen, und spätestens bis zum 13. April 1829. sich in dem Königl. Haupt-Zollamt zu Reichenbach O. L. zu melden, ihre Eigenthumsansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzuthun, und

sich

sich wegen der gesetzwidrigen Einbringung derselben und dadurch verübten Gefälle-Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß in Gemäßheit des §. 180 Tit. 51. Thl. I. der Allgem. Gerichtsordnung sie mit ihren Ansprüchen für immer werden präcludirt, gegen sie in contumaciam resolvirt und über die angehaltenen Gegenstände nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden. g.)

Der Geheime Ober-Finanzrath und Provincial-Steuer-Director
v. Bigeleben.

Grottkau den 31. Januar 1829. Die Johanna Dorothea Bodle verehl. Bauch, die sich vor länger als 23 Jahren von Koppitz Grottkauschen Kreises entfernt hat, sich in die Gegend von Kempen in Pohlen begeben haben soll und verschollen ist, wird auf Antrag ihres Sohnes Johann Bodle hiermit öffentlich vorgeladen, in Person oder durch einen Bevollmächtigten, oder durch zurückgelassene Erben und Erbnehmer vor uns spätestens in dem peremtorischen Termin, den 3ten November a. c. Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Koppitz zu erscheinen, über ihr Leben, Aufenthalt oder Tod Anzeige zu machen, widrigenfalls sie für todt erklärt und ihr zurückgelassenes Vermögen ihrem Sohne Johann Bodle als nächsten gesetzlichen Erben zuerkannt werden würde.

Das Gerichtsamt der Güther Koppitz.

Schloß Mittelwalde den 7. März 1829. Das Gräfl. v. Althannsche Justizamt der Majorats-Herrschaften Mittelwalde, Schönfeld und Wölfelsdorf macht hierdurch bekannt, daß in der Schuldensache des ausgetretenen Cantonisten Benjamin Lehmann aus Gläsendorf für alle diejenigen, welche an das in 48 Rthlr. bestehende Vermögen desselben, aus was immer für einem Grunde Ansprüche und Forderungen zu haben vermeinen, zur Anmeldung und Verification derselben ein Termin auf den 28. April d. J. Vormittags um 9 Uhr anberaumt worden, wozu sie, besonders aber noch vorhandene unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners zur persönlichen Erscheinung an hiesiger Gerichtsstelle, und zum Nachweise der Richtigkeit ihrer Forderungen mit dem Bedeuten vorgeladen werden, daß die im Termine Außenbleibenden von der Masse präcludirt werden sollen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gräfl. Althannsche Justizamt.
Volkmer, Justit.

Habelschwerdt den 20. Februar 1829. Auf den Antrag des hiesigen Kürschnermeisters Franz Jung und resp. des Handschuhmachers Ignatz Nössig dahier werden alle diejenigen, welche an folgenden Documenten, als: 1) an der von dem Tuchmachermeister Ignatz Heimann dahier vom 25. October 1802. ausgestellten, und in dem Hypothekenbuche von den Besitzungen der innern Stadt dahier No. 22 sub Rubr. III. primo loco eingetragenen Schuld- und Pfandverschreibung, nach welcher derselbe: a. aus dem Pfarrkirchen-Fundations-Fonds allhier 133 Rthl. 10 sgr.; b. aus der hiesigen Bruderschafts-Kasse „Todesangst Christi" 66 Rthlr. 20 sgr. dergleichen erhalten hat; 2) an der von dem Kürschnermeister Franz Junk hieselbst am 15. Mai 1801. ausgestellten, und in dem erwähn-

wähnten Hypothekenbuche Nro. 17. sub Rubr. III tertio loco eingetragenen, über ein aus dem hiesigen Pfarr-Kirchen-Aerario erhaltenes Darlehn von 133 Rthlr. 10 sgr. lautenden Schuld- und Pfandverschreibung, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben glauben, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 30. Julius d. J.

Vormittags 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhause angesetzten Termine zu melden, ihre Ansprüche anzuzeigen und zu bescheinigen, daß ihnen deshalb ein gänzliches Stillschweigen auferlegt wird, und die Hypotheken-Instrumente für mortificirt erklärt werden.

Königl. Stadtgericht.

Schneider.

Löwenberg den 11. Februar 1829. Es werden alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber an die auf dem Bauergute Nro. 8. zu Großwaldiß Löwenberger Kreises, welches gegenwärtig ein gewisser Hoferichter besitzt, eingetragene Post von 289 Rthlr. 19 sgr. 3 pf. und die darüber ausgefertigte angeblich verlohren gegangene Recognition vom 18ten Juli 1798 einen Anspruch zu machen haben, aufgefordert, diesen spätestens in Termino den 15 April d J Vormittags um 11 Uhr in der Canzley zu Hohlstein anzumelden. Dem Außenbleibenden wird die Warnigung gestellt, daß derselbe mit seinen etwanigen Realansprüchen an das genannte Grundstück präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Fürstlich von Hohenzollern Hechingensches Justiz-Amt der Herrschaft Hohlstein.

Jauer den 5. Januar 1829. Von dem Reichsgräflich von Nostitz Rieneckschen Gerichtsamt der Herrschaft Lobris wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß zufolge §. 633. Tit. 50. Thl. 1. der Allg. Gerichtsordn. am heutigen Tage Mittags um 12 Uhr von Amtswegen der Liquidationsprozeß über die Kaufgelder des Ignatz Bauditzschen Freihauses Nr. 16. in Profen eröffnet, und zur Anmeldung sämmtlicher Forderungen ein Termin auf den 22. April d. J. Vormittags um 11 Uhr in der Behausung des unterschriebenen Justitiarii hier zu Jauer anberaumt worden. Es werden demnach sämmtliche unbekannte Gläubiger des rc. Bauditz zu dem gedachten Termine hierdurch öffentlich vorgeladen, um ihre Ansprüche anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen im Ausbleibungsfalle aber haben dieselben zu gewärtigen, daß sie mit ihren etwanigen Ansprüchen an die Masse werden präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Das Reichsgräfl. von Nostitz Rieneckschen Gerichtsamt der Herrschaft Lobris.

Schloß Ratibor den 28. Januar 1829. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Joh.

Franz

Franz Krämerschen Erben über die Kaufgelder für die subhasta verkaufte Ignatz Melzersche Gärtnerstelle sub Nro. 83. zu Bleskau, per 122 Rthlr. das Liquidationsverfahren eröffnet, und Termin zur Anmeldung und Ausweisung der Ansprüche sämmtlicher Gläubiger auf den

28. April c.

in hiesiger Gerichtsamtskanzley angesetzt worden ist. Es werden daher alle diejenigen Gläubiger, welche an gedachte Gärtnerstelle, resp. dessen Kaufgelder einen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in diesem Termine entweder persönlich, oder durch einen mit gehöriger Information und Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Kaufgeldermasse anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls sie bei ihrem gänzlichen Ausbleiben mit allen ihren Ansprüchen und Forderungen an das Grundstück resp. dessen Kaufgelder präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Herzogl. Ratiborsches Gerichtsamt der Güther Bauerwitz und Binkowitz ec.

Weidlich, Justit.

Münsterberg den 26. Novbr. 1828. Alle diejenigen, welche auf folgende Hypotheken-Instrumente: 1) das Hypotheken-Instrument vom 7. Octbr. 1805. über ein für die 3 minorennen Bäcker Tipoltschen Kinder erster Ehe, Franciscus Johannes Josephus, Florian, und Christian Johann Anton Tipolt auf das Haus No. 117. und die beiden Brodbänke No. 78. und 79. eingetragenes Capital von 202 Rthlr. 6 sgr. 4 pf.; 2) das Hypotheken-Instrument vom 22. December 1779. über ein für die Bärwälder Kirche auf das noch im alten Hypothekenbuche von Bürgerbezirk Vol. I fol. 350. verzeichnete steuerbare Ackerstück von 3 Sack Aussaat eingetragenes Capital von 250 Rthlr. schles.; 3) das Hypotheken-Instrument vom 16. August 1780. über ein für die Kirche zu Kühschmalz auf die Stelle No. 10. zu Bürgerbezirk eingetragenes Capital von 80 Rthlr.; als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden hiermit aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem am 10. April 1829. Morgens um 11 Uhr an unserer Gerichtsstelle anstehenden Termine anzumelden und nachzuweisen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß dieselben damit präcludirt, die Instrumente für amortisirt erklärt, und resp. die gedachten Capitalien auf den Grund der geleisteten Quittungen in den Hypothekenbüchern gelöscht und statt der verlornen Documente neue ausgefertiget werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

v. Rönne.

Neustadt den 18. Januar 1829. Nachdem auf den Antrag des Müllermeister Debo als Käufer und Besitzer der hiesigen Franz Höptnerschen Obermühle Nro. 1. und der dazu gehörenden Aecker und Realitäten, No. 20., 23., 18., 6., 13., 84, 413 b., 421., 432. des Hypothekenbuchs, der Kaufgelder-Liquidationsproceß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen Gläubiger und Interessenten, welche aus irgend einem Grunde einige Ansprüche geeigneter Art, besonders aber die, welche an diese Realitäten jetzt die Kaufgelder zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, in dem zur Anmeldung und Begründung derselben auf den 14 April d. J.

d. J. allhier in unserm Geschäftszimmer vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Henke anstehenden Termine entweder in Person, oder durch legitimirte zuläßige Bevollmächtigte, wozu event. der Herr Justiz-Commissarius Tarschdorf allhier vorgeschlagen wird, zu erscheinen, ihre Forderungen, oder Interesse mit dem gesetzlichen Vorzuge unter Ueberreichung des betreffenden Instruments anzugeben und zu verfolgen, oder aber zu gewärtigen, daß sie damit an diese Grundstücke und Realitäten ausgeschlossen, und ihnen ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer dieser Immobilien, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden soll, auferlegt werden wird. Den Ausbleibenden wird unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins nach der Verwarnung vom 16. Mai 1825. durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer, als die das Kaufgeld erhaltenen Gläubiger, auferlegt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schloß Neurode den 25. Novbr. 1828. Der im Jahre 1790. geborne, in einem Alter von 16 Jahren sich heimlich entfernte Florian Dibrich aus Haindorf bei Tuntschendorf Glatzer Kreises, der seither von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben, wird mit seinen etwannigen unbekannten Erben auf den Antrag seiner einzigen Schwester Maria verehel. Riedel in Schlegel, zu einem den 30. September 1829 Vormittags um 10 Uhr auf dem Schlosse zu Scharfeneck anstehenden Termine hiermit öffentlich vorgeladen, um von seinem Leben und Aufenthalte persönlich oder schriftlich Auskunft zu geben, und hat Ausbleibendenfalls zu gewärtigen, daß er für todt erklärt und sein Vermögen unter Präclusion der unbekannten Erben, und Auferlegung eines ewigen Stillschweigens seiner Schwester zugesprochen werden wird.

Gräfl. v. Götzensches Gerichtsamt auf Scharfeneck.

gez. Bach.

Frankenstein den 30sten Januar 1829. Alle diejenigen, welche an das Kapital von 16 Rthl. welches auf dem Bauergute der Johanna verehel. Geier verwittwet gewesenen Weber geb. Bartsch sub Nro. 69 zu Hertwigswaldau für die Ober-Pomsdorfer Kirche, worüber kein Hypotheken-Instrument existirt haben soll, und an das Capital per 40 Rthlr., welches für die Liebenauer Kirche auf demselben Bauergute eingetragen steht, oder an das über letzteres Capital lautende angeblich verlohren gegangene Hypotheken-Instrument vom 4ten October 1771. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu machen haben, werden hierdurch vorgeladen,

den 30sten May d. J. Vormittags 10 Uhr

in der Gerichtsamts-Kanzley des Justitiarii Hoffmann zu Frankenstein zu erscheinen und ihre vermeintlichen Ansprüche daran geltend zu machen, indem die Ausbleibenden mit ihren Real-Ansprüchen an das verpfändete Grundstück werden präcludirt, ihnen wegen ihren deßfallsigen Ansprüchen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und das gedachte Hypotheken-Instrument über 40 Rthlr. wird amortisirt werden.

Das Gerichtsamt von Hertwigswaldau.

Anhang

Anhang zur Beylage zu Nro. XIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes vom 30. März 1829.

Citatio Edictalis

Hermsdorf unterm Kynast den 11. Decbr. 1828. Nachdem die hinterlassene Wittwe des verstorb. Ortsrichters Johann Ehrenfried Hesse, Namens Anna Benigna Hesse geb. Mecke zu Warmbrunn, (welche im Jahre 1759. geboren worden), am 29. October 1827. alldort ohne Leibeserben verstorben ist, so ist auf Antrag der beiden Geschwister, das ist: der Johanne Eleonore verehel. Cantor Schneider geb Mecke zu Bober-Röhrsdorf, und des Uhrmachers Carl Friedrich Daniel Mecke zu Warmbrunn, (als welche im fünften Grade mit der Erblasserin verwandt sind, da deren Großvater väterlicherseits und der Vater der Erblasserin leibliche Brüder gewesen), die öffentliche Vorladung der unbekannten Erben derselben verfügt worden. Es werden demnach alle diejenigen, welche ein näheres oder gleich nahes Erbrecht an den Nachlaß der genannten verstorb Frau Anna Benigna verw. Richter Hesse geb. Mecke zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in Termino den

29. April 1829. Vormittags 9 Uhr

in der allhiesigen Gerichts-Kanzley persönlich, oder durch zuläßige Bevollmächtigte, (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft die Justiz Commissarien Herr Woit und Herr Herr Burgemeister Müller zu Hirschberg vorgeschlagen werden), zu erscheinen und ihr etwaniges näheres oder doch mit den oben benannten zwei Geschwistern habendes gleich nahes Erbrecht nachzuweisen. Sollte sich aber in diesem Termine Niemand melden, auch bis dahin keine Anzeige und der erforderliche Nachweis allhier eingegangen sein, so werden die mehr gedachten zwei Geschwister Johanne Eleonore verehel. Cantor Schneider geb. Mecke zu Bober-Röhrsdorf und der Uhrmacher Carl Friedrich Daniel Mecke zu Warmbrunn, welche auf den Grund ihres angezeigten Verwandschafts-Verhältnisses die nächsten Intestaterben der Erblasserin zu sein behaupten, für die rechtmäßigen alleinigen Erben angenommen, und ihnen als solchen der Nachlaß zur freien Disposition verabfolgt werden, und es wird der nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldende nähere oder gleich nahe Erbe alle ihre Handlungen und Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, auch von ihnen weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden wäre, sich zu begnügen verbunden sein.

Reichsgräfl. v. Schaffgotschsches Frei-Standesherrl. Gericht.

Offener

Offener Arrest.

Breslau den 18. Februar 1829. Nachdem heute über den Nachlaß des hieselbst verstorb. Königl. Banco-Directors Johann August Seebert der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet und der offene Arrest verhängt worden ist, werden alle diejenigen, welche zur Masse gehörende Gelder oder geldwerthe Gegenstände in Händen haben, hiermit angewiesen, solche binnen 4 Wochen bei dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichte anzuzeigen, und mit Vorbehalt ihrer Rechte zur gerichtlichen Verwahrung anzubiethen. Im Fall der Uebertretung dieser richterlichen Aufforderung wird jede an die Erben oder sonst einen dritten geschehene Zahlung oder Auslieferung für nicht geschehen geachtet, und das verbothwidrig Gezahlte oder Ausgeantwortete für die Masse anderweit von dem Uebertreter beigetrieben werden. Inhaber von solchen zur Masse gehörenden Geldern oder geldwerthen Gegenständen, welche sie binnen jener Frist nicht anzeigen, gehen ihrer daran habenden Unterpfand- und andern Rechts verlustig.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau den 10. März 1829. Auf den Antrag der Pfandverleiherin Reiß sollen alle seit 6 Monathen und länger verfallenen Pfänder derselben öffentlich versteigert werden. Es werden demnach alle zahlungsfähige Kauflustige durch diese Bekanntmachung aufgefordert, in dem zu dieser Versteigerung angesetzten Termine auf

den 1. Juny Vormittags um 9 Uhr

vor unserm Commissarius, Herrn Secretair Seeger im Auctionsgelasse des unterzeichneten Gerichts, Junkernstraße Nro. 19. zu erscheinen, und die Versteigerung sämmtlicher Sachen, bestehend in Kleidungsstücken, Betten, Tüchern, Leinwand, Pretiosen rc. rc. gegen gleich baare Bezahlung zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, welche bei der auf dem Dominicanerplatz Nro. 2. wohnenden Pfandverleiherin Jeanette Reiß Pfänder niedergelegt haben, welche seit 6 Monathen then und länger verfallen sind, hierdurch aufgefordert, diese Pfänder noch vor dem Auctionstermine einzulösen, oder wenn sie gegen die contrahirte Schuld gegründete Einwendungen zu haben vermeinen, solche dem Gerichte zur weitern Verfügung anzuzeigen, widrigenfalls wird mit dem Verkauf der Pfänder verfahren, aus der Loosung der Pfandgläubigerin wegen ihrer in dem Pfandbuche eingetragenen Forderungen befriedigt, der etwa verbleibende Ueberschuß an die Armencasse abgeliefert, und sonach Niemand mit spätern Einwendungen gehört werden wird.

Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

*) Breslau den 26. März 1829. Da der Pfandschein sub Nro. 12047. von den bei dem Leih-Eichamt versetzten Pfande verlohren gegangen, so wird der Inhaber desselben hiermit aufgefordert, solchen bis ultimo April a. c. bei dem hiesigen Stadt-Leihamte zu produciren und sein Eigenthumsrecht an selbigen gehörig nachzuweisen, im Unterlassungsfalle aber zu gewärtigen, daß dieses

Pfand-

Pfand dem unbekannten Pfandgeber auch ohne Schein extradirt und ersterer für amortisirt gehalten werden soll.

Leihamts-Direction der Königl. Haupt- und Residenz-Stadt Breslau.

Brede.

*) Kloster-Lauban den 15. November 1828. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird die zur Weber Michael Walterschen Concursmasse zu Wünschendorf gehörige, ortsgerichtlich auf 30 Rthlr. taxirte Häuslerstelle auf

den 7. May 1829.

früh um 9 Uhr an hiesiger Gerichtsamtsstelle angesetzten peremtorischen Biethungstermine nothwendig subhastirt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß Nachgebothe bis zur Publication des Adjudications-Urthels angenommen werden, und der Zuschlag mit Genehmigung der Realgläubiger an den Meistbiethenden erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nothwendig machen. Etwanige unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners werden zugleich aufgefordert, ihre Ansprüche in diesem Termine zu liquidiren, oder zu gewärtigen, daß sie von der gegenwärtigen Masse präcludirt, und ihnen gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Stifts-Gerichtsamt.

*) Marklissa am 16. März 1829. Die Kaufgeldermasse des Töpfermeister Carl Gottlob Thomas No. 247. hierselbst, über welche per Decretum vom 16. März c. ein abgekürztes Credit-Verfahren eröffnet worden ist, soll in Termino

den 1. Mai c. Nachmittags 2 Uhr

in der Gerichtsamts-Kanzley hierselbst an die sich gemeldeten bekannten Gläubiger nach der deshalb bereits abgefaßten Classificatoria vertheilt werden. Dieß wird gemäß der Vorschrift des §. 7. Tit. 50. Thl. I. der allgem. Gerichts-Ordnung hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Das Gerichtsamt der Stadt.

Bauerwitz den 25. Januar 1829. Alle diejenigen, welche an die subhastirten, früher dem Windmüller Johann Kaul und zuletzt dem Bauer Franz Müller gehörig gewesenen, und von den Adjudicatorien zusammen für 383 Rthlr. Cour. erstandenen Realitäten zu Krastillau Leobschützer Kreises, nämlich: a. das sub No. 27. gelegene Haus nebst Garten; b. die sub No. 59. situirte Windmühle nebst Acker; und c. die von der Possession No. 27. getrennten, und sub Nro. 61. eingetragenen 6 Viertel groß Maaß Aussaat Acker; insbesondere aber an die Kaufgelder hiefür, über welche heute der Liquidations-Prozeß eröffnet worden, aus irgend einem Grunde einen Realanspruch zu haben vermeinen, werden hiermit vorgeladen, binnen 6 Wochen, und längstens in dem peremtorisch angesetzten Termine den 29. April a. c. Vormittags um 9 Uhr im Orte Nassiedel vor dem unterzeichneten Gerichtsamte entweder in Person, oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen und ihre Forderungen gehörig anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen

sen. Die ausbleibenden Gläubiger aber haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die gedachten Realitäten und deren Kaufgelder präcludirt und damit nicht weiter gehört werden, daß ihnen vielmehr sowohl gegen die Käufer, als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Nassiedel.

Habelschwerdt den 20. Februar 1829. Der Herr Gutsbesitzer Bürgel in Lauterbach hiesigen Kreises beabsichtiget bei der auf seinem Grund und Boden schon bestehenden Wassermehlmühle einen Hiersegang anzulegen, und durch ein Vorgelege mit dem Mehlgange zu vereinigen. In Gemäßheit des Edicts vom 28. October 1810. werden alle diejenigen, welche ein gegründetes Widerspruchsrecht zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, solches binnen 8 Wochen präcl. Frist, vom Tage dieser Bekanntmachung an, hier anzuzeigen, widrigenfalls sie damit nicht weiter gehört werden können, sondern auf Ertheilung der nachgesuchten Erlaubniß höhern Orts angetragen werden wird.

Königl. Landräthliches Amt.

v. Prittwitz.

Hirschberg den 21. Januar 1829. Auf den Antrag des Freigärtner Johann Gottlieb Kriegelschen 5 Kinder Vormundes wird der sub Nr. 101. Quirl Gansberg, Hirschbergschen Kreises, belegene, unterm 22sten November 1828 auf 150 Rthl. 15 sgr. Cour. gewürdigte Freigarten im Wege der nothwendigen Subhastation Schuldentilgungshalber in Termino

den 21sten April 1829 Nachmittags 3 Uhr

in der Gerichts-Canzellei zu Buchwald öffentlich verkauft. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert: in diesem Termine ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Auch müssen alle unbekannte Erbschafts-Gläubiger ihre Forderungen bei Verlust ihres Vorzugsrechtes bis längstens im Termine anmelden.

Das Patrimonial-Gericht des Hochgräflich von Rederschen Gutes Buchwald. Vogt.

Trebnitz den 2. Januar 1829. Da in dem am 2. Mai 1828. angestandenen Termine zum öffentlichen Verkauf im Wege der Execution des dem Franz Weiß gehörenden, sub No. 13. des Hypothekenbuchs von Kotzerke eingetragenen, im Jahre 1827. auf 1548 Rthlr. 15 sgr gerichtlich abgeschätzten Kretschams nebst Appertinenzien, nur ein Gebot von 400 Rth. abgegeben worden, und dieserhalb von Seiten des Extrahenten der Subhastation auf Fortsetzung derselben angetragen worden ist, so haben wir zu diesem Behuf anderweite Licitations-Termine auf

den 23sten Februar,
den 23sten März und
den 29sten April d. J.

Vormittags 9 Uhr in unserem Partheienzimmer vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Scharff anberaumt, und werden alle besitz- und zahlungs-

lungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, sich in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten, welcher peremtorisch ist, einzufinden, ihre Gebothe unter den ihnen vorzulegenden Bedingungen abzugeben, und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, das Grundstück zugeschlagen, auf etwa später einkommende Gebote aber nicht reflectirt werden wird. Die von dem Kretscham aufgenommene Taxe kann übrigens von den Kauflustigen zu jeder schicklichen Zeit in hiesiger Registratur näher nachgesehen werden, doch wird hierbei bemerkt, daß die von dem früheren Besitzer des Kretschams an die Inwohner Pachetzkyschen Eheleute verkaufte Ackerparzelle von 6 Morgen von der Subhastation ausgeschlossen bleibt. Uebrigens soll nach vollständiger Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlich eingetragenen auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Neurode den 6ten Januar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das den Tuchmacher Carl Simonschen Erben gehörige, im Galgengrunde hieselbst unter Nr. 347. belegene Haus, welches nach der in unserer Registratur befindlichen und dem hier aushängenden Proclama beigefügten Taxe auf 896 Rthlr. 20 sgr. gerichtlich gewürdiget worden ist, öffentlich auf den Antrag eines Realgläubigers verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem hierzu auf den 21. April Vormittags um 10 Uhr angesetzten einzigen und peremtorischen Biethungstermine entweder in Person, oder durch gehörig informirte mit gerichtlicher Specialvollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen, daselbst die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag, insofern gesetzliche Hindernisse nicht eine Ausnahme zulassen, an den Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufgeldes die Löschung sowohl der zur Perception gelangten als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar Letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht von Neurode und Wünschelburg.

Held.

Liebau den 31sten Januar 1829. Des Königs Majestät haben den Ersatz derer durch den in der Nacht vom 9ten zum 10ten October 1822 geschehenen gewaltsamen Einbruch in das Depositorium des aufgehobenen Gerichtes zu Grüssau entstandnen Kapitals-Verluste aus einem öffentlichen Fond, Allerhöchst genehmigt. Es werden in dieser Rücksicht alle diejenigen, welche an den auf das unterzeichnete Königl. Land- und Stadtgericht übergegangenen Theil des ehemaligen Grüssauer Depositorii aus jener Beraubung Ansprüche zu machen haben, hiermit aufgefordert, diese ihre Ansprüche binnen 3 Monaten und spätestens in dem

auf den 30sten Mai c. a. Vormittags um 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtrichter angesetzten Termine an hies-

hiesiger Gerichtsstelle anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie nach §. 169 — 171 der Allgemeinen Gerichts-Ordnung derselben an das Depositorium verlustig erklärt, und damit lediglich an diejenigen werden verwiesen werden, mit denen sie sich eingelassen haben. g.)

Königl. Land- und Stadtgericht.

Jauer den 12. Februar 1829. Die zu Groß-Wandris Liegnitzer Kreises sub Nro. 73. belegene, ortsgerichtlich auf 678 Rthl. 20 sgr. gewürdigte ꝛc. Möllichsche Schmiedenahrung, bestehend aus einem Wohnhause, einer neu erbauten massiven Schmiede-Werkstätte, einem Garten und 1½ Morgen Ackerland, soll in dem einzigen peremtorischen Biethungstermine, den 30. April d. J. Nachmittags 2 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Groß-Wandris öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Zugleich werden alle etwanigen noch unbekannten Gläubiger des verstorb. Schmiet Möllich hierdurch aufgefordert, sich mit ihren vermeintlichen Ansprüchen bis zu diesem Termine, oder spätestens in demselben zu melden, widrigenfalls sie aller Vorrechte für verlustig erklärt, und nur an den etwanigen Ueberrest der Masse würden verwiesen werden müssen.

Das Regierungsrath v. Heinensche Gerichtsamt von Groß-Wandris.
Reimann.

*) Breslau. In dem Hause Nro. 9. am Paradeplatze ist zu Michaelis d. J. zu vermiethen: 1) eine Handlungsgelegenheit, bestehend aus einem großen Kaufgewölbe, einem geräumigen Comptoir nebst Kabinet, einem geräumigen Warenmagazin und zwei Kellern; 2) Eine Wohnung im ersten Stock, bestehend aus 6 heitzbaren Zimmern und einem Kabinet nebst Küche, Keller und Bodengelaß, wie auch Stallung für zwei Pferde und einem Wagenplatz. Die Handlungsgelegenheit und die Wohnung können einzeln oder zusammen vermiethet werden. Nähere Auskunft ist zu erhalten am Ohlauer Thore Klosterstraße Nro. 1. eine Treppe hoch.

*) Breslau. J. H. Haase Sohn et Comp. aus Potsdam besuchen diesen Markt mit ihrem wohl assortirten Lager wollner, baumwollener und seidener Strumpfwaaren und lederner Handschuhe, und empfehlen besonders gebleichte und ungebleichte Berliner Strickgarne von 4 bis 10 Loth zu billigen Preisen. Bey Verkauf im Ganzen finden die gewöhnlichen Meßpreise statt. Ihr Stand ist auf dem Ringe in einer Bude der Apotheke des Herrn Krebs gegenüber.

*) Breslau. Frische Austern in Schaalen empfing mit heutiger Post und offerirt
Christian Gottlieb Müller.

*) Breslau. Als ehelich verbunden empfehlen sich zu geneigten Wohlwollen
Rosalie Bodstein, geb. Wertheim.
Adolph Bodstein.

*) Breslau. Ein Candidat der Theologie wünscht seine jetzige Stellung als Hauslehrer kommende Johanni zu verändern. Außer dem allgem. Unterrichte lehrt er die lateinische, griechische und französische Sprache. Das Nähere zu erfahren Ohlauer Straße in der Königs ecke Nro. 55. bei dem Maler Alexi.

*) Breslau. Abwesende Eltern, deren Kinder hier Gymnasien besuchen, finden für selbe eine sehr freundliche Aufnahme; wo? und Näheres hierüber erfährt man kleine Groschengasse Nro. 9. beim Tischlermeister Lippelt.

*) Bres-

*) Breslau. Ein weißer braungefleckter langhaariger Hühnerhund mit braun m Kopf und Füßen hat sich verlaufen, der sich dadurch auszeichnet, daß er am linken Auge lawirt ist. Wer diesen bei dem Goldarbeiter Herrn Leutner Schmiedebrücke Nro. 64. abgiebt, erhält 3 Rthl. Belohung.

*) Breslau. Zu vermiethen und auf nächste Ostern zu beziehen ist in Nro. 39. auf der Albrechtsstraße eine sehr vortheilhaft gelegene Handlungsgelegenheit, die 2te Etage, aus 6 Piecen bestehend, die dritte Etage, aus 4 Piecen bestehend. Das Nähere bei der Eigenthümerin.

*) Breslau. In dem neuerbauten Hause Nro. 22. auf dem Ketzerberge sind noch verschiedene Wohnungen Termin Ostern zu vermiethen. Nähere Auskunft giebt Seifensieder Jäckel Ohlauer Straße Nro. 66.

*) Breslau. Heute den 28sten und Dienstag den 31sten März sind die beyden letzten Conzerte bey C. F. Titz, Neustadt breite Straße.

*) Breslau den 27. März 1829. Donnerstag den 2ten April d. J. Nachmittags um 2 Uhr werden eine Parthie franz. Kupferstiche unter Glas und Ramen, (Schweitzer Landschaften) nebst Büchern im Auctions = Zimmer des Königl. Ober-Landesgerichts, jedoch nicht anders als gegen sofortige baare Zahlung versteigert werden. Behnisch, Ober = Landesgerichts = Secretair vig. Comm.

*) Breslau. Ein verheuratheter Koch der in der Kochkunst sehr erfahren, und mit den besten Zeugnissen versehen ist, wünscht ein baldiges Unterkommen hier oder aufs Land. Das Nähere sagt die Vermiethsfrau Neumann, Altbüßerstraße No. 17.

*) Breslau. 8000 Rthl. werden a 5 pro Cent auf ein Dominialgut gegen übermäßige Pupillar Sicherheit gesucht. Reflectirende, welche ein solches Capital sicher unterbringen wünschen, belieben es unter Addresse: P. P. dem hiesigem Königl. Intelligenz-Comptoir, Herrnstraße anzuzeigen.

*) Breslau. Schnelle und billige Retour-Reisegelegenheit nach Berlin, Königsberg in Preußen, Dresden und Leipzig, zu erfragen auf der Reuschestraße im rothen Hause in der Gaststube.

*) Breslau. Wahrhafter Ausverkauf meiner sämmtlichen eigenen Fabrick-Waaren sowohl in Petinet als baumwollen Waaren, Gingham, Cattun rc., besonders mache ich auf eine sehr reiche Auswahl weißer und gesteppter Bettdecken und Strümpfe aufmerksam, von der Güte und billigkeit der Waaren bittet sich gefälligst zu überzeugen. C. M. Lutz aus Berun.

Mein Stand ist wie früher die Eckbaude der Stockgasse gegenüber.

*) Breslau. Es wünscht Jemand etliche Pensionairs anzunehmen, auf der Albrechtsstraße in No. 10. ist das Nähere zu erfragen.

*) Breslau. Das hiesige Fleischhauer-Mittel alter Bänke beabsichtigt den auf dem Burgfelde No. 18. belegenen sogenannten Schragenhof, der sich zur Auf-

bewah-

bewahrung der Jahrmarktsbuden und anderer Holzwaaren eignet, auf anderweitige 3 Jahre mit Term. no Ostern zu verpachten. Hierzu ist ein Termin vor dem Mittels-Aeltesten, Dienstag den 7ten April c. Vormittags um 11 Uhr auf der Odergasse in der Fleischerherberge No. 6. anberaumt. Die Bedingungen sind bey dem Aeltesten Herrn Semler unter den alten Bänken No. 1 täglich einzusehen.

*) Striegau den 25. März 1829. Verwandten und Freunden beehren wir uns unsere am heutigen Tage vollzogene Verlobung ergebenst anzuzeigen.

Henriette Juliane Koschwitz.
Ernst Ferdinand Fellgiebel.

*) Breslau. Traugott Schaff aus Gotha empfiehlt sich zu bevorstehenden Jahrmarkt mit den vorzüglichsten Gothaischen, Braunschweiger und Hamburger geräucherten Fleischwaaren. Er verspricht die reellste und billigste Bedienung, und hat seinen Stand auf dem Blücherplatz an der Ecke der Reuschenstraße. Da mein Aufenthalt, wegen weitern Geschäften, sich nur auf einige Tage hier beschränkt, so bitte ich meine werthesten Abkäufer, mich baldigst mit ihren gütigen Besuchen zu beehren.

*) Breslau den 25sten März 1829. Es haben bey der nunmehr wieder eröffneten Schiffahrt die gewöhnlichen Extra-Jagdten des hiesigen Schiffer-Verbandes von hier nach Hamburg bereits wieder ihren Anfang genommen, und wird damit unter denselben bisherigen Festsetzungen regelmäßig fortgefahren werden.

Die Breslauer Strom-Assecuranz-Compagnie.

*) Breslau. Durch den Postwagen erhielten wir gestern von Elbing eine Parthie frische Lachse zum billigsten Verkauf.

G. Oeffleins Wwe. et Kretschmer, Carlsstraße No. 41.

*) Breslau. (Regen- und Sonnen-Schirm-Fabrick, am Ringe in der goldnen Krone Nro. 29 in Breslau.) Ich habe die Ehre anzuzeigen, daß ich zum jetzigen Frühjahr eine große Auswahl Sonnen-Schirme in den neusten Pariser Moden angefertiget habe, unter welchen sich hauptsächlich die à la Persanne und foulard Gothique besonders in Betreff ihrer Schönheit und modernität auszeichnen; desgleichen empfehle ich auch Regenschirme von der elegantesten Art und besonders in guten ächten Toffent.

Gallyot aus Paris.

*) Breslau. Ein Dienstauszeichnungs-Kreutz, welches am 19ten c. verlohren worden, wird der Finder desselben ersucht, es gegen Belohnung an die Zeitungs-Expedition der Herren Graß und Barth gefälligst abgeben zu wollen.

*) Breslau. Am Naschmarkt No. 57. im 1sten Stock ist eine große meublirte Stube mit einem oder mehreren Betten durch die Marktzeit zu vermiethen und bald zu beziehen. Das Nähere bey dem Coffetier daselbst. Auch kann diese Stube auf ein oder zwey Monathe vermiethet werden.

Dienstags den 31. März 1829.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XIII.

Zu verkaufen.

*) Trebnitz den 20. März 1829. Da in dem am 3. Decbr. v. J. angestandenen Bietungstermine auf das zur Cantor Feuersteinschen Concursmasse gehörige, sub Nro. 10. des Hypothekenbuchs von den Gärten der Stadt Trebnitz belegene, gerichtlich auf 331 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzte Grundstück, nur ein Geboth von 100 Rthlr. abgegeben worden, so ist auf den Antrag des Curators der Feuersteinschen Concursmasse ein neuer peremtorischer Licitations-Termin auf den 1. Mai d. J. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Assessor Scharff in unserem Partheien-zimmer anberaumt worden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige mit Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 5. Septbr. 1828. hierdurch nochmals eingeladen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Peterswaldau den 20. März 1829. Auf den Antrag der Real-Interessenten, welche des nach dem Termin vom 9. März c. gemachten Nachgeboths von 5000 Rthlr., ungeachtet auf die Fortsetzung der Licitation der zu Heinrichau Waldenburger Kreises sub Nro. 33. belegenen, dem Christian Gottlieb Neumann gehörigen Erbscholtisei bestanden haben, ist ein letzter Biethungstermin auf den 29. April c. Vormittags um 9 Uhr anberaumt worden, welches wir mit dem Bemerken, daß bei der ortsgerichtlich auf 4690 Rthlr. ausgefallnen Ertrags-Taxe der Materialwerth der Gebäude per 1671 Rthlr. gar nicht in Ansatz gebracht worden, zur öffentlichen Kenntniß bringen. Alle zahlungsfähige Kaufslustige werden daher aufgefordert, in diesem Termin zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag zu gewärtigen, sofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme rechtfertigen.

Das Reichsgräfl. Stolbergsches Gerichtsamt.

*) Camenz den 27. Februar 1829. Auf den Antrag der Gläubiger soll die nach der gerichtlichen Taxe vom 18. April 1823. auf 110 Rthlr Cour. abgeschätzte Edmund Rittersche Häuslerstelle in Termino unico et peremtorio den 3. Juni 1829 an den Meistbietenden verkauft werden, und indem wir dies hiermit öffentlich bekannt machen, fordern wir zahlungsfähige Kaufslustige hierdurch auf, in diesem Termine Vormittags um 9 Uhr allhier zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

*) Für-

*) Fürstenstein den 28. Januar 1829. Der zu Neu-Liebichau Waldenburger Kreises sub Nro. 3. belegene, nach der in unserer Registratur und in dem Gerichtskretscham zu Neu-Liebichau zu inspicirenden Taxe gerichtl. auf 1815 Rth. 5 sgr. abgeschätzte Christian Gottlieb Geislersche Freigarten nebst Schmiede und das zu Sorgau sub Nro. 6. belegene Ackerstück, soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in den auf 27 April, den 25. Mai und den 25. Juny l. J. anberaumten Terminen, von welchen der letzte peremtorisch ist, verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in besagten Terminen, und zwar in den ersten beiden hieselbst, im peremtorischen aber im Gerichtskretscham zu Neu-Liebichau zur Abgebung ihrer Geboote zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbiethende nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgeboth zuläßig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock

*) Landeshut den 26. März 1829. Das zu Krausendorf gelegene, auf 421 Rthl 10 sgr. ortsgerichtlich abgeschätzte Freihaus Nro. 71. des Schuhmacher Traugott Schwedler, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 26. May d. J. auf dasigem Schlosse anstehenden einzigen peremtorischen Biethungstermine an den Meist- und Bestbiethenden gerichtlich versteigert werden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Das Gerichtsamt von Krausendorf.

*) Hirschberg den 13. März 1829. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgericht soll das sub Nro. 571. hieselbst gelegene, auf 63 Rthl. 15 sgr. abgeschätzte Haus der Wittwe Johanne Eleonore Scholtz, in Termino den 26. May c. als dem einzigen Biethungstermine öffentlich verkauft werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Thomas.

*) Frankenstein den 17 März 1829. Auf den Antrag des Kaubitzer Kirchen-Collegii wird zum öffentlichen Verkauf der Brandstelle des ehemals Heinrichschen Kretschams sub Nro 9 zu Protzau und der nicht mit abgebrannten Schmiedewerkstätte, worauf bisher 150 Rthl. gebothen worden, ein neuer Licitationstermine auf den 27. April c. a. Nachmittags um 3 Uhr coram Deputato, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Grögor anberaumt worden, und es werden zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag mit Bewilligung der Creditoren zu gewärtigen.

Königl Land- und Stadtgericht.

*) Hirschberg den 17. März 1829. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte soll das sub Nro. 841. in den Waldhäusern gelegene, auf 264 Rth. 25 sgr. abgeschätzte, zum Nachlaß des Schleierweber Frömberg gehörige Haus, in Termino den 3. Juny c. als dem einzigen Biethungstermine öffentlich verkauft werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Thomas.

Neu-

Neumarkt den 5. Februar 1829. Die zu Lissa ohnweit Breslau gelegene Bürgerstelle des Friedrich Böhm, welche, besage der an der Gerichtsstätte zu Lissa aushängenden Taxe auf 1490 Rthlr. abgeschätzt worden ist, wird in Folge Antrags des Besitzers Schuldenhalber subhastirt. Es sind drei Bietungstermine,
auf den 24sten März,
auf den 21sten April und
auf den 26sten Mai d. J.
Nachmittags um 2 Uhr angesetzt worden, von denen die beiden erstern in der Wohnung des unterzeichneten Richters, der letzte aber in der Kanzley zu Lissa abgehalten werden soll. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige haben sich in diesen Terminen, besonders in dem letztern, welcher peremtorisch ist, einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu erwarten, daß dem Meistbietenden die feilgebotene Bürgerstelle zugeschlagen werden wird, wenn nicht gesetzliche Hinderungsursachen obwalten.
Das Gerichtsamt der Herrschaft Lissa. Moll.

Loslau den 14. Februar 1829. Auf den Antrag eines Gläubigers soll das dem Freibauer Anton Brzoza gehörige, zu Golkowitz sub Nro. 10. gelegene Freibauergut, welches gerichtlich auf 128 Rthlr. abgeschätzt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Wir haben dazu 3 Termine, und zwar den 28. März c., den 28 April c. im Orte Loslau in der Amts-Kanzley, und den 30. Mai c. im Orte Golkowitz auf dem herrschaftlichen Schlosse angesetzt, und laden hierdurch Kauflustige und Zahlungsfähige mit dem Bemerken vor, daß der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat. Das v. Wolskysche Golkowitzer Gerichtsamt.

Zu verauctioniren.

*) Breslau den 28 März 1829. Es soll am 2ten April c. Vormittags um 11 Uhr in dem Hause Nro. 10. auf dem Viehmarkt vor dem Oderthore eine neumelkende Kuh an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.
Königl. Stadtgerichts-Executions-Inspection.

*) Glatz den 26. März 1829. Am 22. April c. und folgende Tage jedesmal Vormittags um 9 und Nachmittags um 2 Uhr sollen die zum Nachlaß des Herrn Flöß-Inspector Kretschmer zu Glatz gehörigen Gewehre, worunter mehrere sehr schöne von Czermack und Hans Stifter Pistolen, Hirschfänger, Jagdtaschen, Uhren, worunter eine sehr werthvolle astronomische Pendeluhr, Tabatieren, Pfeiffen, Leinenzeug, Kleidungsstücke, Meubles, Wagen, Schlitten, Geschirre, Gläser, Porcellain, Spiegel, Bücher, Kupferstiche und andere Gegenstände im Gasthofe zum weißen Roß hieselbst öffentlich gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbiethenden unter Genehmigung der Erben versteigert werden, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden. Die Gewehre, die Wagen und die astronomische Pendeluhr werden in den ersten Tagen der Auction vorgenommen werden.
Königl. Land- und Stadtgericht.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 20. Febr. 1829. Ueber die künftigen Kaufgelder des im Wohlauschen Kreise gelegenen, den 4 minorennen Geschwistern Lehwald, Philipplus

pine, Ernestine Mathilde und Emma gehörigen Guths Groß-Tschuder, ist heute auf den Antrag des Regierungsraths Vilasky zu Liegnitz der Liquidationsproceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diese Kaufgelder Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Hrn. v. Diebitsch auf den 7. Juny a. c. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem Partheienzimmer des hiesigen Oberlandesgerichts persönlich, oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen und ihre Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren, dieselben auch in einer besonders einzureichenden Liquidations-Schrift oder zum Protokoll zu verificiren. Die Nichterscheinenden werden in Gemäßheit der Verordnung vom 16. Mai 1825. durch ein unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins abzufassendes Präclusions-Erkenntniß mit ihren Ansprüchen von den Kaufgeldern des Grundstücks ausgeschlossen, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden soll, auferlegt werden. Die Gläubiger, welche nicht zu Breslau ihren Wohnsitz haben, werden aufgefordert, unter den nachstehenden Justiz-Commissarien: Justiz-Commissionsrath Paur, Justiz-Commissionsrath Morgenbesser, Justizrath Bahr, oder Justiz-Commissarius Gräff einen zu ihrem Bevollmächtigten zu erwählen und ihn mit Information und einer Vollmacht zur Führung des Prozesses, und nach Vorschrift des § 97 Tit. 50. der Prozeßordnung, zur fernern Wahrnehmung ihrer Gerechtsame und ihres Interesses zu versehen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Leobschütz den 31. Decbr. 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts werden hiermit alle diejenigen, welche an das verloren gegangene Hypotheken-Instrument vom 16. Septbr. 1812. über die Eintragung der väterlichen Erbtheile des Gottlieb Florian und Johann Rong von 1021 Rthlr. 7½ pf. auf dem Guth Nro. 10. in Fürstlich Ehrenberg Leobschützer Kreises belegenen, dem Ignatz Rong gehörigen Bauerguts, als Eigenthümer, Cessionarien oder Pfandinhaber einen Anspruch zu haben vermeinen, aufgefordert, sich damit längstens bis zu dem den 25 April 1829. hieselbst anstehenden Termine zu melden, widrigenfalls sie damit für immer präcludirt, das Instrument als ungültig erklärt, und an dessen Stelle ein neues wird ausgefertiget werden.

Fürst-Erzbischöfl. Gerichtsamt des Katscherschen Distrikts.

Greiffenberg a. Q. den 12ten Januar 1829. Nachdem über den Nachlaß des am 21. August 1828 hieselbst verstorb. Stadt-Syndicus Christian Gottfried Kluge, auf den Antrag der Kaufmann Klugeschen Eheleute als Beneficialerben per Decretum vom 12. Januar c. der erbschaftliche Liquidationsproceß eröffnet, und Terminus zur Liquidation und Verification sämmtlicher Forderungen an die Nachlaßmasse auf den 14. May Vormittags um 9 Uhr anberaumt worden ist, so werden all unbekannte Gläubiger des verstorb. Stadt Syndicus Christian Gottfried Kluge hiermit vorgeladen, gedachten Tages zur bestimmten Stunde auf dem Rathhause hieselbst entweder in Person, oder durch mit vollständiger Information und gesetzlicher Vollmacht versehenen Mandatarien aus der Zahl der in der Nähe befindlichen Justiz-Commissarien, von welchen bei etwaniger Unbekannt-

kanntschaft der Justiz-Commissarius Weinert in Lauban, der Justiz-Commissarius Franzky in Löwenberg und Justiz-Commissarius Borzucky in Friedersdorf bei Greiffenberg vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Masse gehörig anzumelden und zu bescheinigen, auch die in Händen habenden Schuldverschreibungen oder sonstige schriftliche Beweismittel mit zur Stelle zu bringen. Nach Abhaltung des Termins wird das Präclusions-Erkenntniß abgefaßt und es werden diejenigen, welche in dem Termine weder persönlich, noch durch einen Bevollmächtigten erscheinen, aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Meyer.

Offener Arrest.

Ujest den 20. Februar 1829. Nachdem bei dem hiesigen Königl. Stadtgericht über das Vermögen des Apotheker August Sobet wegen der sich geäußerten Unzulänglichkeit desselben zur Befriedigung der Gläubiger der Concurs eröffnet und zugleich der offene Arrest verhängt worden, so wird diese Verfügung öffentlich bekannt gemacht, und allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften bei sich und in Verwahrung haben, oder welche demselben etwas bezahlen oder liefern sollen, hiermit anbefohlen, dem gedachten Apotheker August Sobet nicht das Mindeste davon zu verabfolgen zu lassen, vielmehr solches dem unterzeichneten Gericht getreulich anzuzeigen, und die in Händen habenden Gelder und Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das Depositorium abzuliefern. Sollte aber gegen diesen Befehl gehandelt, und demohngeachtet etwas bezahlet oder ausgeantwortet werden, so wird solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden. Es haben auch die Inhaber solcher Gelder und Sachen, wenn sie dieselben verschweigen und zurückhalten, zu erwarten, daß sie noch außerdem alles ihres daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig werden erklärt werden.

Königl. Preuß. Gericht der Stadt.

AVERTISSEMENTS.

Rothenburg den 26. Januar 1829. Das dem Häusler und Maurer Gottfried Wünsche gehörige, und sub Nr. 32 zu Daubitz Rothenburger Kreises belegene Häuslergrundstück, welches nach Abzug der darauf ruhenden Reallasten auf 67 Rthl. 6 sgr. 8 pf taxirt worden, ist auf Antrag eines Gläubigers im Wege der Execution subhasta gestellt worden. Der peremtorische Biethungs-Termin ist auf den 21. April 1829. Vormittags 11 Uhr in der Gerichtsstube zu Daubitz vor uns angesetzt und werden zu demselben hiermit zahlungsfähige Kauflustige unter der Bekanntmachung eingeladen, daß die Taxe in der hiesigen Gerichtsregistratur einzusehen ist. Zugleich werden alle unbekannte Real-Gläubiger hier-

mit

mit aufgefordert, spätestens in Termino den 21. April d. J. Vormittags 11 Uhr an Gerichtsamtsstelle zu Daubitz ihre Ansprüche an das Wünsche'sche Häuslergrundstück oder dessen Kaufgelder anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an dies Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger, unter welche der Kaufpreis vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Das v. Rödersche Gerichtsamt zu Daubitz

v. Müller.

Hirschberg den 22. Januar 1829. Auf den Antrag der Kleingärtner Johann Benjamin Kriegelschen Kreditoren wird der sub Nr. 46. zu Quirl, Hirschbergschen Kreises, gelegene, unterm 13. December v. J. auf 75 Rthlr. Courant gewürdigte Kleingarten, im Wege der nothwendigen Subhastation, Schuldentilgungshalber in Termino

den 22. April 1829 Nachmittags 3 Uhr

in der Gerichts-Kanzellei zu Buchwald öffentlich verkauft. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert: in diesem Termine ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethendenzu gewärtigen. Auch müssen alle unbekannte Erbschafts-Gläubiger ihre Forderungen bei Verlust ihres Vorzugs-Rechtes bis längstens im Termine anmelden.

Das Patrimonial-Gericht des Hochgräfl. von Rederschen Guts Buchwald.

Voge.

*) Breslau. Carl Rothammel aus Berlin empfiehlt während diesem Markt aus seiner eigenen Fabrick in Berlin feine Cervelat-, Schlack-, Preß-, Zungen-, Leber- und Knackwurst, fetten und magern Speck und Schinken. Zugleich erlaube ich mir zu bemerken, daß ich die Preise äußerst billig stelle, und alles Winterwaare, bekanntlich die allerbeste im ganzen Jahre ist. Mein Stand ist auf dem alten Orte in der Baude der Naschmarkt-Apotheke gegenüber.

Carl Rothhammel aus Berlin.

*) Breslau. Damascirte Rasirmesser von der Erfindung des Herrn Bernard in Paris, worüber derselbe von Sr. Majestät dem Könige von Frankreich ein Erfindungs-, Vervollkommnungs- und Einfuhrs-Patent erhalten hat. Durch das eben so sinnreiche als schnelle Verfahren, daß Herr Bernard mittelst eines neuen Mechanismus bei der Fabricirung dieser Messer eingeführt hat, erhält der Stahl, weder durch Hülfe des Schmiedens noch der Feile eine Härte, welche derjenigen des Diamants gleich kommt, seine Rasirmesser sind daher von einer solchen Qualität, wie man dergleichen bis jetzt noch nicht gesehen hat. Durch diese vorzügliche Eigenschaft ward denselben daher auch von allen Kennern die Benennung:

Damascener Rasirmesser

beigelegt, und Herr Bernard erhielt deshalb von Sr. Majestät dem Könige von Frankreich ein Erfindungs-Patent. Der unumstößlichste Beweis ihrer Vollkommenheit und erprobten Aechtheit ist der: daß sie nie nöthig haben auf einen Schleifstein geschliffen zu werden, und daß ein gutes Streichleder vollkommen genügt, um ihnen

nen

nen immer die feinste Schneide zu geben, wodurch jeden Abnehmer derselben ein ungemein großer Vortheil des Jahres hindurch zufällt. Nur wenn durch einen besondern Zufall etwa eine Scharte verursacht würde, bedarf es weiter nichts, als eines mit Oel bestrichenen Schleifsteins, um die Schneide wieder herzustellen. Der Ruf, den diese Rasirmesser neuer Erfindung übrigens in Frankreich sowohl als auch in Italien bereits genießen, macht alle weitere Anpreisung überflüßig. Für die gute Qualität garantirt er. „Der feste Preiß pr. Stück ist 1 Rthlr." und der Verkauf sowohl en gros als auch en detail.
Herr Bernard besitzt auch eine Masse, um die Streichleder damit zu überziehen und weich zu erhalten, wodurch dem Messer die vollkommenste und feinste Schneide stets erhalten wird. Besitze auch Stähle für Tischmesser, auch damascirte, neue Erfindung. Meine Baude ist an der Riemerzeile grade über vom goldenen Hute.

*) Breslau. T. G. Rückart Strohhut Fabrikant aus Berlin und Leipzig hat sein Waarenlager von italienischen ächten Reisstroh-, französischen und Schweizer Strohhüten für Frauen, Fräulein und Kinder, im goldnen Baum am Ringe, und empfiehlt sich einem hohen Adel und hochgeschätzten Publikum zur gütigen Abnahme ganz ergebenst.

*) Breslau. Gute schnelle Gelegenheit nach Berlin den 31. d. M. und 1. April, ist zu erfragen im goldnen Weinfaß auf der Büttnergasse.

*) Breslau. Zwei schon gebrauchte Wagen aber noch gut conditionirt, der eine zum Reisen mit eisernen Axen, der andre ein Scheibenwagen, stehen höchst billig zum verkaufen, Schuhbrücke No. 48. Nähere Nachricht giebt daselbst der Kutscher Aßmann.

*) Breslau. Beste ungarische gebackene Pflaumen verkaufe ich fortwährend das preuß. Pfd. zu 2½ sgr., bei Parthien billiger.

Janas Lappe,
vormals A. Schefftels Wwe. Neuschestr. im goldnen Hecht No. 65.

*) Breslau. J. J. Rößinger aus Dresden empfiehlt sich wieder mit den feinsten und geschmackvollsten Stickereien, als Kleider, Oberröcke, Schleier, Schleiertücher, die neusten Modehäubchen, auch etwas ganz neues in Stickereien, Battist-Taschentücher u. dergl. m. Mein Verkauf ist am Elisabeth-Kirchhof und Nicolaistraßenecke im Hause des Herrn Nadler Knoblauch 1 Stiege.

*) Breslau. Ein junges sehr gebildetes Mädchen, die in aller weiblichen Arbeit sehr geschickt ist, und ganz fertig nach dem Maas Schneidern kann, die auch schon als Kammerjungfer gedient hat, wünscht ein Unterkommen hier oder aufs Land als Jungfer. Das Nähere sagt die Vermiethsfrau

Neumann, Altbüßerstraße No. 17.

Breslau. Drei schöne trockene, bisher von dem Herrn Kaufmann Schilling benutzte Weinkeller sind von Ostern a. c. ab zu vermiethen Büttnerstraße Nro. 29. Das Nähere daselbst im Comptoir.

*) Breslau. Den 6ten April c. Nachmittags von 3 bis 4 Uhr werden in dem Kretscham zu Poplanowitz zwey ehemaligen Dominial-Wiesen und zwar sub

No. 29. von 8 Morgen 55 Q. R., sub No. 31. von 6 Morgen 107 Q. R. im Auftrage des Herrn Eigenthümers öffentlich an den Meistbiethenden verpachtet werden. Der Scholz Niklsch wird jedem Pachtliebhaber diese Nutzungs-Objecte näher nachweisen.

*) Breslau. Eine Stube mit Cabinet im ersten Stock vornheraus für einen einzelnen Herrn ist mit und ohne Meubles bald zu vermiethen, Ohlauerstraße No. 14.

*) Breslau. Wiener Schnürmieder zu den Preißen von 1 Rthlr. 25 sgr. bis 6 Rthl. und sind immer vorräthig zu haben bey

Bamberger, Riemerzeile No. 17.

*) Breslau. Eine Wirthschaftern mit den besten Attesten versehen und die im Kochen sehr geschickt ist, wünscht ein Unterkommen hier in Breslau. Das Nähere sagt die Vermiethsfrau Neumann, Altbüßerstraße No. 17.

*) Breslau. Eine schon conditionirte Gouvernante sucht ein Unterkommen; dieselbe spricht die deutsche, franz. und italien. Sprache ganz richtig. Das Nähere sagt die Vermiethsfrau Neumann, Altbüßerstr. No. 17.

*) Breslau. Italianische Strohhüte für Kinder und denen in Prima Qualität habe ich so eben direct um sehr billige Preiße erhalten, und offerire solche mit einem sehr geringen Nutzen. Der Verkauf derselben ist in meinem Schnittwaaren-Gewölbe am Ringe No. 55. Emanuel Brühl.

*) Breslau. Wegen schneller Veränderung des Wohnorts soll ein herrschaftliches Haus und großer Garten, nebst Gartensaal für den billigen Preiß von circa 6500 Rthlr bald verkauft werden. Die näheren Bedingungen weiset nach August Herrmann, Ohlauerstraße No. 9.

*) Breslau. Bremer Cigarren von mehreren Sorten in Kistchen von 250 und 100 Stück empfehlen Gebrüder Scholtz, Büttnerstraße No. 6.

*) Breslau. Sächsische Postpapiere in ganzen und Viertel Ries offeriren zu möglichst billigsten Preißen Gebrüder Scholtz, Büttnerstraße No. 6.

*) Breslau. Eine solide lange bestehende Pensions-Anstalt für Töchter erbietet sich unter den billigsten zeitgemäßen Bedingungen zur Annahme mehrerer Pensionaire. Die Herren, Stadtrath Wende, am Ringe im Zieroltschen Hause No. 26., Regierungs-Registrator Oehler in der goldnen Krone No 58. und Kaufmann Hertel am Theater werden die Güte haben, darauf Reflectirenden nähere Auskunft zu geben.

*) Breslau. Auf der Riemerzeile in Nro. 18. sind kleine Stuben nebst Küche und Gelaß, alles freundlich und lichte, für einen stillen Miether auf Ostern zu beziehen.

Mittwochs den 1. April 1829.
Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XIII.

Zu verkaufen.

Oels den 16. Januar 1829. Das Herzogl. Braunschweig-Oelssche Fürstenthumsgericht macht hierdurch öffentlich bekannt, daß die nothwendige Subhastation des von einem gewissen Mareck besessenen, No. 18. des Hypothekenbuchs zu Honig in der Herrschaft Medzibor belegenen Angerhauses zu verfügen befunden worden. Es ladet demnach durch diese öffentliche Aufforderung alle diejenigen, welche gedachtes Angerhaus zu kaufen Willens und vermögend sind, ein, in dem einzigen angesetzten Bietungstermine

den 27. April d. J.

Vormittags um 10 Uhr in dem Herzogl. Amtshause zu Medzibor zu erscheinen und ihre Gebote auf gedachtes Grundstück, welches dorfgerichtlich auf 45 Rthlr. 25 sgr. abgeschätzt worden, vor dem Deputirten des Gerichts, Herrn Cammerrath Thalheim zum Protokoll zu geben, worauf sodann der Zuschlag an den Meistbietenden und annehmlich Zahlenden erfolgen und die Löschung der eingetragenen leer ausgehenden Forderungen verfügt werden wird, falls auch die darüber ausgestellten Hypotheken-Instrumente nicht beigebracht werden sollten. Die Taxe selbst kann in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Herzogl. Braunschweig Oelssisches Fürstenthumsgericht.

*) Breslau den 25. März 1829. Da in dem am 11. d. M. zum Verkauf der zum Nachlasse der Friedrich Saldeyschen Eheleute gehörigen, zu Hundsfeld belegenen Gastwirthschaft nebst 30 Morgen Garten und 7 Morgen Wiesenland, welche zusammen auf 3768 Rthlr. 15 sgr. gerichtlich taxirt worden, nur 2100 Rthlr. gebothen, dafür aber von sämmtlichen Interessenten in den Zuschlag der Grundstücke an den Meistbiethenden nicht gewilligt, vielmehr auf Fortsetzung der Subhastation angetragen worden ist, so haben wir einen anderweitigen peremtorischen Biethungstermin im Wege der nothwendigen Subhastation auf

den 20. Mai c. Vormittag 11 Uhr

an unserer Gerichtsamtsstelle zu Hundsfeld anberaumt. Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierzu mit dem Bemerken vorgeladen, daß dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag ertheilt werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Geheime Rath Mensche Patrimonialgericht zu Hundsfeld rc.

*) Tschir-

*) Tschirnau den 14. März 1829. Die in dem Dorfe Leubel Wohlauschen Kreises sub Nro. 38. belegene, zum Nachlaß des verstorb. Hans Sommer gehörige, und von diesem im Jahre 1821. für 340 Rthl. verkaufte Dreschgärtnerstelle, soll im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu wir Termin auf den 1. July c. Vormittags um 9 Uhr auf den 1. July c. Vormittags um 9 Uhr auf der Gerichtsstube im Klostergebäude zu Groß-Strenz anberaumt haben, und Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch dazu einladen, und hat der Meistbiethende, wenn nicht rechtliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag zu gewärtigen. Zugleich wird hiermit der erbschaftl. Liquidationsproceß über den Hanns Sommerschen Nachlaß eröffnet, und daher die etwanigen unbekannten Real- und Personalgläubiger aufgefordert, ihre Forderungen in dem Termine geltend zu machen, widrigenfalls sie damit nur an das, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger übrig bleiben wird, werden verwiesen, und die Löschung der Hypotheken-Forderungen, auch ohne Production der Instrumente erfolgen werde.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Glumbowitz.

*) Wartenberg den 17. März 1829. Die zum Nachlasse des Freymann Martin Poschlot gehörige, zu Gohle sub Nro. 9. hiesigen Kreises belegenen Freistelle, welche dorfgerichtlich auf 113 Rthl. 20 sgr. taxirt worden, soll auf Antrag der Erben Behufs der Theilung in Termino den 4. Juny d. J. Nachmittags um 2 Uhr in hiesiger Kanzley meistbiethend verkauft werden, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Fürstl. Curländisch Frei Standesherrl. Kammer-Justizamt.

*) Herrnstadt den 26. März 1829. Die zum Tischler Grünerbesche Nachlaß gehörigen Grundstücke, namentlich das Haus sub No. 167. und Erbplanakerstück sub No. 91. hieselbst, auf 68 Rthlr. und resp. 45 Rthlr. taxirt, sollen in dem einzigen Biethungstermine den 3. Juni c. 9 Uhr auf hiesigem Rathhause öffentlich verkauft werden, und es werden hierzu besitz- und zahlungsfähige Käufer mit dem Bemerken vorgeladen, daß der Meist- und Bestbietende, in sofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme gestatten, den Zuschlag sofort zu gewärtigen hat.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Bunzlau den 10ten März 1829. Das hiesige Königl. Stadtgericht macht hierdurch bekannt, daß die Subhastation des dem verstorb. Häusler Johann Gottlieb Finger gehörenden, in dem Stadtdorfe Greulich sub No. 51. gelegenen Hauses nebst Zubehör verfügt ist. Es wird deshalb diese Häuslernahrung mit allem Zubehör, wie dieselbe in der gerichtlichen Taxe vom 15. März 1828. beschrieben, und auf 98 Rthlr. 7 sgr. 6 pf. abgeschätzt ist, zum öffentlichen Verkauf an den Meistbietenden gestellt. Die Kaufliebhaber werden demnach eingeladen, sich in dem zur gerichtlichen Versteigerung derselben auf

den 3. Junius 1829. Vormittags um 11 Uhr

auf dem Königl. Stadtgericht hierselbst angesetzten einzigen mithin peremtorischen Termine einzufinden und ihre Gebote abzugeben, worauf dieses Grundstück nebst allem Zubehör, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es verhindern, dem Meistbiethenden, welcher aber seine Besitz- und Zahlungsfähigkeit nachweisen

muß

muß, zugeschlagen werden soll. In unserer Registratur kann die gerichtliche Taxe täglich eingesehen werden, und es steht bis 4 Wochen vor dem Termine jedem frei, die bei der Aufnahme der Taxe etwa vorgefallene Fehler oder Versehen bei den Acten anzuzeigen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Purmann. Schube. Baumeister.

*) Herrnstadt den 26. März 1829. Es sollen die zum Tischler Zweinigerschen Nachlaß gehörigen Grundstücke, nämlich: das Haus sub No. 32. am Markte und die beiden Ackerstücke a ½ Morgen sub Nro. 127. und 128. auf der Eichplau, ersteres auf 288½ Rthlr., von den letztern aber das sub No. 127. auf 60 und das andere auf 55 Rthlr. gerichtlich gewürdigt, in dem peremtorischen und einzigen Termine den 3. Juni c. Nachmittags 3 Uhr auf hiesigem Rathhause öffentlich verkauft werden, wozu wir zahlungs- und besitzfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorladen, daß der Meistbietende, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, den Zuschlag sofort zu gewärtigen hat.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Schweidnitz den 27sten Februar 1829. Das den Johann Ehrenfried Seeligerschen Erben gehörende Bauergut No. 23. zu Nieder-Bögendorf, ½ Meile von Schweidnitz, welches im Februar 1828. abbrannte, dessen Ertragswerth auf 650 Rthlr., der Werth der vom Feuer verschont gebliebenen Gebäude auf 236 Rth. abgeschätzt, und der Werth der vom Schwiegervater des Verstorbenen wiederhergestellten Gebäude auf 1276 Rthlr. 13 sgr. 7 pf. angegeben ist — soll auf den Antrag der Erben und des Vormundes zum öffentlichen Verkauf gestellt werden. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in den 3 Bietungsterminen:

den 29sten April,
den 29sten Mai, und
den 1sten Juli c.

Vormittags um 9 Uhr, von welchen der letzte peremtorisch ist, auf den Zimmern des unterzeichneten Gerichts, wo auch die Taxe zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann, vor dem Commissario, dem Herrn Justizrath Berger zu erscheinen, die Bedingungen zu vernehmen und ihre Gebote abzugeben. Der Meist- und Bestbietende hat bei Zustimmung der Erben und wenn sonst keine gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, den Zuschlag zu erwarten.

Königliches Land- und Stadtgericht.

*) Ohlau den 10ten März 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation des Johann David Wolffschen Kretschams Nro. 2. zu Daupe nebst Zubehör, welche im Jahre 1829. auf 957 Rthlr. 14 sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Bietungsterminen:

am 27sten April c.,
am 30sten Mai c.;

besonders aber in dem letzten Termine

am 1sten Juli d. J.

Vor-

Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Landgerichts-Assessor Herrn Elmander im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 27. Januar 1829. Auf Antrag der Gottlieb Hankesche Erben soll die zu Kunzendorf Trebnitzschen Kreises gelegene, auf 349 Rthl. 25 sgr. geschätzte Freistelle sub Nro. 31. freiwillig ein peremtorischer Bietungstermin den 22. April d. J. zu Hennigsdorf subhastirt und dem Meistbiethenden und Zahlungsfähigen zugeschlagen werden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Das Freiherrl. v. Noell Hennigsdorf und Kunzendorfer Gerichtsamt.

Wanke.

Breslau den 23. Januar 1829. Auf den Antrag der hiesigen städtischen Armen-Direction soll das dem Brauer Johann Gottfried Werner gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1828. nach dem Materialwerthe auf 9721 Rth. 5 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 8338 Rthl. 26 sgr. 8 pf. abgeschätzte Haus No. 13. des Hypothekenbuches, neue No. 67. auf der Matthiasstraße vor dem Oderthore, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich: den 1. Mai a. c. und den 2. Juli c. a., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 3. September c. a. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Borowsky in unserem Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens wird nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 28. Decbr. 1828. Das sub No. 5. zu Gleinitz Nimptschschen Kreises gelegene, ortsgerichtlich auf 1955 Rthlr. 24 sgr. geschätzte Jenkesche Bauergut, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und sind dazu drei Biethungstermine den 5. März, 4. April k. J. hierselbst, und den 4. Mai in unserer Kanzley zu Groß-Tinz anberaumt worden, wozu wir, insbesondere aber zum letzten und peremtorischen zahlungs-

lungsfähige Kaufslustige einladen. Die Taxe ist im Gerichts-Kretscham zu Groß-Tinz und Gleinitz ausgehangen, und kann auch zu jeder schicklichen Zeit in unserer Kanzley eingesehen werden.

Das Gräfl. v. Königsdorffsche Gerichtsamt der Groß-Tinzer Güter.
Wanke.

Breslau den 28. Jan. 1829. Auf den Antrag des Kaufmann Ernst Gottlieb Müller zu Peterswaldau und des Amtmann Ernst Gottlieb Grotius daselbst ist die Subhastation des im Fürstenthum Schweidnitz und dessen Bolkenhain Landeshutscher Kreise gelegenen ritterlichen Erblehn-Gutes Merzdorff, (welches im Jahr 1828. nach der dem bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe auf 19,783 Rthlr. 22 sgr. 5 pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Bietungsterminen, am 1. Juni d. J., am 1. September d. J., besonders aber in dem letzten Termine am 2. December d. J. 1829 Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Schröner im hiesigen Ober-Landesgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts Justiz Commissarien, [wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft, der Justiz Commissionsrath Paur, Justizrath Wirth, Justiz-Commissarius Dietrichs und Justizrath Kletschke vorgeschlagen werden], zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolge. Auf die nach Verlauf des letzten Licitations-Termins etwa einkommenden Gebothe wird nicht weiter gerücksichtet werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.
Falkenhausen.

Kloster Lauban den 25. Februar 1829. Zur Fortstellung der nothwendigen Subhastation der Johann Michael Johnschen Häuslerstelle nebst dazu gehörigen Acker unter No. 375. zu Hennersdorf gelegen, welche ortsgerichtlich auf 356 Rthlr. 29 sgr. Cour. taxirt worden, wird auf den deskallsigen Antrag, da in Termino den 21. October v. J. sich kein Kauflustiger eingefunden, ein neuer peremtorischer Termin auf

den 18. April c.

früh um 9 Uhr an hiesiger Gerichtsamtsstelle angesetzt, wozu alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden: daß Nachgebothe bis

bis zur Publication der Adjudicatoria angenommen werden, und der Zuschlag unter Einwilligung der Realgläubiger an den Meistbiethenden erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Das Stifts-Gerichtsamt.

Breslau den 8ten Januar 1829. Da in dem am 29. September 1828 zur Licitation auf das dem Kaufmann Lüschwitz gehörige, sub Nr. 10 7/8 auf dem Bürgerwerder gelegene Haus angestandenen peremtorischen Termine kein Gebot abgegeben worden, so ist auf den Antrag der Kaufmann Schmidtschen Vormundschaft unter den vorigen Kaufbedingungen ein neuer und zwar peremtorischer Biethungstermin auf den 15 Mai 1829 Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Schwürz anberaumt worden, zu welchem Termine Kauflustige und zugleich Besitz- und Zahlungsfähige hiermit eingeladen werden, welches hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Das Königl Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Grünberg den 13ten December 1828. Die der Scharfrichter-Wittwe Josephe Meyer geb. Hülling gehörigen Grundstücke: 1) die Scharfrichterei Nr. 458. im 4ten Viertel nebst Garten und Acker ohne die Gerechtigkeit taxirt 582 Rthlr. 3 sgr. 4 pf., indem die Gerechtigkeiten nach den Angaben der Besitzerin zufolge 3-jähriger Fractions-Ertrags-Berechnung einen Kapitalwerth von 2840 Rthl. noch haben soll. 2) Der Weingarten Nr. 1987. in Syberine, taxirt 20 Rthlr. 19 sgr. 6 pf. sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 28. März c. a., den 30. Mai c. a. und den 1. August c. a., wovon der letzte peremtorisch ist, jedesmal Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an die Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl Preuß. Land- und Stadtgericht.

Falkenberg den 9. Februar 1829. Vom unterzeichneten Königl. Gericht wird auf den Antrag der Schullehrer Johanna Helena Weinerschen Erben die sub Nro. 31. zu Schurgast belegene und denselben gehörigen Besitzung, welche gerichtlich auf 1022 Rthlr. detaxirt worden, in Termino peremtorio et unico den 22. April a. c. in loco Schurgast verkauft, es werden diesemnach alle Kauf- und Zahlungsfähige hierdurch eingeladen, in demselben zu erscheinen, um ihre Gebote vor uns abzugeben, wogegen der Meist- und Bestbietende mit Genehmigung der Erbschafts-Interessenten den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Königl. Gericht der Städte Falkenberg und Schurgast.

Groß-Strehlitz den 30. November 1828. Da sich in Termino licitationis den 23. May d. J. kein Käufer eingefunden, so haben wir auf den Antrag des Königl. Fisci zur Fortsetzung der Subhastation der sub Nro. 52. des Hypothekenbuchs aufgeführten, ohnweit der Kreis-Stadt Groß-Strehlitz belegenen Ackerparzellen I. und II. des dismembrirten

ten Vorwerks Gonschiorowitz von 20 Morgen 37 Quadratruthen Flächeninhalt, welche gerichtlich auf 444 Rthl. 15 sgr. detaxirt worden, einen anderweitigen peremtorischen Termin auf den 23. April 1829. des Morgens acht Uhr in hiesiger Gerichtsstube anberaumt. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher eingeladen, sich in diesem Termine zu melden, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag, sofern die Gesetze nicht eine Ausnahme zuläßig machen, ohne weiteres ertheilt werden wird. Die Taxverhandlungen können zu jeder schicklichen Zeit sowohl in hiesiger als auch in der Gerichtskanzlei zu Himmelwitz eingesehen werden.

Das Königl. Preuß. Justizamt Himmelwitz.

Glogau den 2. März 1829. Die dem George Anton Vorbrig gehörige zu Ober-Herrndorf sub Nro. 60. belegene, und auf 394 Rthlr. geschätzte Pfarrewiedmuths-Gärtnerstelle soll auf Antrag eines Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige laden wir daher zu dem auf den 14. May d. J. Vormittags um 10 Uhr im herrschaftl. Schlosse zu Ober-Herrndorf anstehenden peremtorischen Biethungstermine hiermit unter der Bedeutung ein, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden sofort erfolgen wird, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten.

Das Gerichtsamt von Ober-Herrndorf und Cladau.

Gringmuth.

Breslau den 4. Februar 1829. Auf den Antrag des Negotianten N. E. Goldschmidt ist die Subhastation des dem Lattke gehörigen dritten Antheils an der zu Althoff sub Nro. 85. gelegenen, zusammen aus 26 Morgen 25 Q. Ruthen Flächeninhalt bestehenden Wiesenparcelle, die Sandwiese genannt, welcher nach der in beglaubter Ausfertigung hier beigefügten ortsgerichtl. Taxe auf 593 Rth. 10 sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten Biethungstermine, am 14. Mai d. J. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Justizrath Forche im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten, und mit Vollmacht versehenen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

Neisse den 9. Februar 1829. Auf den Antrag der Machankeschen Vormundschaft sind zum öffentlichen Verkaufe des dem Pflegebefohlenen gehörigen Hauses sub Nro. 444. und eines Antheils von der Gräupnerbaude sub No. 6. hierselbst, wovon ersteres nach Inhalt der an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden und zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe auf 2378 Rthlr. 26 sgr.

26 sgr. 8 pf.; und letzterer auf 7 Rthlr. 16 sgr. 8 pf. gerichtlich abgeschätzt ist, 3 Termine, und zwar:

auf den 30 April, den 30. Juni, und
peremtorisch auf den 2. September d. J.

Vormittags 9 Uhr anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Erwerber werden daher hiermit vorgeladen, in den gedachten Terminen, besonders aber in dem letzten peremtorischen vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justizrath Beyer zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, demnächst aber zu gewärtigen, daß nach erfolgter Genehmigung des vormundschaftlichen Gerichts der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen soll, und gereicht hierbei zur öffentlichen Kenntniß, daß sowohl auf das Haus und die Gräupnerbaude zusammen als auch auf jedes einzeln Gebote angenommen werden.

Königl. Fürstenthums-Gericht.

Langenbielau den 21. Januar 1829. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte sind im Wege der nothwendigen Subhastation zum Verkauf des zur Fabrikant Gottlieb Götlichschen Schuldenmasse gehörigen, in der Gemeinde großen neuen Antheils No. 11. hieselbst belegenen Hauses, wozu 6 Schfl. Breslauer Maaß Ackerland gehören, und welches auf 1025 Rthlr. 25 sgr. dorfgerichtlich gewürdiget worden, die Biethungstermine den 25. März, 27 April, und Termino peremtorio den 30. Mai c. a., jedesmal von Vormittags 10 bis 12 und Nachmittags von 4 bis 6 Uhr in hiesiger Gerichts-Kanzley anberaumt, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bedeuten eingeladen werden, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach erfolgter Einwilligung der Interessenten erfolgen wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Gräfl. v. Sandreczkysches Gerichtsamt der Langenbielauer Majoratsgüther.

Theiler. Hoege.

Offener Arrest.

Schönau den 9. Septbr. 1828. Vermöge Decrets vom untengesetzten Dato ist über das Vermögen des verstorb. Fleischermstrs. und Scabini Christian Gottlieb Klose hierselbst der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Diesemnach wird allen denjenigen, die Gelder, Effecten, Briefschaften oder sonstige der Kloseschen Activmasse gehörige Sachen hinter sich haben, anbefohlen, den hinterlassenen Erbes-Interessenten nicht das Mindeste davon verabfolgen zu lassen, vielmehr dem unterschriebenen Stadtgerichte davon eine getreue Anzeige zu machen, auch die Sachen selbst unter Vorbehalt ihrer Gerechtsame zum gerichtlichen Deposito abzuliefern. Diejenigen, die diesem Verbote zuwider etwas an die hinterlassenen Erben ausantworten, oder denselben Zahlung leisten, haben zu erwarten, daß diese Handlung für nicht geschehen geachtet, mithin die überlieferten Sachen oder Gelder anderweitig beigetrieben werden. Diejenigen aber, welche dergleichen Sachen verschweigen und zurückhalten, trift überdem der Rechtsantheil, daß sie ihres daran etwa habenden Pfand- oder sonstigen Rechts für verlustig erklärt werden.

Königl Preuß. Stadtgericht

Beilage

Beylage

zu Nro. XIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 1. April 1829.

Zu verkaufen.

Breslau den 3. Februar 1829. Auf den Antrag des Kaufmann J. J. Bloch soll das dem Hutmacher Johann Friedrich Sebastian gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1828 nach dem Realwerthe auf 11,115 Rthlr. 29 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 11,775 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzte Grundstück Nro. 26. des Hypothekenbuchs von St. Mauritius der Ohlauer Vorstadt belegen, im Wege der nothwendig n Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich: den 28. April und den 30. Juni, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 1sten September d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Blumenthal in unserm Partheien-Zimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von d n Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der l tztern, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Militsch den 22. December 1828 Auf den Antrag der Maurermeister Lehnardschen Erben ist die Subhastation des sub Nro. 2. der deutschen Vorstadt belegenen, nach dem Material Werthe auf 704 Rth. und nach dem Ertragswerthe auf 1000 Rthl. gewürdigten, ihrem Erblasser dem Maurer Lehnard zugehörig gewesenen Hauses verfügt worden. Der einzige peremtorische Licitations-Termin ist auf den 16. Mai a. c. angesetzt, und werden Kauflustige hierdurch vorgeladen, sich in diesem Termine vor dem genannten Deputirten Herrn Justizrath Lux in unserm Gerichtslokale einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine

Aus-

Ausnahme zulassen sollten, nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen also auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Behuf der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird. Die Taxe des subhasta gestellten Fundi kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Reichsgräflich v. Maltzan Standesherrliches Gericht.

Militsch den 7. August 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation der dem Fleischer Krause hierselbst zugehörigen Fleischbank und des dazu gehörigen Wiesen-Antheils, welcher letztere auf 67 Rthlr. abgeschätzt, verfügt worden. Wir haben hierzu einen Termin auf den 19. Mai 1829 Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Hartlieb in unserem Geschäfts-Locale anberaumt, und laden Kauflustige hierdurch ein, sich in diesem Termine vor unserm Deputirten einzufinden, ihre Gebote auf die quäst. Wiese und Fleischbank oder das an die Stelle der letztern tretende Ablösungs-Quantum abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten, nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, also auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Behuf der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird. Die Taxe des subhasta gestellten Fundi kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Naumburg a. Q. den 18. Februar 1829. Auf den Antrag der Realgläubiger soll die zu Mittel-Schoosdorf sub Nro. 1. belegene, und dem Scholz Diettrich zugehörige Erbscholtisei, welche ortsgerichtlich auf 4062 Rthlr. 3 sgr. 4 pf. taxirt, und in der Rustical-Feuer-Societät auf Höhe per 1080 Rth. versichert worden, Schuldenhalber im Wege der öffentlichen Subhastation verkauft werden, wozu die Licitations-Termine auf

den 28. April,
den 23. Juni, peremtorie aber auf
den 18. August d. J.

Vormittags um 11 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Schoosdorf angesetzt worden. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit eingeladen, in diesen Terminen, besonders aber im letztern einzufinden, ihre Gebote abzugeben und des Zuschlags nach Einwilligung der Realgläubiger, falls keine gesetzliche Hindernisse eintreten, gewärtig zu sein.

Das Adlich v. Hoffmannsche Gerichtsamt Schoosdorf.

Naum-

Naumburg a. Q. den 10. Februar 1829. Auf den Antrag der Erben des hier verstorb. Fleischhauermstr. Joseph Lange senior soll das hier am Ringe sub Nro. 165. belegene bürgerliche Wohnhaus nebst Hintergebäude und Stallung sammt zubehörigen Wiesen und sonstigen Ackerlande von circa $7\frac{1}{2}$ Schfl. nebst einer massiv neu erbauten Scheuer, taxirt im Werthe auf 3033 Rthlr. 4 sgr., Theilungshalber im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Hierzu sind folgende Licitations-Termine, und zwar:

den 28sten April,
den 23sten Juni, peremtorisch aber auf
den 25sten August d. J.

Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Gerichts-Kanzley angesetzt worden. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit eingeladen, sich im gedachten Termine einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und des Zuschlages mit Einwilligung der Erben, falls keine gesetzliche Hindernisse eintreten, gewärtig zu sein.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Bunzlau den 6ten Januar 1829. Das hiesige Königl. Stadtgericht macht hierdurch bekannt, daß die Subhastation der der Wittwe Anne Marie Sauer geb. Böhm und deren beiden Töchtern, Maria, Rosine und Johanne Christiane Sauer gehörenden, in der Vorstadt hieselbst gelegenen Ackernahrung Nro. 301. Schuldenhalber verfügt ist. Es wird deshalb diese Ackernahrung nebst allem Zubehör, wie dieses in der gerichtlichen Taxe beschrieben, und welche Ackernahrung nach dem Mittelwerthe auf 1205 Rthl. 21 sgr. 4 pf. abgeschätzt ist, zum öffentlichen Verkauf an den Meistbiethenden gestellt. Die Kaufliebhaber werden demnach eingeladen, sich in dem zur gerichtlichen Versteigerung besagten Ackernahrung auf den 15. Mai 1829. Vormittags um 11 Uhr auf dem Königl. Stadtgericht hieselbst angesetzten einzigen Termine vor unserm Deputato, Königl. Stadtgerichts-Assessor Hrn. Baumeister einzufinden und ihre Gebothe abzugeben, worauf dieses Grundstück nebst allem Zubehör, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es verhindern, dem Meistbiethenden, welcher aber seine Besitz- und Zahlungsfähigkeit nachweisen muß, zugeschlagen werden soll. In unserer Registratur kann die gerichtliche Taxe täglich eingesehen werden, und es steht bis 4 Wochen vor dem Termine Jedem frei, die bei der Aufnahme der Taxe etwa vorgefallenen Fehler oder Versehen bei den Acten anzuzeigen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Purmann.

Reichenbach den 17 Januar 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Johann Gottlieb Bärsch gehörige, zu Ober-Peilau hiesigen Kreises belegene, und Nro. 97. des dasigen Hypothekenbuchs eingetragene Auenhaus, welches ortsgerichtlich auf Zweihundert dreißig und vier Reichsthaler zehn Silbergroschen abgeschätzt worden, zur öffentlichen Feilbietung gestellt worden. Wir haben daher zu diesem Zwecke einen peremtorischen Licitations-Termin auf den 21. Mai c.

Auf

auf dem Schlosse zu Ober-Pellau anberaumt. Alle besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige fordern wir hierdurch auf, am gedachten Termine und Orte vor uns zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag auf das Meistgeboth erfolgen solle, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Kaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden, und können die Taxe und der Hypothekenschein des Grundstücks zu jeder schicklichen Zeit hier und im Gerichts-Kretscham zu Ober-Peilau eingesehen werden.

Das Gräfl. Reuß Ober-Peilauer Gerichtsamt.

Wichura.

Neisse den 24. Juli 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist Wege der Execution sind die im Grottkauer Kreise bei der Stadt Grottkau belegenen beiden Rittergüter

Endersdorf und Voitsdorf,

von welchen nach den an gewöhnlicher Gerichtsstätte ausgehängten, und auch in der hiesigen Proceß-Registratur während der angeordneten Amtsstunden einzusehenden landschaftlichen Taxen,

das Erstere auf	39,408 Rthlr.	18 sgr.	10 pf.
und das Letztere auf	21,808 —	5 —	6 —

abgeschätzt ist, heut subhasta gestellt, und zum öffentlichen Verkauf derselben drei Biethungstermine vor dem ernannten Commissarius, Herrn Justizrath Karger auf

den 29sten November d. J.,
den 28sten Februar 1829., und peremtorisch
den 30sten Mai 1829

jedesmal Vormittags 9 Uhr anberaumt worden. Dem zufolge werden besitz- und zahlungsfähige Erwerber hierdurch vorgeladen: zur bestimmten Zeit entweder persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige und vorschriftsmäßig bevollmächtigte Stellvertreter im Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts zu erscheinen, die Zahlbarkeit gehörig nachzuweisen, ihre Gebothe abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden, Falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, der Zuschlag ertheilt werden wird.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

Zu verauctioniren.

*) Breslau den 30sten März 1829. Im hohen Auftrage Eines Königl. hochpreißl. Provinzial-Steuer Directorats von Schlesien soll eine bedeutende Quantität entbehrliches Acten-Papier und einige alte Utensilien-Stücke öffentlich an den Meistbiethenden gegen sofortige baare Bezahlung verkauft werden. Die Auction findet in einem der Magazin-Gebäude der Salz Factorey auf dem Bürgerwerder

den 9ten April d. J.

Donnerstags früh um 9 Uhr statt, als wozu Kauflustige hiermit ergebenst eingeladen werden. g)

Der Regierungs-Secretair Hammer.

Bres-

*) Breslau den 28sten März 1829. Es sollen am 13ten April c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und an den folgenden Tagen im Auctionsgelasse des Königl. Stadtgerichts in dem Hause No. 19. auf der Junkernstraße verschiedne Effecten, bestehend in Betten, Leinen, Möbeln und Kleidungsstücken und Hausgeräth an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Königl. Stadtgerichts-Executions-Inspection.

*) Breslau. Dienstag den 7ten April früh um 9 Uhr bis 12 Uhr Nachmittag um 2 Uhr bis 5 Uhr werden auf der Reuschenstr. No. 64. im grünen Pollak, Schreib-Secretaire, Kleiderschränke, Sopha, Stühle, Tische, Commoden gegen baare Zahlung meistbiethend versteigert.

Lerner, Auctions-Commissarius.

*) Breslau den 28sten März 1829. Es soll am 3ten April c. Vormittags um 11½ Uhr in dem Hause zu den 3 Linden auf der Reuschenstraße ein zur Fuhrmann Gottlieb Weistschen Verlassenschaft zu Seiffersdorf gehöriger vierspänniger Frachtwagen an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Seeger.

*) Breslau den 27sten März 1829. Es sollen am 6ten April c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr im Auctionsgelasse des Königl. Stadtgerichts in dem Hause No. 19. auf der Junkernstraße verschiedne Effecten, bestehend in Betten, Leinen, Möbeln, Kleidungsstücken und Hausrath an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Königl. Stadtgerichts-Secretair.

Citationes Edictales.

*) Schloß-Ratibor den 15. März 1829. Nachdem auf den Antrag des Johann Christian Schober über die Kaufgelder des ihm gehörig gewesenen, zu Warmunthau sub Nro. 50. gelegenen Freiguths der Liquidationsproceß eröffnet und zur Anmeldung und zum Ausweise der Forderungen aller unbekannten Gläubiger ein Termin

auf den 1 July c.

früh um 10 Uhr in hiesiger Gerichtsamtskanzley angesetzt worden, so werden dieselben hierzu unter der Verwarnung vorgeladen, daß der Ausbleibende aller seiner Vorrechte für verlustig erklärt, und mit seiner Forderung nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden soll.

Herzogl. Ratiborsches Gerichtsamt der Güter Bauerwitz und Binkowitz rc.

Weidlich.

*) Breslau den 6. Februar 1829. Ueber dem nach dem Inventario in 1103 Rthl. 2 sgr. bastehenden, mit 99 Rth. 28 sgr. 8 pf. Schulden belasteten Nach-

Nachlaß des am 8. August 1828. verstorb. Majoratsbesitzers Ferdinand Gottlieb Benjamin Traugott v. Tschirnhaus auf Nieder-Baumgarten und Heinzenwald, zu welchem außerdem noch das am 18. und 19. November 1793. von dem bisherigen Besitzer für 13000 Rthl. käuflich übernommene, und mit 12650 Rthl. Hypothekenschulden beschwerte Allodial-Vorwerk Nieder-Baumgarten, Bolkenhaynschen Kreises gehört, ist heute auf den Antrag des Königl. Pupillen-Collegii hieselbst der erbschaftliche Liquidationsproceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Kisker auf den 2. July c. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts persönlich, oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen und ihre Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren, dieselben auch in einer besonders einzureichenden Liquidationsschrift oder zum Protocoll zu verificiren. Die Nichterscheinenden werden in Gemäßheit der Verordnung vom 16. Mai 1825. durch ein unmittelbar nach Abhaltung des Termins abzufassendes Präclusions-Erkenntniß aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden. Die Gläubiger, welche nicht zu Breslau ihren Wohnsitz haben, werden aufgefordert, unter folgenden Justiz-Commissarien, Justizrath Wirth, Justiz-Commissionsrath Enge, Justiz-Commissarius Dietrichs einen zu ihrem Bevollmächtigten zu erwählen und ihn mit Information und Vollmacht zur Führung des Processes, in gleichen nach Vorschrift des §. 97. Tit. 50. Proceßordnung zur fernern Wahrnehmung ihrer Gerechtsame und ihres Interesses zu versehen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht v. Schlesien.

Falkenhausen.

*) Breslau den 14. März 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts werden alle diejenigen, welche an das auf der Freistelle Nro. 19. zu Kunzendorf für den Auszügler Friedrich Klingenberg eingetragene Capital per 120 Rthlr., so wie an das hierüber sprechende Hypotheken- und Cessions-Instrument vom 5. Januar 1789. und 4. Januar 1790. irgend einen Anspruch zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, in dem zur Angabe und Nachweis ihrer etwanigen Ansprüche

auf den 25. Juni d. J. Vormittags um 11 Uhr

hierselbst, (Messergasse No. 1.), anstehenden Termine zu erscheinen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an das Capital und das aufgebotene Instrument werden präcludirt werden, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das verlorne Instrument für ungültig erklärt, das Capital selbst aber im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Das Freiherrl. v. Röll Hennigsdorf und Kunzendorfer Gerichtsamt.

Wanke.

Glogau den 23. December 1828. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz werden alle unbekannte Gläubiger, welche an die Kasse des zweiten Bataillons des königl. preuß. zwölften Landwehr-Regiments

incl.

inclusive der dazu gehörenden Escadron in Freistadt, wegen Lieferungen an Materialien und geleisteter Arbeiten aus dem Etatsjahre vom 1sten Januar bis zum letzten December 1828 Forderungen zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, binnen 3 Monaten, spätestens in dem auf den 1sten Mai 1829 Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator von Haugwitz auf dem Ober-Landesgericht hieselbst angesetzten Termine entweder persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu die Justiz Commissarien Justiz-Commissionsräthe Bassenge, Treutler und Becher und die Justiz-Commissarien Wunsch und Neumann vorgeschlagen werden, zu erscheinen und ihre Ansprüche nachzuweisen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Forderungen an die gedachte Kasse ab- und an denjenigen verwiesen werden sollen, mit dem sie kontrahirt haben, oder der die ihnen zu leistende Zahlung in Empfang genommen hat. g.)

Königl Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.
Götze.

Löwenberg den 26 Januar 1829. Nachdem über die Kaufgelder der ehemals Caspar Kurzeschen Mühle Nro. 35. zu Dippelsdorf Löwenbergschen Kreises der Liquidations-Prozeß auf Antrag eines Gläubigers eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche an gedachtes Grundstück oder dessen Kaufgeld Ansprüche haben, aufgefordert, in dem zur Anmeldung und Nachweisung dieser Ansprüche auf den

2. Mai 1829. Vormittags um 10 Uhr

in der Amtsstube zu Dippelsdorf anstehenden Termin entweder in Person, oder durch einen gesetzlich zuläßigen mit Information und Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen und ihre Forderungen anzumelden und zu bescheinigen. Dem Aussenbleibenden wird die Warnigung gestellt, daß derselbe mit seinen Ansprüchen an das Grundstück oder dessen Kaufgeld präcludirt und ihm damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer des Grundstücks, als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Das Rittmeister v. Reichenbachsche Gerichtsamt der Güther Dippelsdorf und Ober-Moys.

Breslau den 2. März 1829. In der Nacht vom 8. zum 9. Februar d. J. sind in der Gegend von Sohrau Rybniker Kreises in Oberschlesien von der dortigen Grenz-Besatzung 26 Ctr. 106 Pfd. Wein angehalten und in Beschlag genommen worden. Da die Einbringer dieser Gegenstände entsprungen, und diese so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, a dato innerhalb 4 Wochen, und spätestens am 22. April d. J. sich in dem Königl. Haupt Zollamte zu Berun-Zabrzeg zu melden, ihre Eigenthums-Ansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzuthun, und sich wegen der gesetzwidrigen Einbringung derselben, und dadurch verübten Gefälle-Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Waaren vollzogen, und mit deren Erlös nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden. f.)

Der Geheime Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Director.
v. Bigeleben.

Bres-

Breslau den 24. Decbr. 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Landgerichts werden hierdurch alle diejenigen, welche auf das von der Anna Rosina verehel. Böhm geb. Seidel über ein zu pro Cent verzinsliches Darlehn von 300 Rthl., unterm 18. Februar 1823. auf die verw. Frau Obrist-Lieutenant v. d. Heyden ausgestellte und ins Hypothekenbuch der sub No. 19. zu Altscheitnig belegenen Grundstücke Rubr. III. No. 3. am 21. Novbr. 1825. eingetragene verloren gegangene Expromissions- und Hypotheken-Instrument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber einigen Anspruch zu haben vermeinen, aufgefordert, diese ihre Ansprüche binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem hiezu auf den 2. Mai k. J. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Justizrath Süssenguth in unserer gewöhnlichen Amtsstelle angesetzten Termine anzumelden und resp. näher darzuthun, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß besagtes Instrument für amortisirt erklärt und sie mit ihren Ansprüchen daran präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß Landgericht.

Dellus

Glogau den 3. Februar 1829. Nachdem das im Königl. Preuß. Antheile der Oberlausitz und dessen Rothenburger Kreise gelegene Gut Mittel Horka nebst Pertinenzien auf den Antrag mehrerer Real-Creditoren zum öffentlichen Verkauf ausgestellt werden soll, so wird nunmehr mit der §. 5. Tit. 51. Thl. I. der allgem. Ger. Ord. bezeichneten Wirkung hierdurch der Liquidations-Prozeß über jenes Gut und dessen künftige Kaufgelder eröffnet und zur Anmeldung und Rechtfertigung sämmtlicher an das Grundstück oder dessen Kaufgelder zu machenden Ansprüche ein Termin auf den 2. Juni d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Baumeister anberaumt. Sämmtliche Realgläubiger gedachten Guts werden daher vorgeladen, in diesem Termine auf dem Schlosse hieselbst entweder in Person, oder durch einen mit vollständiger Information und gesetzlicher Vollmacht versehenen hiesigen Justiz-Commissarius, wozu die Justiz-Commissionsräthe Bassenge, Becher und Fichtner, und Justiz-Commissarius Neumann in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche zu liquidiren, zum Nachweise deren Richtigkeit die etwa vorhandenen Urkunden und sonstigen Beweismittel mit zur Stelle zu bringen, demnächst aber rechtliches Erkenntniß zu gewärtigen. Diejenigen dagegen, welche in jenem Termine weder persönlich, noch durch einen Bevollmächtigten erscheinen, werden mit ihren Ansprüchen an das gedachte Guth Mittel-Horka nebst Pertinenzien und dessen Kaufgelder in Gemäßheit der Allerhöchsten Cabinets-Ordre vom 16. Mai 1825. sofort nach abgehaltenem Liquidations-Termine präcludirt, und es wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer des Guts, als auch gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilt werden sollen, auferlegt werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

v. Götze.

Anhang

Anhang zur Beylage

zu Nro. XIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 1. April 1829.

Citationes Edictales.

Breslau den 13. Februar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf den Antrag des Officii Fisci der Korbmachergeselle Anton Franz August Scholz, welcher sich vor mehrern Jahren heimlich entfernt, und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 29. May Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Studt anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, Ausgetretenen verfahren, und auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen, als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Neustadt den 4. Novbr. 1828. Es wird hiermit bekannt gemacht, daß das Hypothekenbuch der zur Jurisdiction des unterzeichneten Gerichts gehörigen 4 Dörfer: Kunzendorf, Wackenau, Achthuben und Mühlsdorf, auf den Grund der darüber in der gerichtlichen Registratur befindlichen, und der von den Besitzern der Grundstücke einzuziehenden Nachrichten, regulirt werden soll. Es wird daher ein Jeder, welcher dabei ein Interesse zu haben vermeint, und seiner Forderung, die mit der Ingrossation verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenkt, hiermit aufgefordert, sich binnen 6 Monaten, vom Tage dieser Bekanntmachung angerechnet, bei dem unterzeichneten Land- und Stadtgericht zu melden und seine etwannigen Ansprüche näher anzugeben. Hierbei wird einem Jeden eröffnet: 1) daß derjenige, welcher sich binnen der bestimmten Frist melden wird, nach dem Alter und Vorzuge seines Realrechts eingetragen werden wird; 2) derjenige, welcher sich nicht meldet, sein vermeintliches Realrecht gegen den dritten im Hypothekenbuche eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben kann; 3) auf jeden Fall mit seiner Forderung den bereits eingetragenen Posten nachstehen wird; und daß 4) diejenigen, welchem eine bloße Grundgerechtigkeit zusteht, sein Recht nach Vorschrift des allgem. Landrechts Tit. 22. Thl. I. §. 16. — 17. und des Anhanges zum allgem. Landrecht §. zwar vorbehalten bleibt, es ihm aber

auch

auch freisteht, dasselbe, nachdem es anerkannt oder gehörig nachgewiesen worden, eintragen zu lassen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Lehnmann.

Waldenburg den 19. Februar 1829. Alle diejenigen, welche an nachstehend verlohren gegangene Hypotheken-Instrumente und Scheine, als: 1) vom 23. Februar 1821. über 300 Rthlr. für die Gottlieb Nickelsche Curatelmasse von Nieder-Kunzendorf, auf dem Bauerguthe Nro. 15. daselbst haftend; 2) vom 28. November 1822. über 400 Rthl. für den Bauerguthsbesitzer Johann Georg Scholz aus Ober-Kunzendorf auf dem Bauerguthe Nro. 18. in Nieder-Kunzendorf haftend; 3) vom 6. April 1820. über 40 Rthlr. für die verwit. Johanna Susanna Scheemma geb. Heinzel in Schwarzwaldau auf dem Handsröhner Guthe No. 21. daselbst haftend; 4) vom 12. August 1825. über 10 Rth. für den Handsröhner Carl Friedr. Schremmer in Schwarzwaldau auf dem Freigarten Nro. 8. daselbst haftend, und die in derselben versicherten Capitalien, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hiermit vorgeladen, sich in dem auf den 30. Mai d. J. Vormittags 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Kunzendorf anberaumten Termine in Person, oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen Bevollmächtigten aus der Zahl der Königl. Justiz-Commissarien, wozu ihnen der Herr Justizrath Aschenborn in Schweidnitz vorgeschlagen wird, einzufinden, ihre Ansprüche an genannte Instrumente anzumelden und zu bescheinigen, wogegen der Ausbleibende zu gewärtigen hat, daß er mit seinen Ansprüchen ausgeschlossen, ihm damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das betreffende Instrument für erloschen erklärt und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Guthe gelöscht, auch ein neues Instrument statt des amortisirten ausgefertigt und eingetragen werden wird.

Der Stadtrichter Manger als Justitiarius zu Nieder-Kunzendorf und Schwarzwaldau.

Schmiedeberg den 28. Januar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts werden folgende verschollene Personen: 1) Franz Leder, Soldat im ehemaligen v. Boguslawskyschen Bataillon zu Neumarkt; 2) George Gottfried Künzel, ehemals Tischlergeselle hieselbst; 3) Traugott May, ehemals Mousselin-Weber zu Hohenwiese; 4) Carl Wilhelm Lehmann, ehemals Riemergeselle hieselbst; 5) Johann Benjamin Demuth, Tischlergeselle von hier; 6) Christian Samuel Walpert, von dessen persönlichen Verhältnissen nichts Näheres ausgemittelt werden können; 7) Carl Gottlob Krause, Tischlergeselle von hier, auf den Antrag des ihnen bestellten Curators hierdurch aufgefordert, sich in Termino den 16. November a. c. Vormittags 10 Uhr an der hiesigen Gerichtsstelle einzufinden, oder auch vorher mündlich oder schriftlich sich bei dem unterzeichneten Gerichte zu melden, widrigenfalls sie für todt er-

klärt

klärt, und derer Vermögen den sich legitimirenden Erben desselben ausgeantwortet werden wird. Gleichergestalt werden alle unbekannten Erben oder Erbnehmer der vorbenannten Verschollenen hierdurch aufgefordert, in dem gedachten Termine sich einzufinden, und sich in dieser Eigenschaft zu legitimiren, widrigenfalls die Erbmassen der Provocaten den übrigen sich meldenden und legitimirenden Erben verabfolgt werden müssen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Ratibor den 13ten Januar 1829. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien werden die unbekannten Erben des am 28sten August 1827. zu Neisse ohne Testament verstorbenen Dominicaner Exconventualen Ernst Hanke, welcher um das Jahr 1769 zu Haynau geboren worden seyn soll, hierdurch öffentlich vorgeladen: sich binnen 9 Monaten und spätestens in dem auf den 9. November 1829 Vormittags um 9 Uhr vor dem ernannten Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Weidlich im hiesigen Collegienhause angesetzten Termine entweder schriftlich oder persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen für den Fall der Unbekanntschaft am hiesigen Orte die Justiz-Commissarien Klapper und Brachmann vorgeschlagen werden, zu melden, und sodann weitere Anweisungen zu gewärtigen, wobey die Warnung hinzugefügt wird: daß, wenn sich weder vor noch in dem Termine Erben melden sollten, mit der Verhandlung der Sache ferner verfahren, und das in circa 423 Rthl. 27 sgr. 7 pf. Cour. bestehende Vermögen als herrenloses Gut dem Fiscus nach erfolgter Präclusion der Erben zuerkannt werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

AVERTISSEMENTS.

Wartenberg den 14. Februar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Rathssenators und Lederfabricantens Philipp in Oels die Subhastation des in der Standesherrschaft Wartenberg und dem Wartenbergschen Kreise gelegenen Ritterguthes Ottendorf nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welche im J. 1828. nach der dem bei dem unterzeichneten Gericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe landwirthschaftl. auf 24591 Rth. 24 sgr. 3 pf. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Monathen, vom 1. März 1829. angerechnet, in denen hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 1. Juli und den 1. September, besonders aber im

in dem letzten und peremtorischen Termine, den 1. December 1829. Vormittags um 9 Uhr auf hiesiger Fürstlicher Gerichtskanzley in Person, oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien, wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Herr Stadtrichter Marks und Justitiarius Scheurich vorgeschlagen werden, zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird aber keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufgeldes die Löschung der sämmtlichen, sowohl der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere, ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Fürstl. Curländisch Standesherrl. Gericht.

Reichenbach den 7. Februar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Personalgläubigers die Subhastation des Weber Andreas Tixschen Hauses Nro. 22. zu Peterswaldau Königl., welches materialiter auf 500 Rthlr. und nach dem Ertrage auf 655 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzt ist, für nöthig befunden worden. Demnach werden Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem vor unserem Deputirten, dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Beer angesetzten einzigen und peremtorischen Termine, den 15. Mai 1829. auf dem hiesigen Stadtgerichtshause in Person zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Reichenbach den 2. März 1829. Die dem Franz Scholz gehörige, in der Gemeinde Ober-Peilau im Reichenbacher Kreise belegene, sub Nro. 58. des dasigen Hypothekenbuchs eingetragene Freistelle, wozu außer den Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, welche sich sämmtlich im guten Baustande befinden, ein bedeutender Gemüse-, Obst- und Grasegarten so wie ohngefähr 10 Morgen Akkerland gehören, zusammen auf 1523 Rthlr. 11 sgr. 8 pf. gerichtlich abgeschätzt, welches Grundstück sich wegen seiner Lage und der Beschaffenheit seiner Gebäude ganz vorzüglich zur Anlegung einer Fabrik eignet, soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in dem hierzu auf den 18. Mai c. anberaumten peremtorischen Bietungstermine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Zahlungsfähige Kaufslustige werden demnach aufgefordert, in dem vorgedachten Termine auf dem Schlosse zu Ober-Peilau zu erscheinen, und soll der Zuschlag auf das Meistgeboth sofort erfolgen, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Zugleich aber wird auch allen unbekannten Real-Prätendenten bekannt gemacht, spätestens im Bietungstermine ihre Ansprüche sub pœna präclusi bei uns anzumelden.

Das Gräfl. Reuß Ober-Peilauer Gerichtsamt.

Wichura.

Bress.

Breslau den 10ten Januar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Pupillen-Collegii wird in Gemäßheit der §. 137. bis 246. Tit. 17. Thl. I. des Allgemeinen Landrechts den unbekannten Gläubigern des am 11. April 1827. zu Strehlen verstorbenen Königl. Kreis-Steuer-Einnehmers Franz Stieff die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft hiermit öffentlich bekannt gemacht, mit der Aufforderung ihre etwanige Ansprüche an dieselbe binnen drei Monaten anzumelden, widrigenfalls sie es sich selbst beizumessen haben, wenn sie künftig damit an jeden einzelnen Miterben, nach Verhältniß seines Erbantheils werden verwiesen werden. g.)

Königl. Preuß. Pupillen-Collegium.

v. Wallenberg.

Grünberg den 24. Januar 1829. Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß der Tuchmacher Johann Gottlob Senftleben und die separirte Schiffer Christiane Elisabeth König geb. Hoffmann durch die mit einander errichteten Ehepakten die hier obwaltende statutarische eheliche Gütergemeinschaft ausgeschlossen haben.

Königl Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Breslau den 21. März 1829. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Pupillen-Collegii wird in Gemäßheit des §. 704. Tit. 18. Thl. II. des allgemeinen Landrechts hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß die nach dem Testament des am 20. Novbr. v. J. in Sulau verstorb. pensionirten Königl. Obrist-Lieutenants v. Morawitzky de publ. den 1. Decbr. 1828. über seinen ältesten Sohn Friedrich Heinrich v. Morawitzky eingeleitete Vormundschaft bis nach Zurücklegung seines Dreißigsten Lebensjahres dauern soll.

Königl. Preuß. Pupillen-Collegium.

v. Wallenberg.

*) Goldberg den 14. März 1829. In der Leihanstalt des Pfandverleiher Benjamin Vertraugott Dehalon allhier werden

am 1. Juni d. J.

Nachmittags um 1 Uhr und folgende Tage verfallene Pfänder, bestehend in Pretiosen, Uhren, Kleidern, Tüchern, Leinwand, Bett- und Tischwäsche u. s. w. öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige Bezahlung verkauft werden, wozu das kauflustige Publikum hiermit eingeladen wird. Zugleich werden alle diejenigen, welche in dieser Leihanstalt Pfänder niedergelegt haben, die seit 6 Monathen und länger verfallen sind, hiermit aufgefordert, diese Pfänder noch vor dem Auctions-Termine einzulösen, oder wenn sie gegen die contrahirte Schuld gegründete Einwendungen haben sollten, solche dem hiesigen Land- und Stadtgericht zur weitern Verfügung anzuzeigen, widrigenfalls mit dem Verkauf der Pfandstücke verfahren, aus dem einkommenden Kaufgelde der Pfandgläubiger wegen seiner in dem Pfandbuche eingetragenen Forderungen befriedigt, der etwa bleibende Ueberschuß der Armenkasse hieselbst abgeliefert, und demnächst Niemand mit einigen Einwendungen gegen die contrahirte Pfandschuld gehört werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Glogau den 25. März 1829. Nachdem über das Vermögen des Brandtweinbrenners Johann George Adam zu Rostersdorf per Decretum vom heutigen Tage der Concurs eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche von dem rc. Adam etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, aufgefordert, demselben nicht das Mindeste zu verabfolgen, vielmehr dem unterzeichneten Gerichtsamte davon Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum zu liefern. Wer diesem zuwider handelt, hat zu erwarten, daß, wenn er dennoch dem rc. Adam etwas bezahlt oder ausantwortet, dies für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden wird, wenn Jemand aber Gelder oder Sachen verschweigen oder zurückhalten sollte, derselbe noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfands- und andern Rechts für verlustig erklärt werden würde.

Das Reichsgräfl. v. Rödernsche Gerichtsamt Rostersdorf.

*) Sponsberg den 27. März 1829. Durch vorsätzliche Brandstiftung, dessen Thäter noch nicht ermittelt ist, brannte in voriger Nacht ein Theil meines Hofes mit darin enthaltenen Vorräthen vollständig nieder. Für die mir gewordene so thätige Hülfe halte ich mich für verpflichtet, meinen hochgeehrten Hrn. Nachbarn und der benachbarten löblichen Gemeinde hiermit meinen ergebensten und lebhaftesten Dank abzustatten.

Johann Ernst Koschny.

*) Breslau. Es sucht Jemand, der Mitte April mit Extrapost über Dresden nach Stuttgard reist, für die ganze Reise oder auch nur für einen Theil derselben einen anständigen Reisegefährten auf gemeinschaftliche Kosten, welcher wo möglich einen eignen Wagen hat. Wegen schleuniger Abreise steht ein fast noch gar nicht gebrauchter, vorzüglicher Mahagoni-Flügel von einem der ersten hiesigen Meister sofort billig zum Verkauf. Näheres im Anfrage- und Adreß-Büreau im alten Rathhause am Ringe.

*) Berlin den 23sten März 1829. Um den vielen Nachfragen vorzubeugen, welche nur Aufenthalt und Kosten verursachen, stelle ich nachstehende feste Preise: 1) für extra feine und trockne Schlemmkreide pro Centner $1\frac{1}{3}$ Rthlr., 2) für extra feine gemahlene trockene Glaserkreide pro Centner 1 Rthlr., für fein geschnittne Militairkreide in Tafeln pro Centner $1\frac{3}{4}$ Rthlr. Die Fracht werde ich jedesmal auf das Genauste bedingen, und die Fastage, bey circa 20 Centner wird freygegeben. Ich erwarte jedoch in jedem Falle frankirte Bestellungen und Geldsendungen. Von der allergenausten Zufriedenheit mit meiner Fabricke darf ich mich im voraus überzeugt halten.

C. F. von der Abe, kleine Präsidenten-Straße No. 6.

*) Breslau. Die Taback-Niederlage von Carl Heinrich Ulrici et Comp. in Berlin, Junkern- und Dorotheenstraßen-Ecke zu Breslau empfiehlt außer den bekann-

bekannten und beliebten Sorten Rauch- und Schnupftabacken, welche zu den billigsten Preißen und Bedingungen verkauft werden, noch ausgezeichnet schönen Varinas-Canaster per Pfd. 1½ Rthl., Rollen-Portoriko per Pfd. 10, 12 und 16 sgr., Canaster Lit. F. a 10 sgr., Canaster Lit. G. a 8 sgr., Canaster Lit. H. a 6 sgr., Canaster Lit. J. a 4 sgr. und losen Melangen-Canaster per Pfd. 10 sgr., welcher sich durch Leichtigkeit beym Rauchen ganz besonders auszeichnet.

*) Breslau. Eine Parthie von circa 180 Centner sehr schönen abgelegenen Schwedter Rollentaback, Rheinwein in kleinen Gebinden und Flaschen, eine Kiste Champagner und eine Parthie franz. Korken sollen Freytag den 3ten April Vormittags 10 Uhr im Hause des Hrn. Kaufmann Jäschke Nro. 17. am Ringe meistbiethend versteigert werden. Fähndrich.

*) Breslau. Schnelle und billige Retour-Reisegelegenheit nach Berlin ist zu erfragen auf der Reuschenstraße im rothen Hause in der Gaststube.

*) Breslau. Eine gute Tabackschneide-Maschine ist für zwanzig Reichsthaler zu verkaufen, im Gewölbe, Ohlauerstraße No. 14.

*) Breslau. Vorzüglich schönen weißen und grünen Schweitzer Käse, so wie besten fetten Limburger Käse in großen Ziegeln erhielt und offerirt

Friedr. Walter, Ring No. 40. im schwarzen Kreuz.

*) Breslau. Mit gestriger Post erhielt ganz frische beste Flickheeringe und offerirt Friedr. Walter, Ring No. 40. im schwarzen Kreuz.

*) Breslau. Fetten geräucherten Rhein-Lachs empfing mit heutiger Post und offerirt Christ. Gottl. Müller.

*) Breslau. Den Empfang eines Schreibens, ohne Unterschrift, welches auf einen sehr edel denkenden Menschen deutet, hält sich verpflichtet anzuzeigen

F. aus R.

*) Breslau. Frischen marinirten Lachs offerirt billigst

C. W. Schwinge, Kupferschmiedestraße No. 16.

*) Breslau. Schöner starker Buchsbaum zum versetzen ist zu verkaufen, vor dem Nicolai-Thor in der neuen Kirchgasse No. 28.

*) Breslau. Junkernstraße No. 7. ist eine Handlungs-Gelegenheit, bestehend in einem geräumigen, gewölbten Comptoir vorn heraus, und einen daran stoßenden Kabinet nebst schönen Gewölben zu Waarenlager, nächste Johanni beziehbar, zu vermiethen, und das Nähere zwey Stiegen hoch daselbst zu erfragen.

Citationes Edictales.

Leobschütz den 23sten Februar 1829. Von dem Gericht der Güter des deutschen Ordens werden alle diejenigen, welche an die Schuldverschreibung vom 1sten Januar 1772. und conf. 6. Mai 1781. über 219 Rthl. 20 sgr. 3⅐ pf., ausgestellte

gestellt von dem Bauer Anton Fuchs zu Schmeisdorf und zwar nach Höhe von 161 Rthlr. 12 sgr. 3½ pf. für die ehemalige Waisenkasse zu Schmeisdorf, nach Höhe von 25 Rthlr. 8 sgr. für den Bürger Franz Rother, und von 30 Rthlr. für den Franz Fuchs, jetzt im Betrage von 131 Rthl. 20 sgr. dem General-Pupillar-Directorio des Gerichts der Güter des deutschen Ordens gehörig, und eingetragen im Hypothekenbuche von Schmeisdorf auf dem Bauerguthe Nr. 12. Rubr. III. Nr. 1., als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf den 11. Juni c. Vormittags 9 Uhr in unserm Geschäftslocale angesetzten Termine anzumelden und nachzuweisen. Bei unterlassener Anmeldung werden dieselben mit ihren etwanigen Ansprüchen an das verlorne Document präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, so wie das bezeichnete Document bis auf den Betrag von 131 Rth. 20 sgr. für amortisirt und nicht weiter geltend erklärt werden.

Das Gericht der Güter des deutschen Ordens.

Breslau den 24. October 1828. Ueber die künftigen Kaufgelder des der verwit. v. Kessel geb. v. Wallenroth gehörigen Ritterguthes Neudorf Briegschen Kreises ist am heutigen Tage auf den Antrag der Kaufleute Lazarus, Krob und M. B. Friedenthal der Liquidationsproceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diese Kaufgelder aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, und namentlich diejenigen, welche aus dem Schuld-Instrumente vom 20. Januar 1768. des ehemal. Pastor Martin Benjamin Gerlach zu Tscheplowitz als Administrator des Carl Ferdinand v. Mühlencronschen pii legati, welches zu Folge Decrets vom 19. Februar jenes Jahres Rubr. III. Nro. 5. auf dieses Guth eingetragen ist, in irgend einer Beziehung Rechte herleiten zu können glauben, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Gebel auf den 11. April 1829. Vormittags um 11 Uhr anberaumten peremtorischen Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich, oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinene und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß mit allen ihren Ansprüchen an das Guth Neudorf präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justiz-Commissionsrath Paur und der Justiz-Commissionsrath Morgenbesser vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Mähler.

Donnerstags den 2. April 1829

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XIII.

Zu verkaufen.

Liegnitz den 22. Februar 1829. Das zum Nachlasse des Bauern Schubert gehörige Bauerguth Nro. 17. zu Fellendorf, soll den 26. May d. J. Nachmittags um 2 Uhr auf dem dasigen herrschaftlichen Schlosse freiwillig meistbiethend verkaufet, wozu Kauflustige dazu eingeladen werden. Die Taxe ist 1888 Rthlr. 14 sgr.

Das Justizamt von Fellendorf.

*) Glogau den 6. März 1829. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß das zur Concursmasse des Königl. Amtsraths Ernst Lucas auf Borkau gehörige dienstfreie Bauerguth Nr. 1. zu Ober-Schrepau, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 6875 Rthlr. 5 sgr. Courant gewürdigt worden ist, auf den Antrag der Gläubiger öffentlich verkauft werden soll, und der 2te Juny, der 31. July und der 2te October 1829. zu Biethungsterminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Bauerguth zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justizrath Regely im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Jauer den 10. März 1829. Zum öffentlichen Verkauf des Heinrich Gottlob Feigeschen Auenhauses Nro. 67. zu Prausnitz mit einem Garten, welches laut der in unserer Registratur einzusehenden orsgerichtlichen Taxe vom 17. v. M. auf 66 Rthl. abgeschätzt worden, ist ein einziger peremtorischer Biethungstermin auf den 5. Juny c. a. Vormittags um 11 Uhr in der Gerichtskenzeley zu Prausnitz anberaumt worden, zu welchem alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit dem Bedeuten vorgeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Das Gerichtsamt der Freiherrl. v. Hochbergschen Herrschaft Prausnitz.

*) Sagan den 21. März 1829. Zum öffentlichen Verkauf der zum Nachlaß des verstorb. Johann Franz Tietze gehörigen, zu Nieder-Mednitz Saganschen

Krei-

Kreises sub Nro. 2. belegenen Dreschgärtnernahrung, welche dorfgerichtlich auf 510 Rthlr. 15 sgr. tarirt worden, ist auf den Antrag der Erben und Creditoren ein einziger peremtorischer Biethungstermin auf

den 4. Juny c. Nachmittag 3 Uhr

in Nieder-Mednitz im herrschaftlichen Wohnhause anberaumt worden, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe der Gebothe mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die Taxe zu jeder schicklichen Zeit bei uns eingesehen werden kann, dieselbe auch im Gerichtskretscham zu Nieder-Mednitz öffentlich affigirt ist, und hat der Meistbiethende den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, zu gewärtigen. Zugleich wird bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Beneficialerben über den Nachlaß des verstorb. Johann Franz Tietze zu Nieder-Mednitz der erbschaftliche Liquidationsproceß eröffnet worden, weshalb alle unbekannte Gläubiger zur Liquidation und Nachweisung ihrer Forderungen hierdurch gleichfalls ad Terminum den 4. Juny 1829. Nachmittags 3 Uhr mit der Verwarnung vorgeladen werden, daß sie im Ausbleibungsfalle mit allen ihren Ansprüchen an die vorhandene Masse und das Grundstück präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, auferlegt werden soll, und sie mit Ansprüchen nur an dasjenige verwiesen werden können, was nach Befriedigung aller sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Das Wüsthoff Nieder-Mednitzer Gerichtsamt.

Müller.

*) Warthau den 27. März 1829. Das Reichsgräfl. v. Frankenbergsche Gerichtsamt Groß-Hartmannsdorf subhastirt das in Nieder-Gemeine sub Nr. 51. belegene, auf 50 Rthl. gerichtlich gewürdigte Haus des verstorb. Gottfried Anders, ad instantiam Creditorum und fordert Biethungslustige auf, in Termino den 27. May c. früh um 11 Uhr vor dem Gerichtsamte ihre Gebothe abzugeben, nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen.

Streckenbach, Justit.

*) Glogau den 6. März 1829. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß die zur Concursmasse des Königl. Amtsraths Ernst Lucas auf Borkau gehörige dienstfreie Bauernahrung No. 5. zu Ober-Schrepau, welche nach der gerichtlichen Taxe auf 3530 Rthl. 4 sgr. 2 pf. Cour. gewürdiget worden ist, auf den Antrag der Gläubiger öffentlich verkauft werden soll, und der 2. Juni, der 31. Juli und der 2. October 1829. zu Biethungsterminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche diese Bauernahrung zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justizrath Regely im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Herms-

*) Hermsdorf unterm Kynast den 5. März 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des dem Christian Gottlieb Nicolaus zu Boberröhrsdorf seither zugehörig gewesenen, sub No. 115. alldort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 25. Februar 1829 auf 1055 Rthl. 23 sgr. 4 pf. Cour. gewürdigten Gerichts-Kretschams verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem auf den 1. Mai und 5. Juni zur Aufnahme von Geboten angesetzten Terminen, besonders aber in dem auf den 3. Juli c. anstehenden letzten und peremtorischen Licitations-Termine Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzley zu Boberröhrsdorf entweder in Person oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protokolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, der in Rede stehende Gerichts-Kretscham dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbietenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten peremtorischen Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräflich Schaffgotschsches Frei-Standesherrl. Gericht, als Gerichtsamt von Boberröhrsdorf.

*) Militsch den 9. Februar 1829. Auf den Antrag der Erben des zu Groß-Wozuntkawe verstorb. Häusler Scharff ist die Subhastation der von dem zc. Scharff hinterlassenen, sub No. 31. des Hypothekenbuchs zu Groß-Wczuntkawe belegenen, nach dem Taxwerthe auf 290 Rthlr. dorfgerichtlich gewürdigten Häuslerstelle nebst Zubehör verfügt worden. Der einzige peremtorische Bietbungstermin ist auf den 6. Juni c. a. angesetzt, und werden Kauflustige hierdurch vorgeladen, sich in diesem Termine vor dem ernannten Deputirten, Herrn Kreis-Justiz-Commissarius Lotheisen in unserm Gerichts-Locale einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß der Zuschlag der Stelle an denjenigen, mit welchem sich die Extrahenten der Subhastation dieserhalb einigen, ertheilt werden wird. Die Taxe dieses Fundi kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Groß-Wczuntkawer Gerichtsamt.

*) Camenz den 28. Februar 1829. Auf den Antrag zweier Gläubiger soll die sub Nro. 61. zu Follmersdorf gelegene, nach der ortsgerichtlichen Taxe vom 19. Decbr. v. J. auf 70 Rthl. Cour. abgeschätzte Joseph Strauchsche Häuslerstelle im Wege der Execution in Termino unico et peremtorio den 10. Juni d. J. öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, weshalb zahlungsfähige Kauflustige wir hierdurch auffordern, in diesem Termine Vormittags um 9 Uhr allhier zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meistbietenden mit Genehmigung der Extrahenten zu gewärtigen.

Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

*) Glo-

*) Glogau den 21. März 1829. Die sub No. 15. zu Neugabel Sprottauschen Kreises belegene, Ende 1828. dorfgerichtlich auf 778 Rthl. 20 sgr. geschätzte Bauernahrung, soll im Wege nothwendiger Subhastation öffentlich verkauft werden. Hierzu haben wir auf dem Schlosse zu Neugabel 3 Termine, nämlich: den 1. Mai, den 5. Juni und den 3. Juli d. J. Vormittags um 10 Uhr, wovon der letztere peremtorisch ist, anberaumt, und laden hierzu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit der Bedeutung ein, wie auf die nach dem letzten Termine etwa eingehenden Gebote nicht weiter Rücksicht genommen werden kann, und der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, bald erfolgen soll. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit sowohl bei den Dorfgerichten in Neugabel, als auch in der Registratur des unterzeichneten Gerichtsamts eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Neugabel.

*) Wartenberg den 18. März 1829. Die zum Nachlaß des Andreas Goy gehörende, zu Kunzendorf sub Nro. 38. Wartenberger Kreises belegene Halbgärtnerstelle, die dorfgerichtlich auf 62 Rthlr. 26 sgr. 6 pf. taxirt worden, soll in Termino den 3. Juni a. c. Nachmittags um 2 Uhr in hiesiger Kanzley meistbiethend verkauft werden, und werden Kauflustige daher dazu eingeladen.

Fürstl. Curländisch Frei-Standesherrl. Cammer-Justizamt.

*) Freystadt den 17. März 1829. Da sich zu der unterm 23. Decbr. pr. bereits im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich ausgeboten, dorfgerichtlich auf 47 Rthlr. taxirten, dem Christian Rüdiger gehörigen, sub Nro. 124. zu Rückersdorf belegenen Häuslerstelle, im Licitations-Termine den 14. März c. kein Käufer eingefunden, so wird hiermit ein neuer Termin auf

den 2. Mai d. J. Vormittags 10 Uhr

in Rückersdorf anberaumt, zu welchem cautions- und zahlungsfähige Käufer vorgeladen werden.

Das Gerichtsamt von Rückersdorf und Rüssenfeldau.

*) Goldberg den 14ten März 1829. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 5 zu Flensberg belegenen Häuslerstelle des Gerichtsscholzen Bayer, welche auf 1220 Rthlr. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir 3 Bietungstermine, von welchen der letzte peremtorisch ist, auf

den 27. April Vormittags 11 Uhr,
den 27. Mai Vormittags 11 Uhr, und
den 27. Juni d. J. Nachmittags um 3 Uhr

vor dem ernannten Deputato, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Hoffmann anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich in diesen Terminen auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe, die nach dem Termine eingehen, wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen sollten, keine Rücksicht weiter genommen werden, und kann übrigens die Taxe jederzeit in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 30. Mai 1828. Auf den Antrag der Realgläubiger, insonders der Breslau-Briegschen Fürstenthums-Landschaft ist die Subhastation des im Fürstenthum Brieg und dessen Creutzburgschen Kreise gelegenen ritterlichen Ortes Antheil Roschkowitz auch Neu-Roschkowitz das v. Seidlitzsche Guth genannt, und Vorwerk Boreck nebst Zubehör, welches im Jahr 1827 nach der dem bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe auf 40,456 Rth. 13 sgr. 4½ pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Bietungsterminen, am 31. October 1828., am 31. Januar 1829., besonders aber in dem letzten Termine am 2. Mai 1829. Vormittags um 11 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Schmidt im hiesigen Ober-Landesgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts-Justiz-Commissarien, (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft, der Justiz-Commissionsrath Gelinek, Justiz-Commissarius Dietrichs und Justiz-Commissarius Neumann vorgeschlagen werden), zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolge.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Ratibor den 27. Juni 1828. Da bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht auf Ansuchen eines Realgläubigers das im Falkenberger Kreise belegene Gut Noreck nebst Zubehör an den Meistbietenden im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll, und die Bietungstermine auf

den 1. December 1828.,
den 2. März 1829., und besonders
den 1. Juni 1829.

jedesmal Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht vor dem ernannten Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius v. Schmidt angesetzt worden, so wird solches, und daß gedachtes Gut nach der davon durch das Kreis-Justizräthliche Officium aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Registratur eingesehen werden kann, auf

41,858 Rtlr. 28 sgr. 4 pf.

den Ertrag zu 5 pro Cent gerechnet, gewürdiget worden, den besitzfähigen Kauflustigen bekannt gemacht mit der Nachricht: daß im letzteren Biethungstermine, welcher peremtorisch ist, das Grundstück dem Meistbietenden unfehlbar zugeschlagen und auf die etwa nachher einkommenden Gebote nicht weiter geachtet werden solle, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Frankenberg.

Neurode den 20. Februar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß auf den Antrag des Fuhrmann Münnich und der Joseph Schmidtschen Erben im Wege der freiwilligen

Sub-

Subhastation die dem Ersteren gehörige, in der Gemeinde Kunzendorf sub Nr. 18. liegende Freigärtnerstelle nebst den dazu gehörenden Aeckern in 22 Sack Breslauer Maaß Aussaat, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 562 Rthl. 10 sgr. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und vorgeladen, in dem hierzu angesetzten einzigen peremtorischen Termine, den 15. Mai a. c. Vormittags 10 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Kunzendorf zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde.

Das Freiherrl v. Stillfriedsche Kunzendorfer Gerichtsamt.

Held.

Greiffenstein den 10. Februar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation der dem Christoph Kober zu Röhrsdorf zeither zugehörig gewesenen, sub Nro. 63. allda belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 19. v. M. ohne Abzug der Onera auf 152 Rthlr. 20 sgr. Cour. gewürdigten Häuslerstelle verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem

auf den 30. April c.

anstehenden einzigen und peremtorischen Licitations-Termine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtsamts-Kanzley des unterzeichneten Gerichts entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten die in Rede stehende Häuslerstelle dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten peremtorischen Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

Frankenstein den 20. Februar 1829. Nachdem von dem unterzeichneten Gericht auf den Antrag der Schuhmacher Dinterschen Erben die nothwendige Subhastation des sub Nro. 109 des Hypothekenbuches von Silberberg belegenen, und auf 315 Rthlr. 5 sgr. nach dem Materialien-, so wie 809 Rthlr. 10 sgr. nach dem Nutzertrag abgeschätzten Hauses, und zwar im Wege der Erbsonderung zu verfügen befunden worden, so werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor- und eingeladen, in dem dieserhalb auf den 11. Mai c. Vormittags um 10 Uhr in unserm Amts-Locale vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Gröger anberaumten Termine in Person, oder durch gerichtlich beglaubigte Vertreter zu erscheinen, sich von denen Kaufsbedingungen zu informiren, ihre Gebote abzugeben und die Adjudication des Fundi zu gewärtigen, im Fall nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme begründen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Rati-

Ratibor den 18. Februar 1829. Auf den Antrag eines Gläubigers subhastiren wir hierdurch das sub No. 107. des Hypothekenbuches zu Studzienna gelegene, gerichtlich auf 81 Rthlr. 7 sgr. 6 pf. gewürdigte Carl Czepallasche Ackerstück, und laden Kauflustige zu dem einzigen mithin peremtorischen Termine auf

den 14. Mai 1829. Vormittags um 9 Uhr

in unserm Sessionszimmer hierdurch zur Angabe ihrer Gebothe mit dem Bemerken ein, daß der Meistbiethende, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, den Zuschlag erhalten soll.

Königl. Stadtgericht zu Ratibor.

Görlitz den 10ten Februar 1829. Zum öffentlichen Verkaufe des zum Nachlasse der verwit. gewes. Ender geb. Brückner in Görlitz gehörigen, unter Nro. 694. gelegenen, und auf 1029 Rthlr. 7 sgr. 6 pf. in Preuß. Cour. zu 5 pro Cent jährlicher Nutzung gerichtlich abgeschätzten Hauses, im Wege freiwilliger Subhastition ist ein einziger peremtorischer Biethungstermin auf

den 16. May 1829. Vormittags um 11 Uhr

auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten, Herrn Landgerichtsrath Richter angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgeboth mit dem Bemerken hierdurch eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem Termine erfolgen soll, daß der Besitz dieses Grundstücks die Gewinnung des Bürgerrechts der Stadt Görlitz erfordert, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Land-Gericht.

Breslau den 6. Juni 1828. Auf den Antrag des Kaufmann Herrn Johann Heinrich Lösch ist die Subhastation des im Fürstenthum Breslau und dessen Namslauschen Kreise gelegenen ritterlichen Gutes Lortzendorf und Antheils Strehlitz nebst Zubehör, welche im Jahr 1828. nach der dem, bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe auf 68,416 Rthlr. 29 sgr. 8 pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Bietungsterminen, am 21. October 1828., am 24. Januar 1829., besonders aber in dem letzten Termine am 2. Mai 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn v. Haugwitz im hiesigen Ober-Landesgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts-Justiz-Commissarien, (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft, der Justizrath Wirth, Justiz-Commissionsrath Enge, Justiz-Commissionsrath Paur, Justiz-Commissarius Dietrichs vorgeschlagen werden), zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, wovon vorläufig bemerkt werden: 1) die Uebernahme von 7 Rthlr. jährlich für eine Predigt nach Simmenau zahlbar, außer dem Kaufgelde; 2) die Genehmigung der Dienst-Reluition und Acker-Separation mit den Bauern; 3) die Zahlung von 7094 Rthlr. 12 sgr. 7 pf. auf Abrechnung des Kaufgeldes, für ein neu angelegtes Vorwerk zur Revenüenmasse, ihre Gebote zum Protokoll

zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist= und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolge.

Königl. Preuß. Ober=Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

*) Reichenbach den 9. März 1829. Erbtheilungshalber wird auf den Antrag der Erben des zu Güttmannsdorf verstorbenen Dreschgärtner Gottfried Rauer, die zur Verlassenschaftsmasse gehörige, zu Güttmannsdorf hiesigen Kreises belegene, und No. 5. des dasigen Hypothekenbuchs eingetragene Dreschgärtnerstelle, welche ortsgerichtlich auf 248 Rthlr. 18 sgr. 4 pf. geschätzt worden, zur freiwilligen Subhastation gestellt, und zu dessen öffentlichen Verkaufe ein peremtorischer Bietungstermin auf

den 11. Juni c.

auf dem Schlosse zu Güttmannsdorf anberaumt. Besitz= und zahlungsfähige Kaufslustige werden daher hiermit eingeladen und aufgefordert, an gedachtem Termine und Orte vor uns zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag auf das Meistgebot erfolgen solle, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Kaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden, und können übrigens die Taxe und der Hypothekenschein des Fundi zu jeder schicklichen Zeit hier und im Gerichtskretscham zu Güttmannsdorf eingesehen werden.

Das Ober=Bergrath v. Mielecky Güttmannsdorfer Gerichtsamt.

Wichura.

*) Breslau. Veränderungswegen sind auf der Schmiedebrücke No. 53. eine Treppe hoch verschiedene Meubles um billige Preiße zu verkaufen.

Diedrich, Tischlermeister.

Wechsel=, Geld= und Fonds=Course.

Breslau, den 1. April 1829.

		Br.	G.
Amsterdam Cour.	a vista	—	—
dito dito	2 M.	—	$140\frac{2}{3}$
Hamburg Banco	a Vista	$150\frac{1}{12}$	—
dito dito	2 M.	$149\frac{1}{2}$	—
London	3 M.	6 $23\frac{1}{6}$	—
Paris	2 M.	—	—
Leipzig in W. Z.	a Vista	$102\frac{2}{3}$	—
ditto	Messe	—	102
Augsburg	2 M.	—	102
Wien in 20 Xr.	a Vista	—	$102\frac{1}{3}$
Berlin	a Vista	$100\frac{1}{12}$	—
dito	2 M.	—	99
Holländ Rand-Ducaten		97	—
Kayserl. dito		$96\frac{1}{2}$	—

	Br.	G.
Friedrichsd'or	$13\frac{5}{12}$	—
Pohln. Courant	—	$1\frac{1}{3}$
Banco Obligations	—	—
Staats Schuld-Scheine	$93\frac{2}{3}$	—
Stadt Obligations	$104\frac{1}{2}$	—
Bank Gerechtigkeiten	$100\frac{1}{3}$	—
Wiener 5. p. C. Obligat.	—	$99\frac{1}{2}$
dito Einlös. Scheine	—	$41\frac{3}{4}$
Pfandbriefe von 1000 Rthlr	$6\frac{1}{6}$	—
— — 500 —	$6\frac{5}{12}$	—
Grossh. Posn. Pfandbr.	$99\frac{2}{3}$	—
Warsch. Pfd.	—	$85\frac{1}{2}$
Disconto.	—	5

Beylage

zu Nro. XIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 2. April 1829.

Zu verkaufen.

Frankenstein den 20. Februar 1829. Nachdem von dem unterzeichneten Gericht auf den Antrag des Lieutenant Heumann die nothwendige Subhastation des sub Nro. 26. des Hypothekenbuches von Silberberg belegenen, und auf 344 Rthl. 20 sgr. nach dem Materialien, so wie 698 Rthl. nach dem Nutzertrage abgeschätzten Hauses, und zwar im Wege der Execution zu verfügen befunden worden, so werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor- und eingeladen, in dem dieserhalb auf den 6. May a. c. Vormittags um 11 Uhr in unserm Amtslocale vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn v. Gellhorn anberaumten Termine in Person, oder durch gerichtlich beglaubigte Vertreter zu erscheinen, sich von denen Kaufsbedingungen zu informiren, ihre Gebothe abzugeben und die Adjudication des Fundi zu gewärtigen, im Fall nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme begründen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Schweidnitz den 11. Februar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der nothwendigen Subhastation das dem Schuhmacher Gottlieb Gebhard zugehörige, sub Nr. 18. zu Weißkirschdorf belegene, und von den Ortsgerichten auf 88 Rthlr. abgeschätzte Auenhaus öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll. Demnach werden Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und vorgeladen, in dem hierzu angesetzten peremtorischen Biethungstermin,

den 16. Mai d. J. Vormittags 10 Uhr

auf dem Schlosse zu Goglau in Person zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen, auf Nachgebothe aber keine Rücksicht genommen werden soll.

Das Kammerherr v. Hochbergsche Gerichtsamt der Goglauer Güther.

Schweidnitz den 11. Februar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der freiwilligen Subhastation des den Auenhäusler Gottfried Willnerschen Erben zugehörige, sub Nro. 27. zu Goglau belegene, und von den Ortsgerichten auf 146 Rthl. 20 sgr. abgeschätzte Auenhaus öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll. Demnach werden Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und vorgeladen, in dem hierzu angesetzten peremtorischen Biethungstermine,

den 16. Mai d. J. Vormittags 10 Uhr

auf dem Schlosse zu Goglau in Person zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und dem-

demnächst zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen, auf Nachgebothe aber keine Rücksicht genommen werden soll.

Das Kammerherr v. Hochbergsche Gerichtsamt der Goglauer Güther.

Oels den 5. März 1829. In via Executionis wird die zu Jackschönau Oelsner Kreises sub Haus No. 27. gelegene, dem Joseph Herde gehörige, dorfgerichtlich auf 650 Rthl. gewürdigte Kretscham-Freistelle, zum öffentlichen Verkauf gestellt, und es ist hierzu ein einziger Biethungstermin auf den 14. May c. Vormittags 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Jäckschönau anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hierdurch vorgeladen, in diesem Termine ihre Gebothe zu Protocoll zu geben, worauf dem Meist- und Bestbiethenden, Falls die Gesetze nicht etwa eine Ausnahme zulassen, der Zuschlag ertheilt werden wird.

v. Scheliha Jackschönauer Gerichtsamt.

Nimptsch am 2. Februar 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Bernhard Beisch gehörige, aus $1\frac{1}{2}$ Hufe bestehende, und auf 4014 Rthlr. 3 sgr. gerichtlich abgeschätzte Bauerguth Nro. 3. zu Heidersdorf in den Terminen,

den 2. Mai,
den 2. July,
und den 2. September d. J.,

von denen der letzte peremtorische im Gerichtskretscham zu Heidersdorf, die ersten beiden aber im hiesigen Gerichtsgebäude anstehen, im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbiethenden verkauft werden. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Taxe an unserer Gerichtsstelle zur Einsicht aushängt, und daß auf die nach Verlauf des letzten Licitationstermins etwa einkommenden Gebothe nicht weiter reflectirt werden wird, vielmehr der Zuschlag sofort erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Königl. Preuß Land- und Stadtgericht.

Nimptsch den 28. Februar 1829 Das Gerichtsamt Töppliwode Münsterbergschen Kreises subhastirt auf den Antrag der Erben Behufs der Erbtheilung 1) die zu dem Nachlaß des zu Töppliwode verstorb. Müllermeisters Carl Wengler zugehörige, sub Nro. 16. daselbst belegene Wassermühle nebst 1 Schfl. Aussaat, so ortsgerichtlich zusammen auf 582 Rthlr. 1 sgr. abgeschätzt worden; 2) die daselbst belegene Windmühle sub Nro. 114., welche ortsgerichtlich zusammen auf 520 Rthlr. 15 sgr. abgeschätzt worden, und ladet Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige, hierdurch vor, sich in Termino den 4. Mai in der Gerichtskanzley zu Töppliwode einzufinden, und gegen ein annehmbares Meistgeboth mit Einwilligung der Erben den Zuschlag zu gewärtigen. Die Taxe kann bei obgedachtem Gerichtsamte jederzeit zur Ansicht vorgelegt werden.

Das Gerichtsamt Töppliwode.

Schweidnitz den 7. October 1828. Das zu Säblischdorf eine Viertelmeile von Schweidnitz gelegene Lehngut Nro. 1., der verwittw. Amtmann Flatt gehörend, ist auf den Antrag eines Realgläubigers zum öffentlichen Verkauf

kauf gestellt. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige, welche die auf 16,089 Rthlr. ausgefallene Taxe zu jeder schicklichen Zeit beim unterzeichneten Gericht nachsehen können, aufgefordert, in den hierzu angesetzten Terminen:

den 30sten December c.,
den 28sten Februar 1829.,
besonders aber in dem letzten peremtorischen
den 29sten April 1829.

Vormittags um 9 Uhr in den Gerichtszimmern vor dem Commissario, Herrn Justizrath Jany zu erscheinen, die Kaufsbedingungen zu vernehmen und ihre Gebothe abzugeben, und es soll sodann der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schmidt.

Zu verauctioniren.

*) Breslau Montag als den 6ten April früh um 9 Uhr werde ich in meinem Auctions-Local, Ohlauerstr., blauen Hirsch, eine Parthie Mahagoni-Bohlen und Fourniren und 2 große Elfenbein Stücke, meistbiethend versteigern.

Pietz, concess. Auct. Commiss.

*) Breslau den 30. März 1829. Es sollen am 7ten April c. Vormittags um 11 Uhr im Auctionsgelasse des Königl. Stadtgerichts in dem Hause No. 19. auf der Junkernstraße eine goldne Spiel-Dose, 2 goldne Dosen, 4 silberne Leuchter, ein silbernes Besteck zu 12 Personen und verschiednes andres Silberzeug an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Königl. Stadtgerichts Executions Inspection

Breslau den 28sten März 1829. Es soll am 3ten April c. Vormittags um 11½ Uhr in dem Hause zu den 3 Linden auf der Reuschenstraße ein zur Fuhrmann Gottlieb Weißschen Verlassenschaft zu Seiffersdorf gehöriger vierspänniger Frachtwagen an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Seeger.

*) Militsch den 16. März 1829. Zum öffentlichen Verkauf des Mobiliar-Nachlasses des hieselbst verstorb. Major v. Warnery, bestehend aus Gold, Silber, Juwelen, Uhren, Porzellain, Gläsern, Zinn, Kupfer, Leinenzeug, Betten, Meubles, Kleidungsstücken rc. haben wir einen Termin auf den 13ten April d. J. und nachfolgende Tage in der von dem Verstorbenen inne gehabten Wohnung anberaumt, und laden Kauflustige und Zahlungsfähige hierzu ein.

Reichsgräfl. v. Maltzan Standesherrl. Gericht.

Citationes Edictales

*) Breslau den 3. März 1829. Auf den Antrag der Königl. Intendantur des 5ten Armee-Corps zu Posen werden alle und jede, besonders aber alle unbe-

unbekannte Gläubiger, welche aus dem Jahre 1828. an nachstehende Truppentheile und Institute, als an 1) das 1ste und 2te Bataillon, ingl. die Oeconomie-Commission des 7ten Infanterie-Regiments in Schweidnitz; 2) die Garnison-Compagnie des 6ten Infanterie-Regiments in Schweidnitz; 3) die Kasse der 1sten Schützen-Abtheilung in Breslau; 4) das 1ste Bataillon, 7te Landwehr-Regiment, dessen Eskadron und Artillerie-Compagnie in Schweidnitz; 5) das 2te Bataillon 7ten Landwehr-Regiments, dessen Eskadron und Artillerie-Compagnie in Hirschberg; 6) das 3te Bataillon 7ten Landwehr-Regiments, dessen Eskadron und Artillerie-Compagnie in Jauer; 7) das 2te, genannt 2te Leib-Husaren-Regiment in Herrnstadt; 8) das 2te Bataillon 18ten Landwehr-Regiments, dessen Eskadron und Artillerie-Compagnie in Wohlau; 9) das Artillerie-Depot in Schweidnitz; 10) Das Festungs-Magazin daselbst; 11) die Garnison-Verwaltung; und 12) das allgemeine Garnison-Lazareth in Schweidnitz; 13) die Garnison-Lazarethe in Hernstadt, Guhrau, Winzig, Wohlau, Militsch und Münsterberg; und endlich 14) die Magisträte zu Militsch, Hirschberg, Jauer, Guhrau, Herrnstadt, Winzig, Wohlau und Münsterberg, aus deren Garnison-Verwaltung aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius v. Blankensse auf den 3. July d. J. Vormittags um 11 Uhr anberaumten Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich, oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der — in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die Kassen der gedachten Truppentheile und Institute verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an die Person desjenigen, mit dem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

*) Breslau den 20. Januar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober Landesgerichts wird auf den Antrag des Officii Fisci der ausgetretene Cantonist, Tuchmachergesell Johann Franz George Volkmer aus Frankenstein, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen zwölf Wochen in die Königl Preuß Lande hiedurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 26. Juny c. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Merkel I. anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, Ausgetretenen verfahren, und auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen,

als

als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens, zum Besten des Fisci erkannt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Nimptsch den 31sten Januar 1829. Auf der dem Gottfried Raschke zugehörigen, sub Nr. 2. zu Quanzendorf Nimptschschen Kreises belegenen Freistelle haftet ex consenso vom 23. März 1802. annoch ein Kapital von 240 Rthlr. für die verwittwete Anna Rosina Berger geborne Römelt zu Pangel, welches Capital bereits an die Bergerschen Erben bezahlt und von ihnen auch quittirt worden, und das Instrument verlohren gegangen sein soll. Da nun der jetzige Besitzer darauf anträgt, gedachtes Instrument nach geschehenem Aufgeboth zu amortisiren, so laden wir alle diejenigen, welche an gedachtes Hypotheken-Instrument, es sei als Eigenthümer, Cessionarius, Pfand- oder sonstiger Briefsinhaber einen Anspruch zu haben gedenken, hierdurch vor, innerhalb 3 Monaten, spätestens aber in dem auf den 1sten Mai a. c. in loco Quanzendorf anberaumten Termine zu erscheinen, ihre Ansprüche geltend zu machen, oder zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen abgewiesen, das Instrument amortisirt und die Löschung der 240 Rthl. verfügt werden wird.

Das Gerichtsamt Quanzendorf.

Reinerz den 23. December 1828. Nachdem auf den Antrag der Intestaterben des zu Friedrichsgrund verstorb. Glasermeister Carl Rohrbach über dessen 10,554 Rthl. 7 sgr. 2 pf. Courant betragenden Nachlaß der erbschaftl. Liquidations-Proceß eröffnet, und ein Liquidatiostermin in dem Locale des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts auf den 27. April 1829. Vormittags 9 Uhr anberaumt worden ist, so werden alle diejenigen, welche aus irgend einem rechtlichen Fundamente Forderungen an die Nachlaßmasse haben, zu diesem Termine entweder persönlich, oder durch zuläßige Bevollmächtigte hierdurch unter der Warnung vorladen, daß die außenbleibenden Creditoren durch die bald nach abgehaltenen Liquidationstermine abzufassende Präclusoria aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldet habenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht von Reinerz und Lewin.

gez. Schmiedel.

Löwenberg den 7. Januar 1829. Der aus Wenigwaldits Löwenberger Kreises gebürtige Benjamin Gottfried Hendrich, welcher sich im Jahr 1805 in der Gegend von Ujest in Oberschlesien als Oeconom aufgehalten haben und an eine gewisse D. Hennigsche Tochter aus der Woywodschaft Bodlack in Pohlen verheirathet gewesen sein soll, hat seit der angegebenen Zeit von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht mehr gegeben. Es ergeht daher sowohl an den Benjamin Gottfried Heydrich als an dessen unbekannte Erben und Erbnehmer die Aufforderung, sich bei dem unterzeichneten Gericht und zwar spätestens in Termino

den

den 18ten November d. J.
Vormittags um 11 Uhr in der Kanzley zu Hohlstein zu melden, widrigenfalls nicht nur auf Todeserklärung erkannt, sondern auch denen sich legitimirenden Erben das in ohngefähr 48 Rthl. bestehende Vermögen zugesprochen und ausgeantwortet werden wird

Fürstlich v. Hohenzollern Hechingensches Justizamt der Herrschaft Hohlstein.

Reichthal den 26. October 1828. Von dem unterzeichneten Stadtgericht wird auf den Antrag des Herrn Actuarius Michalik ortsgerichtlich bestellten Curator des einst hieselbst wohnenden, von Wartenberg gebürtigen, und seinem Aufenthaltsort nach unbekannte Visitator Hans Christoph Teubel, derselbe so wie dessen unbekannte Erben hiermit vorgeladen, sich innerhalb 9 Monathen, spätestens aber in dem

auf den 18 August 1829.

Vormittags um 10 Uhr auf der Gerichtsstube hieselbst anstehenden peremtorischen Termine in Person, oder schriftlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Mandatarium zu melden, und die weitere Anweisung, so wie im Nichterscheinungsfalle zu gewärtigen, daß derselbe fur todt erklärt, und dessen, sowohl gegenwärtiges, in unserm Depositorio befindliches, als noch künftig zu erwartendes Vermögen dem Königl. Fiscus zuerkannt werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Trespke.

AVERTISSEMENTS.

*) Jauer den 21. März 1829. Am 19. d. Mts. wurde in dem Dominial-Forste zu Klonitz Jauerschen Kreises ein alter Mann an einer Strauchkiefer erhängt gefunden, der von Niemanden erkannt worden. Er ist dem Anscheine nach 60 bis 70 Jahr alt, 5 Fuß 3 Zoll groß, starken Körperbaues, hat ein volles Gesicht, platte Nase, weiße Haare, gleichen Backenbart, graue starke Augenbraunen und keine Zähne. Seine Kleidungsstücke bestanden in einem grautuchnen ganz zerrissenen Ueberrock mit schwarzen Manchesterkragen und einer Reihe kleiner mit Tuch überzogenen Knöpfe, einer Weste von blauem Kiper-Nanquin mit Ermeln von müllerfarbenen Halbtuche, einem Paar langen dunkelblautuchnen geflickten Beinkleidern, einem Paar weiß wollenen Socken, Schuhe von abgeschnitten Stiefeln und einer lichteblautuchnen Mütze mit rothem Vorstoß und grünem Tuchstreifen. Außer einem leeren Ränzchen von rauchen Kalbfell wurde nichts weiter bei ihm vorgefunden. Dies wird hiermit der Vorschrift gemäß zur öffentlichen Kenntniß gebracht. g.)

Das Königl. Landes-Inquisitoriat.

*) Breslau. (Neue Musikalien bey F. E. C. Leuckart.) Der Vampyr, romant. Oper in 3 Acten von Cesar Heigel, Musik v. Lindpaintner, vollst. Klavier-Auszug 6 Rthlr. 15 sgr. — Czerny 28 gr. Trio p. Pf. Violon et Vlle op. 166, 2 Rthlr. 15 sgr. — derselbe, 2 Rondeaux p. Pf. op. 168, 20 sgr. —

Hauck

Hauck, Rondeau br. p. Pf. 15 sgr. — derselbe, fant et Var. br. sur un Theme autrichien p. Pf. $17\frac{1}{2}$ sgr. Lindpaintner, Ouvert. die Ballet Jocko: le Singe de Bresil a 4 m. $17\frac{1}{2}$ sgr., derselbe f. Pf. 15 sgr., — derselbe, 6 deutsche Lieder mit Begl. d. Pf. 71s W. 15 sgr. — de Hungady, 1s Concert-Polon. p. Csakan princ. av. Pf. oe. 14. 20 sgr. — Arion f. Pf. 15s H. 5 sgr. — Mühling, Museum f. Pf. 11s. 12s H. Subscriptions-Preiss a 5 sgr., nebst noch sehr vielen andern neuen Musikalien.

*) Breslau. Einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publiko habe ich die Ehre meine heute zu eröffnende Putz- und Mode-Waarenhandlung zu empfehlen. Als eine Schülerinnen der rühmlichst hier bekannt gewesenen Villerschen Putzhandlung habe ich es gewagt ein Geschäft dieser Art zu etabliren, wobey mir ebenfalls eine Schülerinnen gedachter Handlung als geschickte Directrice zur Seite stehen wird. Mir es daher zur strengsten und angenehmsten Pflicht machend, die neusten und gewähltesten Sachen zum Verkauf vorzulegen, habe ich bereits die schönsten Frühjahr- und Sommer-Moden direct aus Paris und Leipzig und namentlichen von Herren Mathias Gebrüder bezogen. Ich empfehle daher die vorzüglichsten Bonnets, Putz- und Strohhüte in allen Nummern, welche nach den erhaltenen Modells aufs geschmackvollste gearbeitet sind. Eben so erwarte ich binnen 14 Tagen die neusten Wiener, Schweitzer und Italienische Geflechte, so wie franz. und inländische Blumen, aufs beste gearbeitet. Alle andere in dieses Fach einschlagende Artikel, deren Ankunft entgegen sehe, werde ich nicht ermangeln zur Zeit öffentlich zu anonciren und bitte nur um geneigten Zuspruch, unter Versicherung der reellsten und promtesten Bedienung.

Doris Molcke geb. Barth, Ohlauerstr. No. 20. 1ste Etage.

*) Breslau. Sonnabends den 4ten April wird Unterzeichneter die Ehre haben, im Musicksaale der Universität ein großes Concert zu geben, wobey er von Fräulein A. Sutorius und der geschätzten Dilettantin Fräulein Julie Stern unterstützt werden wird. Subscriptions-Entree-Billets a 15 sgr. sind in den Musikalien-Handlungen der Hrn. Leuckart und Förster zu haben. Das Nähere besagen die Anschlagezettel.

Metzler.

*) Breslau. Auf dem großen Anger, Gartenstr. No. 14. sind 2 junge Ziegen nebst Ziegenmilch zu verkaufen.

*) Breslau den 31. März 1829. Nach unbeschreiblichen Leiden endigte heute früh um 3 Uhr unsere geliebte Gattin, Mutter, Nichte und Schwester, Marie Julie Warnke geb. Fischer an den Folgen einer zwar glücklichen aber zu frühen Entbindung ihr uns so theures Leben, in dem Alter von 28 Jahren 4 Monathen und 10 Tagen. Indem wir geehrten Verwandten und Freunden diese so traurige

Anz-

Anzeige machen, bitten wir zugleich, unsern namenlosen Schmerz durch Beyleidsbezeugungen nicht zu vermehren

Johann Warnke, als trauernder Gatte mit 4 unmündigen Kindern.
Christiane Caroline Friedricke Fischer, als Tante.
Beate Emilie Fischer, als Schwester.

*) Breslau. Frische Lachse von Elbing im Ganzen und theilweise sind billigst zu bekommen bey

G. Oeffeleins Wittwe et Kretschmer, Carlsstr. No 41.

*) Breslau. Den 30sten März ist auf dem Wege vom Sande durch die Katharinenstraße bis zum Theater ein Petschaft von einem Ulrbande verlohren gegangen. Dasselbe ist ein zackiger Rauch-Topas, in Gold gefaßt, und auf 2 Seiten mit einem adlichen Wappen gestochen. Der ehrliche Finder wird ersucht, dasselbe gegen eine angemessene Belohnung in dem Haupt-Landschaftshause der Obl. Thor-Wache gegen über beym Haushalter Tschierne abzugeben.

*) Breslau. Große und kleine Spitzentücher und Kragen rund herum mit einer ganz breiten Kanten werden ganz billig gearbeitet, Ohlauerstr. No 41 zwey Stiegen hoch.

*) Breslau. Eine Dame wünscht Unterricht auf dem Pianoforte und im Gesange zu ertheilen, sie verspricht Gründlichkeit mit einem gefälligen Vortrage zu vereinigen, und die billigsten Bedingungen dabey einzugehen. Das Nähere hierüber ist bey Hrn. Subsenior Gerhard zu erfahren.

*) Breslau. An der Promenade ist eine Stube und Alkowe zu vermiethen. Näheres Kezerberg No. 1010.

*) Breslau. Eine Quantität Zwerg-Erbsen sind billig abzulassen, Friedrich Wilhelm Straße No. 70.

*) Breslau. In Nro. 83. auf der Ohlauerstr. und Schuhbrücke ist eine Handlungs-Gelegenheit zu vermiethen und sofort zu beziehen. Die Eigenthümerin des Hauses ertheilt nähere Nachricht darüber.

*) Breslau. Alle Sorten Siegellack, bunter Papiere, Bücherumschläge, Fileten und Stempel für Buchbinder empfiehlt zu diesem Markte möglichst billig

Die Fabrick bunter Papiere und Siegellack am Rathhause.

*) Breslau. Ein unverheuratheter Gärtner, mit guten Zeugnissen versehen sucht in oder nahe bey Breslau ein baldiges Unterkommen. Einen jungen feisten und sehr zahmen lebendigen Rothhirsch weiset zum Verkauf nach das Anfrage- und Adreß-Büreau im alten Rathhause am Ringe.

*) Breslau. Billardbälle und Kegelkugeln von lignum sanctum sind zu billigen Preißen zu haben beym Drechslermeister Boosz, Odergasse No. 33.

Freytags den 3. April 1829

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XIII.

Zu verkaufen.

*) Goschütz den 27sten März 1829. Das zu Domaslawitz Wartenbergschen Creises gelegene, dem Johann Bartsch zugehörige Bauergut, welches auf 250 Rthlr. gewürdiget worden, soll subhastirt werden, und da in dem bereits angestandenen Biethungstermine ein Geboth von 100 Rthl. darauf gemacht, dafür aber der Zuschlag nicht bewilliget, sondern auf Fortsetzung der Subhastation angetragen, und deshalb ein nochmaliger peremtorischer Licitationstermin auf den 7ten May a. c. angesetzt worden, so werden Kauflustige hierdurch eingeladen, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr in hiesiger Gerichts-Canzley zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag für das Meistgeboth zu gewärtigen.

Standesherrl. Gericht der gräfl. v. Reichenbach Freyen Standesherrschaft Goschütz.

*) Peterswaldau den 26sten März 1829. Da in dem am 19ten dieses Monats zum Verkauf der zu Peiskersdorf sub Nro. 72 belegenen, dem Gottlieb Steinbrich gehörigen, ortsgerichtlich auf 4865 Rthlr. 6 sgr. abgeschätzten Mehl- und Brettmühle angestandenen Termine nur ein Geboth von 2500 Rthlr. offerirt worden, dafür aber die Realgläubiger in den Zuschlag nicht gewilliget, sondern die Ansetzung einen neues Licitationstermins in Antrag gebracht haben, so haben wir einen solchen auf den 27sten April a. c. anberaumt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hierdurch aufgefordert, in diesem Termine Vormittags um 11 Uhr in der hiesigen Gerichts-Canzley ihre Gebothe abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen sollten.

Reichsgräflich Stolbergsches Gerichtsamt.

*) Peterswaldau den 26 März 1829. Da in dem am 14ten März c. zum Verkauf der zu Neudorf Reichenbachschen Creises sub No. 47. belegenen, ortsgerichtlich auf 412 Rthl. abgeschätzten Johann Friedrich Grimmschen Freystelle angestandenen Termine nur ein Geboth von 150 Rthl. offerirt worden, die Realgläubiger

bigter aber dafür in den Zuschlag nicht gewilliget, sondern die Anberaumung eines neuen Biethungstermins in Antrag gebracht haben; so ist von uns ein solcher

auf den 25sten April a. c.

angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hierdurch aufgefordert, in dem Termine Vormittags um 11 Uhr in der hiesigen Gerichts-Canzley ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen sollten.

Das Reichsgräflich Stolbergsche Gerichtsamt.

*) Guhrau den 20. Januar 1829. Die zur Tuchmacher Benjamin Gottlieb Kabischschen Concursmasse gehörigen Grundstücke, nämlich: das Haus sub Nro. 41. auf der Ober-Glogauer Gasse, taxirt auf 736 Rthlr.; und der städtsche Acker hieselbst sub Nro. 129., taxirt auf 500 Rthlr.; sollen im Wege der Subhastation in Termino den 5. Juni c. Vormittags 9 Uhr auf hiesigem Gerichtszimmer verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige haben sich daher in diesem Termine einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und hat der Meistbiethende den Zuschlag zu gewärtigen, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Schloß Ratibor den 2. März 1829. Dem Publiko wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Realgläubigers die zum Johann Stieblerschen Possession sub No. 15. zu Alt-Bieskau gehörige, und auf 450 Rthlr. gewürdigte Viertel Hufe Acker, bestehend in 14 Schfl. 11 Mtz. großes Maaß Aussaat resubhastirt, und in dem einzigen peremtorischen Bietungstermine

den 5. Mai c.

in loco Bieskau verkauft werden soll. Kauflustige werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß der Zuschlag für das Meistgebot erfolgen, und auf die später eingehenden Gebote keine Rücksicht genommen werden wird, wenn nicht etwa gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Herzogl. Ratiborsches Gerichtsamt der Güter Bauerwitz und Binkowitz 2c.
Wetzlich, Justit.

*) Grottkau den 21. März 1829. Im Wege der Execution wird das zu Grottkau auf der Bischofsgasse sub Nro. 163. belegne, auf 255 Rthlr. 22 sgr. gerichtlich abgeschätzte brauberechtigte Haus der Caroline verehlichte Bober, wozu 2 Schfl. Breslauer Maaß Viehweideäcker gehören, in dem einzigen Bietungstermine auf den 6. Juni c. Vormittags um 10 Uhr auf dem Stadtgerichts-Locale hieselbst subhastirt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hiemit eingeladen, in dem anstehenden Licitations-Termine zur Abgabe ihrer Gebothe vor uns zu erscheinen.

Königl. Gericht der Stadt.

*) Ko-

*) Kotzenau den 10. März 1829. Das unterzeichnete Gerichtsamt macht hiermit bekannt, daß der zum Verkaufe der Leuschnerschen Mühle zu Parchau, durch ein n Schreibfehler auf den 8. Juni d. J. angesetzte letzte peremtorische Termin, nicht an diesem Tage, sondern erst den 18. Juni d. J. in dem Gerichtsamts-Loca e zu Parchau abgehalten werden wird.

Das Parchauer Gerichtsamt. Albinus.

*) Muskau am 25. März 1829. Zum gerichtlichen nothwendigen Verkaufe des der Frau Majorin v. Schaslach zugehörigen, zu Keula unter No. 20. belegenen, auf 1622 Rthlr. 14 sgr. 8 pf. gerichtlich abgeschätzten Freihauses, ist ein einziger Bietungstermin auf

den 5. Juni c. Vormittags 10 Uhr

an gewöhnlicher Gerichtsstelle im Amtsgebäude anberaumt worden, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken, daß die aufgenommene Taxe in unserer Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann, hiermit eingeladen werden.

Fürstl. Pücklersches Hofgericht der freien Standesherrschaft Muskau.

*) Liebenthal den 23. März 1829. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt das zu Langwasser sub Nro. 106. belegene, den Bauer Franz Wiinerschen Erben zugehörige, auf 1449 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich gewürdigte Bauer-guth nebst dazu gehörigen, auf 280 Rthlr. gewürdigten Scholtisei Antheile, wobei jedoch der Materialwerth des Scholtisei-Hauses sub No. 146. a. nicht mit in Ansatz gebracht worden ist, ad instantiam der Besitzer und fordert Bietungslustige auf, in Termino

den 2. Mai)
den 5. Juni) 1829., peremtorie aber
den 3 Juli)

im Gerichts-Kretscham zu Langwasser vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Heidrich ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Grünberg den 14. März 1829. Der der verw. Tuchmacher Maria Dorothea Becker geb. Kern gehörige Kuchelgarten Nro. 449., nebst darin erbauten Wohnhause an der Drentkauer Straße, taxirt zusammen auf 2257 Rthlr. 14 sgr. 2 pf., soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino

den 6 Juni, den 8. August, und
den 3 October c. a.

wovon der letzte peremtorisch ist, jedesmal Vormittags 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht hierselbst öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Kaufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Striegau den 11ten März 1829. Auf den Antrag der Franz Aßmannschen Erben soll das denselben gehörige, sub Nro. 100. zu Järischau belegene,

auf

auf 42 Rthlr. 5 sgr. taxirte Halbhaus, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meist= und Bestbiethenden verkauft werden. Demnach werden alle besitz= und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem hierzu auf den 25. Mai c. Vormittags 10 Uhr angesetzten einzigen Biethungstermine vor dem Herrn Land= und Stadtgerichts=Assessor Paul in unserm Geschäftslocale hieselbst zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein gesetzliches Hinderniß statt findet, der Zuschlag an den Meist= und Bestbiethenden erfolge.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

*) Kloster=Lauban den 27. Januar 1829. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt im Wege der Execution die dem Joseph Hepper zu Pfaffendorf zeither zugehörig gewesene, sub Nro. 169. daselbst gelegene, und ortsgerichtlich auf 190 Rthlr. Cour. abgeschätzte Häuslernahrung, und steht der peremtorische Biethungstermin auf

den 6. Juny c.

früh um 10 Uhr an hiesiger Gerichtsamtsstelle an, wozu besitz= und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß mit Genehmigung der Realgläubiger der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen soll, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nothwenig machen.

Das Stifts=Gerichtsamt.

*) Lüben den 23. März 1829. Da an dem am 16. März d. J. angestandenen Licitationstermine in der Freigärtner Suckerschen Subhastationssache zu Mühlrädlitz nur ein nicht annehmliches Geboth von 199 Rthlr. gemacht worden, so ist auf Antrag der Interessenten ein nochmaliger Biethungstermin auf

den 4. Mai c. Nachmittags um 2 Uhr

welcher peremtorisch ist, auf dem herrschaftlichen Schloß zu Mühlrädlitz anberaumt worden, welches Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Das v. Leckow Mühl ädlitzer Gerichtsamt.

*) Grünberg den 14. März 1829. Die zum Nachlasse des Tuchmachers Samuel Tielsch gehörigen Grundstücke: 1) das Wohnhaus Nr. 68. im 3ten Viertel in der langen Gasse, taxirt 373 Rthlr. 19 sgr. 4 pf.; 2) der Weingarten Nro. 527. im langen Reviere, taxirt 87 Rthlr. 6 pf., sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 6. Juni c., welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr auf dem Land= und Stadtgericht öffentlich an die Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich besitz= und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

*) Grünberg den 14. März 1829. Das den emigrirten Tuchscheerer Johann Gottlob Hentschkeschen Eheleuten gehörige Wohnhaus No. 239 b. im 2ten Viertel hinter dem Sandschlage, taxirt 183 Rthlr. 22 sgr. 6 pf., soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino peremtorio, den 6. Juny d. J. Vormittags um 10 Uhr auf dem Land= und Stadtgericht öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich besitz= und zahlungsfähige Käufer einzufinden,

den, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Oels den 6. März 1829. Der dem Carl Gottfried Schölzig zugehörige, dorfgerichtlich ohne den darauf haftenden Auszug auf 1264 Rthlr. 26 sgr. abgeschätzte Kretscham in Groß-Weigelsdorf, soll auf Antrag eines Gläubigers, den 30. Junius in dem herrschaftl. Wohnhause zu Klein-Weigelsdorf an den Meistbiethenden zum Verkauf ausgebothen werden. Die Taxe ist bei den Dorfgerichten in Groß-Weigelsdorf, so wie bei dem unterzeichneten Gerichtsamt nachzusehen.

Das Gerichtsamt der Weigelsdorfer Majoratsgüther.

*) Oppeln den 4. März 1829. Da in dem peremtorischen Biethungstermine zum öffentlichen Verkauf des Kloßschen Kromhauses Nro. 217. den 23. Mai v. J. kein annehmbares Geboth erfolgt ist, so wird gedachtes Haus, welches dem materiellen Werthe nach auf 2708 Rthl. 10 sgr. taxirt worden, auf den Antrag eines Realcreditors nochmals öffentlich feilgebothen, und werden Kauflustige und Zahlungsfähige hiermit zu dem öffentlichen Verkauf dieses Hauses

auf den 4. Juny 1829.

vorgeladen und aufgefordert, in diesem angesetzten Termine ihre Gebothe abzugeben. Der Meistbietende hat zu gewärtigen, daß ihm der Zuschlag des Hauses erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Königl. Preuß. Stadtgericht zu Oppeln.

Lange.

Frankenstein den 15. Januar 1829. Nachdem von dem unterzeichneten Gericht auf den Antrag des Bäckermeister Bittner zu Glatz die Resubhastation der sub Nro. 52. des Hypothekenbuches von Olbersdorf belegenen, und auf 2647 Rthlr 5 sgr. 5 pf. abgeschätzten, vom Erbscholz Brosig erstandenen ehemal. Hausdorffschen Mühle zu verfügen befunden worden, so werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor- und eingeladen, in den dieserhalb auf den 21. April, 22. Juni, und peremtorie den 21 August d. J. Nachmittags um 3 Uhr in unserem Amts-Locale vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Hrn. Grögor anberaumten Terminen in Person, oder durch gerichtlich beglaubte Vertreter zu erscheinen, sich von denen Kaufsbedingungen zu informiren, ihre Gebote abzugeben und die Adjudication des Fundi zu gewärtigen, im Fall nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme begründen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Frankenstein den 10. Februar 1829. Nachdem von dem unterzeichneten Gericht auf den Antrag der verw. Frau Salz-Factorei-Cassen-Controlleur Kahl die nothwendige Subhastation des sub Nro. 136. des Hypothekenbuches von Silberberg belegenen, und zusammen auf 232 Rthlr. nach dem Materialwerthe und Nutzungsertrage abgeschätzten Hauses und Gartens, und zwar im Wege der Execution zu verfügen befunden worden, so werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor- und eingeladen, in dem dieserhalb auf den 11. Mai a. c. Vormittags um 9 Uhr in unserem Amts-Locale vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Grögor anberaumten Termine in Person, oder durch gericht-

gerichtlich beglaubigte Vertreter zu erscheinen, sich von denen Kaufsbedingungen zu informiren, ihre Gebothe abzugeben und die Adjudication des Fundi zu gewärtigen, im Fall nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme begründen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Muskau am 11. October 1828. Auf den Antrag der Gläubiger des Mühlenmeisters Carl Friedrich Munsky ist die diesem zugehörige, zu Klein-Priebus unter Nro. 17 an der Neisse belegene, 2 Meilen von hier, ½ Stunde von Priebus und 3 Meilen von Sagan entfernte, aus einer Mahlmühle mit drei unterschlächtigen Mahlgängen, einer Schneidemühle, einer Hirse- und Lohstampfe bestehende, den Mahlzwang über die Dorfschaften Klein-Priebus, Buchwalde, Podrosche und Werdeck ausübende, und mit Einschluß der Gebäude auf 4,421 Rth. 11 sgr. 3 pf. gerichtlich abgeschätzte Erbpachtsmühle zum gerichtlichen Verkaufe gestellt, und sind zur Abgabe der Gebote drei Termine, auf

den 5ten Januar)
den 2ten März) künftigen Jahres
den 3ten Mai)

jedesmal Vormittags 11 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle im Amtsgebäude anberaumt worden, zu welchem, und besonders zu dem letzten peremtorischen Termine wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß die Taxe zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden kann.

Fürstlich Pücklersches Hofgericht der freien Standesherrschaft Muskau.

Peschke.

Frankenstein den 20. December 1828. Auf Antrag des Brauermeisters und Freistellenbesitzers Johann Christoph Günzel zu Hennersdorf und der Johann Heinrich Schubertschen Erben daselbst, werden hierdurch alle diejenigen, welchen an das auf der Freistelle des erstern Nr. 22. zu Hennersdorf Reichenbachschen Kreises haftende, unterm 5ten Juli 1807 für die Johann Heinrich Schubertsche Curatel-Casse von dem frühern Besier der verpfändeten Stelle George Friedrich Dudeck ausgestellte, und ausgefertigte Hypotheken-Instrument über 160 Rthlr. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, aufgefordert, sich in dem auf den 20 Juni 1829 angesetzten Termine in der Gerichtskanzelei auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Hennersdorf Nachmittags um 2 Uhr zu melden, und ihre Ansprüche zu bescheinigen, widrigenfalls ihnen ein ewiges Stillschweigen dieserhalb auferlegt und die Löschung und Amortisation des gedachten Instruments erfolgen wird.

Das Landräthlich von Prittwitz Hennersdorfer Gerichtsamt.

Goldberg den 25. Februar 1829. Zum öffentlichen Verkauf der zum Nachlaß des verstorb. Franz Knobel gehörigen, sub Nro. 27. zu Rothbrünnig gelegenen Großhäuslerstelle nebst Garten und 5 Scheffel Alt-Breslauer Maas Ackerland, welche gerichtlich auf 350 Rthlr. abgeschätzt worden, ist ein peremtorischer Licitationstermin auf

den 15. May d. J. Nachmittags um 2 Uhr

im Gerichtskretscham zu Rothbrünnig vor dem Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Hoffmann angesetzt, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige

stige hierdurch vorgeladen werden. Die Taxe des Grundstücks kann in unserer Registratur in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Königl Preuß. Land- und Stadtgericht.

Haynau den 10 Februar 1829. Theilungshalber soll auf Ansuchen der Erben des Häusler Christian Gottlieb Bunzel zu Giersdorf, dessen sub Nro. 38. daselbst belegene Häuslerstelle, welche auf 110 Rthl. gewürdiget worden, an den Meist- und Bestbiethenden in Termino licitationis den 24sten April d. J. verkauft werden. Wir laden daher alle zahlungsfähige Kauflustige vor, sich an dem gedachten Tage des Nachmittags um 3 Uhr entweder in Person oder durch mit gerichtlicher Spezial-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien in dem herrschaftlichen Schlosse daselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Das Gerichtsamt von Giersdorf.

Jüngling, Justit.

Strehlen den 6ten Februar 1829. Die sub Nr. 15. zu Mittel-Arnsdorf hiesigen Kreises belegene, dem Gottlieb Tschech gehörige, pro informatione auf 1601 Rthl. 5 sgr. i. e. Ein Tausend Sechshundert und Einen Reichsthaler, Funfzehn Silbergroschen gerichtlich gewürdigte Kretschams-Possession mit $11\frac{1}{2}$ Schfl. Aussaat Acker und $1\frac{1}{2}$ Schfl Wiesenland, soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Dazu haben wir einen peremtorischen Biethungstermin auf den 24sten April c. a. Vormittags 8 Uhr vor dem Kammergerichts-Referendaris Herrn Wolff in unserem Partheienzimmer hierselbst angesetzt, wozu Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige mit dem Bemerken hiermit vorgeladen werden, daß dem meist- und bestbiethend Bleibenden dieses Grundstück nach erfolgter Kaufgelder-Berichtigung adjudicirt werden wird. Uebrigens kann die Taxe bei jeder schicklichen Gelegenheit in unserer Registratur hierselbst eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Strehlen den 17. März 1829. Freitag den 24. April d. J. Vormittags um 9 Uhr sollen in unserm Geschäftszimmer

171 Schfl. $10\frac{1}{32}$ Mtz. Mehl und) Preuß. Maaß
21 — $7\frac{1}{64}$ — Kleien)

diesjährigen Zinsguts meistbiethend veräußert werden. Indem wir Kauflustige hierzu einladen, bemerken wir vorläufig: daß der Meistbietende bis zum Eingange des höhern Orts zu ertheilenden Zuschlags an sein Gebot gebunden bleibt, und daß ein Drittheil des Meistgebots am Termin entweder baar, oder mit anderweitiger annehmbarer Sicherheit als Caution zu leisten ist. Die übrigen Bedingungen sind von heute ab bei uns einzusehen. g.)

Königl. Domainen-Rentamt.

Herms.

Hermsdorf unterm Kynast den 29. Januar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß die nothwendige Subhastation des dem Schlosser Johann Gottlob Rudolph zu Seidorff seither zugehörig gewesenen, sub Nro. 168. alldort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 29. Januar 1829. auf 84 Rthlr. Cour. gewürdigten Hauses verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem zur Aufnahme von Geboten

auf den 27. April c.

anstehenden einzigen und peremtorischen Licitations-Termine Vormittags um 10 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Giersdorf entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protokolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbietenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werdn wird.

Reichsgräfl. Schaffgotschisches Frei-Standesherrl. Gericht, als Gerichtsamt der Herrschaft Giersdorff.

Ratibor den 2. Januar 1829. Auf Antrag eines Realgläubigers soll im Wege der nothwendigen Subhastation das Recht der Bier- und Brandwein-Fabrikation und des Ausschanks der beiden Güter Woinowitz und Bojanow, eine Meile von der Kreisstadt Ratibor gelegen, und am 29. Novbr. a. pr. auf 1902 Rth 20 sgr. gerichtlich gewürdiget, in Termins auf den 27. Februar c., den 27. April c., peremtorie aber auf den 27. Juni c. a. in loco Schloß Wolnowitz unter denen in dem letzten Termine mit den Extrahenten und Kauflustigen festzusetzenden Bedingungen und der Bestimmungen, daß durch die Adjudication das erkaufte Recht aus dem darauf haftenden Korrealverbande ausscheidet, öffentlich verkauft werden. Kauflustige werden demnach mit dem Beifügen eingeladen, daß auf das Meist- und Bestgebot, in so fern nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme machen, der Zuschlag ertheilt, auch die Löschung der ausgefallenen Instrumente, ohne deren Production erfolgen soll. Die Taxe ist in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur hieselbst einzusehen.

Gerichtsamt der Herrschaft Kornitz.

Reinold

*) Löwenberg den 27. März 1829. Da sich in dem am 26. d. angestandenen Licitations-Termine zum öffentlichen Verkaufe des zu Ober Groß-Hartmannsdorf sub Nro. 91. belegenen Gottlieb Helbigschen Hauses kein Kauflustiger gemeldet, so wird hiermit auf Antrag des extrahentischen Gläubigers ein fernerweiter Bietungstermin auf

den 29. April c.

angesetzt, zu welchem Licitanten früh um 11 Uhr in die hiesige gerichtsamtliche Kanzley unter Zusicherung des Zuschlages nach erfolgter Einwilligung der Realgläubiger vorgeladen werden.

Das Gerichtsamt Groß-Hartmannsdorf.

Streckenbach, Justit.

Beylage

Beylage

Nro. XIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 3. April 1829.

Zu verauctioniren.

Breslau den 30sten März 1829. Im hohen Auftrage Eines Königl. Hochpreißl. Provinzial-Steuer Directorats von Schlesien soll eine bedeutende Quantität entbehrliches Acten-Papier und einige alte Utensilien-Stücke öffentlich an den Meistbiethenden gegen sofortige baare Bezahlung verkauft werden. Die Auction findet in einem der Magazin-Gebäude der Salz-Factorey auf dem Bürgerwerder

den 9ten April d. J.

Donnerstags früh um 9 Uhr statt, als wozu Kauflustige hiermit ergebenst eingeladen werden. g) Der Regierungs-Secretair Hammer.

Breslau den 27sten März 1829. Es sollen am 6ten April c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr im Auctionsgelasse des Königl. Stadtgerichts in dem Hause No. 19. auf der Junkernstraße verschiedne Effecten, bestehend in Betten, Leinen, Möbeln, Kleidungsstücken und Hausrath an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Königl. Stadtgerichts-Secretair.

Citationes Edictales.

*) Hirschberg den 25. März 1829. Da die aus dem öffentlich verkauften, zu Nieder-Hohenliebenthal Schönauschen Kreises sub Nr. 19. gelegenen Bäcker Gottlieb Menzelschen Grundstücke gelösten, jedoch nicht einmal zur Berichtigung der Hälfte der intabulirten Forderungen ausreichenden Kaufgelder an die Percipienten vertheilt werden sollen, so werden alle diejenigen, welche an diese Kaufgelder gegründete Ansprüche haben, hierdurch aufgefordert, solche binnen 4 Wochen, spätestens aber in dem hierzu auf

den 1. Mai 1829. Vormittags um 11 Uhr

in der Gerichtskanzley zu Hohenliebenthal angesetzten Termine bei dem Gerichtsamte anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie mit ihren diesfälligen Ansprüchen an die Kaufgelder sowohl gegen den Ersteher, als auch gegen die bekannten Real-Interessenten des Grundstücks werden präcludirt, und ausgeschlossen werden.

Das Hochgräfl. v. Bülowsche Patrimonial-Gerichtsamt von Hohenliebenthal.

*) Glogau den 12. März 1829. In dem Hypothekenbuche des Dorfes Schönau ist auf der Bauernahrung sub Nro. 7. laut Consens vom 17. December

1760.

1760. für die Hanns Friedrich Vorwergschen und Schäfer Adam Gerkesche Mündel eine Forderung von 100 Rthlr. eingetragen. Der jetzige Besitzer Adam Samuel behauptet, daß diese 100 Rthlr., von denen jedoch 10 Rthlr. gelöscht sind, bezahlt, kann aber weder der Consens, noch die Inhaber der Forderung zur Löschung beschaffen, und hat daher auf öffentliches Aufgeboth angetragen. Es werden daher die etwanigen Inhaber dieser Forderung, deren Erben, Cessionarien, oder die in deren Rechte eingetreten, hiermit vorgeladen, sich auf den 6. July 1829. Nachmittags um 3 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichtsamte auf dem Schlosse zu Schönau einzufinden, die beschriebene Urkunde zu produciren und ihre etwanige Ansprüche an diese Forderung geltend zu machen, widrigenfalls sie zu erwarten haben, daß sie ihrer etwanigen Ansprüche an diese Forderung für verlustig werden erklärt, ihnen ein ewiges Stillschweigen deshalb wird auferlegt, auch das Instrument für amortisirt erklärt, und mit der Löschung der Forderung im Hypothekenbuche wird vorgegangen werden.

Das Ober-Amtmann Scholz Schönauer Gerichtsamt.

*) Breslau den 27. März 1829. In der Nacht vom 6. zum 7. d. Mts. sind in der Gegend der Kolonie Buhr acht Stück Schweine von Entsprungenen zurückgelassen und von Grenzbeamten angehalten worden. Da die Einbringer dieser Gegenstände entsprungen, und diese so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, a dato innerhalb 4 Wochen, und spätestens am 16ten Mai d. J. sich in dem Königlichen Haupt-Zoll-Amte zu Berun-Zabrzeg zu melden, ihre Eigenthums-Ansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzuthun, und sich wegen der gesetzwidrigen Einbringung derselben, und dadurch verübten Gefälle-Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Waaren vollzogen, und mit deren Erlös nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden. (L. S.)

Der Geheime Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Director.

v. Bigeleben.

Münsterberg den 5. Februar 1829. Die Wittwe Jahn Barbara geb. Riedel zu Bürgerbezirk als Besitzerin des sub No. 51. der dismembrirten Stadtwirthschaft in Erbpacht ausgethane Ackerstück von ½ Scheffel Breslauer Maaß Aussaat, das Küchlerfleckel genannt, hat darauf angetragen, dasselbe zur Erhaltung einer Präclusion gegen unbekannte Realprätendenten öffentlich aufbiethen zu lassen. Es werden demnach alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde einen dergleichen Anspruch an das bezeichnete Ackerstück zu haben glauben möchten, hierdurch aufgefordert, solchen innerhalb dreier Monathe, längstens aber in dem auf den 3. Juni 1829. Vormittags 11 Uhr anberaumten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls die sich Nichtmeldenden mit ihren dergleichen Ansprüchen an das Ackerstück präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

AVER-

AVERTISSEMENTS.

Rothenburg in der Königl. Preuß. Ober-Lausitz den 14. Jan. 1829. Auf den Antrag der Gläubiger des Häuslers Johann George Hennersdorf ist Behufs des öffentlichen Verkaufs der zu Daubitz sub Nro. 63. belegenen, und auf 391 Rthlr. 20 sgr. taxirten Häuslernahrung, ein peremtorischer Biethungstermin auf den 18. Mai d. J. Vormittags 10 Uhr an Gerichtsamtsstelle zu Daubitz angesetzt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden. Die Taxe kann im herrschaftlichen Weinhause hierselbst, so wie an Gerichtsamtsstelle zu Daubitz eingesehen werden. Zugleich ist über die künftigen Kaufgelder heute der Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Etwanige unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners können daher auch ihre Forderungen in jenem Termine zugleich anmelden, oder es wird ihnen unter ihrer Präclusion mit ihren Ansprüchen an das Grundstück, sowohl gegen dessen Käufer, als gegen die Gläubiger, unter welche die Vertheilung der Kaufgelder geschieht, damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden

Das v. Rödersche Gerichtsamt zu Daubitz.

gez. v. Müller.

Brieg am 24. Februar 1829. Bei dem zum aufgelösten Güthercomplex von Manze Strehlener Kreises gehörig gewesenen, nach der Allodification dieser Majoratsherrschaft aber dennoch in einem gewissen fidei-commissarischen Konflict gebliebenen Ritterguths Borau ist zwischen dem Guthsherrn, Königl. Landes-Erbmarschall, wie auch Kriegs- und Domainenrath und Ritter des eisernen Kreuzes, Herrn Erdmann Carl Gottlob Grafen v. Sandreczky Sandraschütz und den dasigen Kommunitäts-Mitgliedern über Ablösung der diesem beim Dominio zustehenden Mitweide und Gräserei-Gerechtsame ein gütlicher Vergleich bewirkt worden, zu dessen gerichtlichen Vollziehung im Wirthschaftsamt zu Borau ein Termin am 24. April d. J. Vormittags 9 Uhr ansteht. Wovon, dem §. 11. und 12. des Gesetzes vom 7. Juni 1821. über die Ausführung der Gemeinheitstheilungs- und Ablösungsordnung gemäß, die nächsten Anwärter und alle diejenigen, welche bei der Sache betheiligt zu sein glauben, öffentlich in Kenntniß gesetzt werden, um persönlich oder auch gerichtlich bevollmächtigte Stellvertreter im oben angegebenen Termine zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame zu erscheinen, oder sich gefallen zu lassen, daß bei ihrem Ausbleiben der ohne ihr Beisein abzuschließende Vergleich gegen sie in rechtsverbindliche Kraft treten, und kein von ihnen nachträglich zu machender Einwand berücksichtigt werden wird.

Die Königl. Kreis-Specialcommission zur Regulirung der guthsherrlichen und bäuerlichen Verhältnisse.

Kartscher.

Breslau den 16. Februar 1829. Die dem Gottlieb Sacherschе Dreschgärtnerstelle No. 4. auf 565 Rthl. 25 sgr. abgeschätzt, soll in Termino den 15ten May d. J. an den Meistbiethenden verkauft werden. Kauflustige werden vorgeladen, in diesem Termine Vormittags um 10 Uhr auf dem Schlosse zu Bogislawitz zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt Bogislawitz.

Löwe.

Löwenberg den 28. Januar 1829. Das Gerichtsamt der Herrschaft Siebeneichen subhastiret die in Lauterseiffen sub Nr. 54. belegene, auf 1306 Rthl. 25 sgr. gerichtlich gewürdigte Hofegärtnerstelle des Jeremias Zimmer ad instantiam eines Realgläubigers und fordert zahlungsfähige Biethungslustige auf, in Termino peremtorio den 25. April a. c. Nachmittags 2 Uhr in dem Gerichtskretscham zu Lauterseiffen ihre Gebothe abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen, insofern nicht Umstände gesetzlich eine Ausnahme zulassen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, vorgeladen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Gräflich Ponin v. Poninskisches Gerichtsamt der Herrschaft Siebeneichen.

*) Breslau. Zu vermiethen ist am Ringe in den 7 Churfürsten ein großes Gewölbe nebst Keller, dieses Local würde sich vorzüglich zu einer Weinhandlung eignen. Das Nähere in der Schnittwaarenhandlung bey Elias Hein, am Ringe No. 27.

*) Breslau. Kräuter-Bouillon ist täglich zu haben in der goldnen Krone am Ringe bey Hrn. Schmidt.

*) Breslau. Muralt, Naturalienhändler aus Berlin, besucht diesen Markt mit Muscheln und Mineralien, Käfer und Schmetterlinge, besonders französ. schön und gut erhaltne Sammlungen von Muscheln und Mineralien, desgleichen Kästchen und Toiletten mit schönen Muscheln belegt von 6 sgr., Ohrgehänge und Tuchnadeln von niedlichen Schmuck, von 3 sgr., und viele andere in Muscheln gefaßte Gegenstände. Mein Stand ist auf der Riemerzeile dem goldnen Hut gegenüber.

*) Breslau. Zu vermiethen sind noch große und kleine Sommer-Logis in No. 15. zu Altscheitnig bey Breslau.

*) Breslau. Da ich alle meine Bedürfnisse stets baar bezahle, warne ich Jeden, auf meinen Nahmen, Sachen oder Werth zu borgen, da ich Niemanden etwas wieder erstatte. Verwit. Schindler geb. Heyn.

*) Breslau. Ungedörrter weißer und rother Kleesaamen von letzter Erndte, wie auch sehr schönen Abgang von beyden Sorten ist zu haben No. 17. am Ringe eine Treppe hoch.

*) Breslau. J. F. Konde, vormals C. G. Langenberg, Strohhutfabrikant in Breslau (am großen Ringe an der Seite des Naschmarkts im halben Monden No. 51.) empfiehlt sich Einem hohen Adel und hochzuverehrenden Publikum mit einem geschmackvollen Waaren-Lager, der neuesten Façon Strohhüten, italienischen ächten Florentiner Damen-, Mädchen- und Kinderhüten, wie auch alle Sorten Blumen. Auch werden aller Arten Strohhüte zum Waschen und in mehreren Farben zum Färben angenommen, und nach der neuesten Façon geschnitten. Auch werden Mädchen angenommen, welche das Putzmachen gründlich erlernen wollen.

Sonnabends den 4. April 1829.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XIII.

Zu verkaufen.

*) Festenberg den 6. März 1829. Das hieselbst sub Nr. 139. gelegene, der Caroline Weiß verehlichten Strauß zugehörig gewesene Haus und Nebenhäuschen, wovon Ersteres auf 335 Rthl. und Letzteres auf 96 Rthl. gewürdiget, und bei der erfolgten Subhastation zusammen dem Schmidt Anton Hantke für 250 Rth. adjudicirt werden soll, da derselbe die Zahlung des Kaufgeldes nicht geleistet hat, anderweitig subhastiret werden, und es ist deshalb ein peremtorischer Licitations-Termin auf den 19ten Juni a. c. angesetzt worden, es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr auf hiesigen Rathhause zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und den Zuschlag für das Meistgebot zu gewärtigen. Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Hirschberg den 25sten März 18:9. Der sub Nro. 5. zu Görrisseifen Hirschbergschen Kreises gelegene, zum Nachlaß des Imanuel Hause gehörige, gerichtlich auf 1562 Rthlr. 15 sgr. 9⅙ pf. nach Abzug aller Abgaben gewürdigte Erbposten, wird Erbtheilungshalber subhastirt. Die Biethungstermine, deren letzterer peremtorisch ist, sollen auf

den 1. May,
— 1. Juny, und
— 7. July d. J.

in der Gerichtskanzley zu Arnsdorf abgehalten werden; wir laden demnach besitz- und zahlungsfähige Kaufgeneigte Behufs der Abgabe ihrer Gebothe und zur Nachweisung der Zahlungsfähigkeit zu diesem Termine unter dem Bemerken hierdurch vor, daß der Meist- oder Bestbiethende nach in Terminis erfolgter Regulirung derer Verkaufsbedingungen, wenn kein gesetzliches Hinderniß eintritt, mit Genehmigung der Hauseschen Erben den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Patrimonialgericht der Hochgräfl. v. Matuschkaschen Herrschaft Arnsdorf.

*) Glogau den 6. März 1829. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß die zur Concursmasse des Königl. Amtsraths Ernst Lucas auf Verkau gehörige 5¼ hufige dienstfreie Rusticalbesitzung Nr. 18. zu Beutnick, welche nach der gerichtl. Taxe auf 19,758 Rth. Courant gewürdigt worden ist, auf den Antrag der Gläubiger öffentlich verkauft werden soll, und der 2. Juny, der 31. July und der 6. October 1829. zu Biethungs-

Kaufterminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche diese Rusticalbesitzung zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr vor dem zum Deputirten ernannten Herrn Justizrath Regely im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich, oder oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Breslau den 6 März 1829. Auf den Antrag des Majors v. Reisewitz zu Lublinitz und des Gutsbesitzer Brike auf Schmartsch ist die Subhastation des im Fürstenthum Brieg und dessen Creutzburg-Pitschschener Kreise gelegenen Gutes Schmardt III. Antheils, das Nicolaus v. Frankenbergsche Guth genannt, nebst Zubehör, welches im Jahr 1829 nach der dem bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe auf 10,133 Rthl. 14 sgr. 1 pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Biethungsterminen, am 4. Juli, am 8 October d. J. Vormittags 11 Uhr, besonders aber in dem letzten Termine, am 8. Januar k. J. vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Gebel im hiesigen Ober-Landesgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten, und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts Commissarien, (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Justiz-Commissarius Dietrichs, Justiz-Commissions-Rath Paur und Justiz-Commissarius Dziuba vorgeschlagen werden) zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolge.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

*) Freystadt den 15. März 1829. Die zu Ober-Siegersdorf Freystädtschen Kreises sub Nro. 2 b. gelegene Windmühlennahrung des Carl Siegismund Grundmann, welche auf 369 Rthlr. 27 sgr. gerichtlich taxirt worden ist, soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Es werden daher cautions- und zahlungsfähige Kauflustige zu dem auf den

4. Juni c. Vormittags 10 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schloße zu Nieder Siegersdorf anstehenden einzigen Biethungstermine vorgeladen.

Gräfl. v. Kalckreuthsches Gerichtsamt Ober-Siegersdorf.

*) Hirschberg den 3. Februar 1829. Zum öffentlichen Verkauf der zu Johannisthal sub Nro. 43. gelegenen, zu Hohenliebenthal Schönauschen Kreises gehörigen, auf 233 Rthlr. abgeschätzten Johann Friedrich Wendrichschen Freihäuslerstelle, ist ein peremtorischer Termin auf

den 27. April c. Vormittags um 11 Uhr

in der Gerichts-Kanzley zu Hohenliebenthal angesetzt worden, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Beifügen hierdurch vorgeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Das Hochgräfl. v. Bülowsche Patrimonial-Gerichtsamt von Hohenliebenthal. Günther

*) Jauer den 16 März 1829. Von dem Königl Land- und Stadtgericht zu Jauer ist im Wege der Execution die zu Alt-Jauer sub Nro. 37. belegene, dem Friedrich Rohde gehörige, und auf 1619 Rthlr. 26 sgr. 8 pf. gewürdigte Erbscholtisei subhasta gestellt, und sind 3 Bietungstermine, wovon der letzte peremtorisch:

den 4ten Mai,
den 3ten Juni, und
den 6ten Juli d. J.

Vormittags 10 Uhr in unserm Geschäfts-Locale vor dem Herrn Assessor Rupprecht anberaumt, wozu Kauflustige hiermit vorgeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Hirschberg den 14 März 1829. Das sub No. 20. zu Steinseifen Hirschbergschen Kreises gelegene, zum Nachlaß des Hufschmidt Johann Gottfried Sommer gehörige ortsgerichtlich am 21. April 1823 auf 58 Rthlr. Cour. gewürdigte Kleinhaus, wird wegen nicht erfolgter Kaufgelderzahlung resubhastirt. Der Biethungstermin soll auf

den 11. Juni d. J.

Nachmittags um 4 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Arnsdorf abgehalten werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kaufgeneigte Behufs der Abgabe ihrer Gebote unter dem Bemerken vorladen, daß nach in Termino erfolgter Regulirung derer Verkaufs-Bedingungen, der Meist- oder Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Patrimonial-Gericht der Hochgräfl. v. Matuschkaschen Herrschaft Arnsdorf.

*) Camenz den 2. März 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die sub No. 8. zu Echau gelegene, nach der ortsgerichtlichen Taxe vom 12. v. M. auf 195 Rthlr. Cour. abgeschätzte Joseph Völkelsche Häuslerstelle, im Wege der Execution in Termino unico et peremtorio den 11. Juni d. J. öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, weshalb zahlungsfähige Kauflustige wir hierdurch auffordern, in diesem Termine Vormittags um 9 Uhr allhier zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meistbietenden mit Genehmigung des Extrahentens zu gewärtigen.

Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

*) Breslau den 18. März 1829. Auf den Antrag eines Gläubigers ist die zu Cawallen sub Nro. 6. belegene, dem Johann David Schmidt gehörige, auf 649 Rthl. 15 sgr. abgeschätzte Freigärtnerstelle subhasta gestellt, und ein Bietungstermin auf den 1. Juli c. a. um 9 Uhr vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Assessor Hahn angesetzt worden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Landgericht.

Breslau den 26. September 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober = Landesgerichts wird hiermit bekannt gemacht, daß dato die Subhastation der zum Nachlasse der verstorb. Landräthin v. Hugo geb. v. Richthofen gehörigen Juvelen und des Silbergeräths, zu welchen erstern unter andern gehören:

a.	ein Brillant = Halsband - - - - - - - -	taxirt	1100 Rthlr.
b.	ein paar Brillant = Ohrgehänge - - - - - -	—	300 —
c.	ein paar Ohrringe von Chrisopas mit Brillanten -	—	50 —
d.	ein Ring mit zwei Brillanten - - - - - -	—	90 —
e.	ein Smaragdt = Ring mit Brillanten - - - -	—	70 —
f.	ein Halsband von Perlen - - - - - - -	—	380 —
g.	ein dergl. - - - - - - -	—	50 —

verfügt, und hierzu ein Termin auf den 7. May 1829. Vormittags um 11 Uhr vor dem Königl. Ober = Landesgerichts = Assessor Herrn Gebel anberaumt worden ist. Demnach werden alle Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem angesetzten Termine vor dem ernannten Commissario in dem Partheienzimmer des Königl. Ober = Landesgerichtshauses zu erscheinen, ihre Grbothe auf die zu subhastirenden Gegenstände abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist = und Bestbiethenden gegen sofortige baare Zahlung erfolge.

Königl. Preuß. Ober = Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 16. Decbr. 1828. Auf den Antrag der Erben des verstorb. Destillateur Conrad Ziegler soll das dem Schlossermeister Gäbel gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerthe auf 3853 Rthl. 21 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 3055 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzte Grundstück Nro. 8. des Hypothekenbuches, neue Nro. 56. der Mathiasstraße im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich: den 31. März 1829. und den 2. Juni 1829, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 4. August 1829 Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Borowsky in unserm Partheienzimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu erwärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung der Gläubiger, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Gros = Strehlitz den 12. Januar 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die dem Anbauer Stephan Krzizock jetzt dessen Erben gehörige, sub Nro. 5.

No. 5. des Hypothekenbuchs eingetragene, zu Wittoslawitz Cinskowitzer Herrschaft Cosler Kreises, 3 Meilen von der Kreisstadt Cosel, 2 Meilen von Ratibor, eine Meile von Bauerwitz belegene, aus den dismembrirten Dominial-Realitäten etablirte Possession im Wege der Execution öffentlich veräußert werden. Diese Possession ist nach einer gerichtlich aufgenommenen Taxe, welche zu jeder schicklichen Zeit in der Gerichtsamts-Kanzley inspicirt werden kann, auf 713 Rthlr. 10 sgr. gewürdiget, und zur Abgebung der Gebote die Termine auf den 2. März, 2. April und auf den 4. Mai a. c., wovon der letzte peremtorisch ist, und zwar die beiden ersten Termine in Groß-Strehlitz, und der letzte in loco Czinskowitz anberaumt worden. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden daher eingeladen, in den anstehenden, und insbesondere in dem peremtorischen Termine entweder persönlich, oder durch Bevollmächtigte, wozu ihnen bei etwannigen Unbekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Brachmann und Stanjek in Ratibor vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen, und auf die nach abgehaltenen Terminen eingehenden Gebothe keine Rücksicht genommen werden soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen.

Das Czinskowitzer Gerichtsamt.

gez. Werner.

Glogau den 3. October 1828. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß das dem Pfefferküchler Zuckerriegel zeither gehörige Haus sub Nro. 579. hieselbst, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 2096 Rthl. 22 sgr. 9 pf. Courant gewürdigt worden ist, auf den Antrag eines Realgläubigers öffentlich verkauft werden soll, und der 3. Januar 1829., der 1. April, der 5. Juny zu Biethungsterminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Haus zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremtorisch ist, Vormittags um — Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justizrath Regely im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

Ratibor den 21. Novbr. 1828. Bei dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien soll auf den Antrag der Oberschlesischen Landschaft das im landschaftlich Plessner und landräthlich Rybnicker Kreise belegene, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende, auch in unserer Registratur einzusehende Taxe nachweiset, im Jahre 1826. durch die Oberschlesische Landschaft nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 46,869 Rthlr. 28 sgr 4 pf. abgeschätzte Rittergut Pohlom nebst Zubehör, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert und eingeladen, in dem hierzu angesetzten Termine den 1. April 1829. und den 1. Juli 1829., besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine den 1. October 1829., jedesmal Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Grafen v. d. Schulenburg in unserem

deren Geschäftsgebäude hierselbst zu erscheinen, die besonderen Bedingungen der Subhastation, wozu gehört, daß die landschaftlichen Pfandbriefs-Interessenreste und Vorschüsse bei diesem Gute salvis ulterioribus gegenwärtig 6940 Rth. 21 sgr. 6 pf. betragend, und 9570 Rthlr. Pfandbriefe, welche darauf zu viel haften, in Termino traditionis erlegt und resp. abgelöst werden müssen, daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern keine rechtliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag des Gutes an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, jedenfalls der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

Grünberg den 17. Januar 1829. Das dem Tuchmacher Christian Gottlieb Helbig gehörige Wohnhaus Nro 437. im 4ten Viertel in der Lawaldauer Gasse, taxirt 106 Rthl. 5 sgr., soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 25sten April d. J., welcher peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Strehlen den 18 Februar 1829 Die sub No. 23. zu Rankau Nimptschschen Kreises gelegene, nach der ortsgerichtlich aufgenommenen Taxe auf 620 Rth. Cour. gewürdigte Freistelle, soll im Wege der notwendigen Subhastation Behufs der Befriedigung der Real-Creditoren an den Meistbietenden veräußert werden. Dazu haben wir einen Biethungstermin peremtorisch auf den 18. Mai c. Vormittags 10 Uhr in loco Rankau anberaumt. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch eingeladen, alsdann bei uns sich einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und der Adjudication dieses Fundi an den Meist- und Bestbietenden gegen zu erfolgende Kaufgelder-Berichtigung gewärtig zu sein, wenn nicht etwa gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe davon kann täglich bei uns eingesehen werden.

Das v. Schickfussche Justizamt Rankau.

Schmiedeberg den 17. Decbr, 1828. Die zum Nachlasse des Gastwirth Albrecht Süssenbach gehörige Gasthof-Nahrung Nro. 193. hierselbst nebst Brandweinbrennerei, Bier- und Brandweinschank, Garten- und Ackerstücken, welche zusammen einen Flächeninhalt von 38 Morgen 135 □R. haben, soll im Wege des erbschaftlichen Liquidations-Processes in folgenden Terminen;

den 2ten März a. f. V. M. 10 Uhr,
den 2ten Mai a. f. V. M. 10 Uhr,
den 2ten Juli a. f. V. M. 10 Uhr,

an

an der hiesigen Gerichtsstelle, nachdem sie vorher gerichtlich auf 7908 Rthlr. abgeschätzt worden, an den Meist- und Bestbiethenden versteigert werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Glogau den 20. Februar 1829. Da der Töpfer Neumann das Kaufgeld für die auf 300 Rthlr. taxirte Häuslerstelle nebst Töpferei Nro. 33. zu Jacobskirch zu erlegen nicht im Stande ist, so wird diese Stelle auf Antrag der Töpfer Götzeschen Erben anderweitig subhastirt. Der Biethungstermin ist auf den 18 Mai 1829. Vormittags 10 Uhr in der Gerichtsstube zu Jacobskirch angesetzt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen werden. Das Gerichtsamt von Jacobskirch.

Militsch den 29 December 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation des dem Schumacher August Steingräber zugehörigen, in der hiesigen deutschen Vorstadt sub Nro. 46. belegenen Hauses, welches nach seinem Material-Werthe auf 435 Rthl. und nach dem Ertragswerthe auf 400 Rth. gerichtlich abgeschätzt, verfügt worden. Wir haben zum Verkauf desselben einen Termin auf den 28sten April Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Justitzrath Elenow in unserm Geschäfts Locale anberaumt, und fordern Kauflustige auf, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und demnächst zu gewärtigen daß dem Meist- und Bestbiethenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten, nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, also auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der Letztern, ohne daß es zu diesem Behufe der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird. Die Taxe des subhasta gestellten Fundi kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden

Reichsgräfl. v. Maltzan Standesherrliches Gericht.

Fürstenstein den 17. Decbr 1828. Das auf 1307 Rthlr. 20 sgr. ortsgerichtlich taxirte Johann Gottlieb Blättnersche, nahe am Mineralbrunnen gelegenen Hofehaus No. 40. zu Ober-Salzbrunn Waldenburger Kreises, soll auf Antrag eines Realgläubigers in den auf den 2 März, den 2. April hieselbst und den 4. Mai 1829 in der Gerichts-Scholtisei zu Ober-Salzbrunn angesetzten Licitations-Terminen an den Meistbiethenden verkauft werden, welches Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird. Die Taxe ist hier und in der Scholtisei zu Ober-Salzbrunn einzusehen.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

*) Goschütz den 16. März 1829. Die zu Wedelsdorf Wartenbergschen Kreises belegene, zum Nachlaß des daselbst verstorb. Freimanns Christian Gabriel gehörige Freistelle, welche auf 185 Rthl. gewürdiget worden, soll auf den Antrag der Erben subhastirt werden, und es ist deshalb ein peremtorischer Licitations-Termin auf den 17. Juni a. c. angesetzt worden; es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr in hiesiger Gerichts Kanzley zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag für das Meistgeboth zu gewärtigen.

Standesherrl. Gericht der Gräfl. v. Reichenbach freien Standesherrschaft Goschütz.

Sa-

Sachen, so verlohren worden.

*) Breslau. Es ist am 31sten vorigen Monats ein kleiner weiß und braun gefleckter Wachtelhund verlohren gegangen; er trug ein messingnes Halsband, auf welchem außer dem Nahmen des Eigenthümers dessen Wohnung, Friedr. Wilhelm Straße No. 71. eingegraben war. Wer ihn in eben bemerkter Behausung abgiebt, erhält eine angemessene Belohnung.

Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 27. März 2. April bis 1829.

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des B. und Schuhmachers Gottlieb Scharff S. Eduard Robert. Des B. und Kretschmers Gotthelf August Thiel S. Eduard August Reinhold. Des B. und Handschuhmachers Benjamin Schröer S. Carl Ferdinand Gustav.

Zu Maria Magdalena. Des B. und Galanteriehändler Johann Gottfried Weiß S. Joh. Friedrich Alexander. Des B. und Apothekers Hrn August Wilh. Hübner T. Elise Ulricke Ida. Des B. und Kretschmers Joh. Friedr. Wilh. Berger S. Ferdinand Herrmann. Des B. und Schneiders Johann Christian Wietzig T. Auguste Philippine Bertha. Des Königl. Preuß Hauptmanns außer Diensten Hrn. Maximilian Albert v Ohlen und Adlerskron T. Friedricke Hedwige Agnes. Des B. und Tischlers Wilhelm Hönsch T. Joh. Marie Henriette. Des B. und Lohnkutschers Johann Carl Waikutsch S. Robert Gustav Eduard. Des B. und Kürschners Johann Gottlieb David Klose S. Carl Gottfried Wilhelm. Des Königl. Oberamtsmanns Hrn. Stade T. Mathilde Ottilie Josephine.

Zu St. Bernhardin. Des B. und Schuhmachers Heinrich Paßner S. Emil Theodor August Heinrich. Des B. und Destillateurs Hrn. Joh. Gottfried Hampel T. Henriette Albertine Berta.

Gestorbene.

Zu St. Elisabeth. Des B. Huf- und Waffenschmidts Ernst Benjamin Mückade T. Maria Christiane, alt 11 M. Der B. Kauf- und Handelsmannes Hrn. Johann Heinrich Bothe, alt 27 J.

Zu St. Maria Magdalena. Des weil. B. und Gräupners David Härtel Ehefrau Susanne Dorothea geb. Busch, alt 78 J.

Zu St. Barbara. Des B. und Schneiders Simon Zindel S. Heinrich Georg, alt 8 J. Des weil. B. und Weisgerbers Samuel Stichel hinterl. Ehefrau Dorothea geb. Günther, alt 62 J.

Zu St. Christophori. Der B. und Safranleser Samuel Ditfach, alt 58 J. Des B. und Fleischhauers Car. Emler T. Johanne Juliane, alt 1 J. 6 M.

Beylage

Beylage
Nro. XIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 4. April 1829.

Citationes Edictales.

*) Brieg den 19. März 1829. Der Schlosserlehrling Johann Carl Gottfried Jenner, welcher ohngefähr im Jahre 1808 sich von hier entfernt, ohne von seinem Aufenthalte ferner Nachricht zu geben, wird hiermit so wie seine etwanigen Erben und Erbnehmer aufgefordert, sich bei dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht vor oder spätestens bis zu dem vor dem Herrn Justizrath Fritsch anstehenden Termine den 4. Januar a. f. Vormittags 10 Uhr zu melden und fernere Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls bei seinem Nichterscheinen er für todt erklärt, und sein im Depositorio vorhandenes Vermögen den legitimirten Erben ausgezahlt werden wird.

Königl Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Breslau den 24. März 1829. In der fiscalischen Untersuchungssache wider die Fleischergesellen Gottlieb Bartel und Joseph Mandel werden die Denunciaten, welche am 22. Mai 1828 $\frac{1}{16}$ Centner Fleisch unversteuert auf einem Nebenwege eingebracht haben, hiermit vorgeladen, in dem zu ihrer Verantwortung auf den 7ten Juli d. J. Vormittags 11 Uhr anberaumten Termine in meiner Wohnung, Schuhbrücke Nr. 55., zu erscheinen, und sich zur Einlassung und Antwortung auf die obige Beschuldigung, zur Ausführung ihrer Defension dagegen, und zu bestimmter Anzeige der, über ihre Vertheidigungsgründe etwa vorhandenen Beweismittel gefaßt zu halten. Im Fall des Ausbleibens wird die Untersuchung gegen sie in contumaciam fortgesetzt und geschlossen, dieselben auch der ihnen sonst zustehenden Befugniß, sich nach geschlossener Untersuchung sich schriftlich zu vertheidigen, verlustig werden, die Entscheidung selbst aber auf den Grund des Mahl- und Schlachtsteuer-Gesetzes vom 31. Mai 1820. §. 17. Lit. a und b erfolgen. g.)

Der Königl. Untersuchungsrichter Bauch.

*) Schweidnitz den 12. März 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts werden nachstehende, in den letzten Kriegesjahren verschollene Personen, als: 1) der Gottfried Wiesner, welcher angeblich im Jahre 1813 zu dem damaligen 5ten Schlesischen Landwehr-Regiment ausgehoben worden; 2) der Carl Wiesner, welcher in dem Jahre 1813 bei dem damaligen 1sten Westpreuß. Infanterie-Regiment gestanden, und zum letztenmal im Waffenstillstand 1813 seine Geschwister besucht haben soll, — beide aus Groß-Mohnau gebürtig; 3) der Daniel Nowack, welcher im Jahre 1813 im 9ten Schlesischen Landwehr-Infanterie-Regiment gestanden und angeblich im Lazareth zu Alsleben in Sachsen verstorben seyn soll; 4) der Gottfried Sander, welcher bereits im Jahre 1806 bei

der Fuß-Artillerie gestanden haben, und nach der Affaire bei Canth in französische Gefangenschaft gerathen, und durch Mörschelwitz transportirt worden ist, beide aus Mörschelwitz gebürtig; 5) der August Tesche, welcher aus Christelwitz gebürtig, im Jahre 1813 zum Militair ausgehoben und angeblich verstorben ist; indem diese Verschollenen, welche sämmtlich seit dieser Zeit in Betreff ihres Lebens und Aufenthalts unbekannt verblieben sind, auf den Antrag ihrer nächsten Verwandten und Erben hiemit aufgefordert, sich a dato binnen 3 Monaten, spätestens

den 8ten Juli a. c.

entweder in Person oder schriftlich zu melden, widrigenfalls sie für todt erklärt und ihr in dem Deposito befindliches Vermögen den sich meldenden Erben und Verwandten ausgeantwortet werden wird.

Das Gerichtsamt von Groß-Mohnau — und Mörschelwitz und Christelwitz.

Striegau den 9. Januar 1829. In der Nacht vom 9. zum 10. Februar 1828. ist aus dem Depositorio des Gerichtsamts Kunern das Hypotheken-Instrument vom 26 Februar 1827. über 200 Rthlr. für die Emanuel Vincenz Anton Suhorskysche Curatelmasse entwendet worden. Auf den Antrag des Gerichtsamts Kunern werden demnach alle diejenigen, welche an das entwendete Document irgend Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, solche binnen 3 Monaten, und spätestens in dem auf

den 22. April 1829.

hier in Striegau angesetzten Termin nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, das bezeichnete Document für amortisirt erklärt, und an dessen Stelle ein neues angefertigt werden wird.

Das Gerichtsamt zu Lederhose.

Pleß den 10. Februar 1829. Der Lohnbrenner Anton Knispel ehemals in Diensten des Brauereipächter Löbel Perls et Comp. zu Zabrze nachher in Ziemietschütz bei Peiskretscham ist in der gegen den Löbel Perls et Comp. wegen unversteuerten $62\frac{2}{2}$ Pfd. Braumalz und versteckt vorgefundenen 1 Ctr. 28 Pfd. dergleichen, schwebenden fiscalischen Untersuchungssache der Theilnahme denuncirt. Ich habe daher zu seiner Vernehmung resp. Verantwortung einen Termin auf

den 25sten April c. a. Vormittags 9 Uhr

hier anberaumt, wozu ich ihn unter der Warnung vorlade, daß bei seinem Außenbleiben er der Theilnahme an der denuncirten Steuerdefraudation in contumaciam für überführt und geständig wird erachtet und demnach nach §. 61. des Gesetzes vom 8. Februar 1819 und der Allerhöchsten Cabinets-Ordre vom 10. Januar 1824 gegen ihn erkannt werden wird. Dem Anton Knispel wird zugleich eröffnet, daß die Bestimmungen dieser Gesetze auch für den Fall gegen ihn zur Anwendung kommen wird, daß er seine Unschuld nicht genügend darthut, weshalb ich denselben anweise, sich auf seine Vertheidigung gehörig vorzubereiten und alle schriftliche sich in seinen Händen befindenden Urkunden, welche zu seiner Vertheidigung dienen können, in Termino präfixo zur Stelle zu bringen. g.)

Der Königl. Haupt-Zollamts-Justitiarius und Untersuchungs-Richter.
Hancke.

Wohl

Wohlau den 20. Januar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Landgerichts werden alle diejenigen, welche an den Justitiarius Rosemann aus dessen frühern Verwaltung des ehemaligen Domainen-Justiz-Amts Wohlau Anspruch zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, sich innerhalb 3 Monaten, spätestens aber in dem auf den 5. Mai c. 10 Uhr Vormittags anberaumten Termine zu melden, ihre Ansprüche zu liquidiren, und näher nachzuweisen, widrigenfalls die dem Justitiario Rosemann zurückbehaltene, im hiesigen Depositorio befindliche Cautions-Summe nach abzufassenden Präclusions-Erkenntniß ausgeantwortet werden wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

Ujest den 20. Februar 1829. Von dem Königl. Stadtgericht der Stadt Ujest ist über das auf einen Betrag von 1116 Rthlr. 9 sgr. 9 pf. festgestellte, und mit einer Schuldensumme von 1143 Rthlr. 6 sgr 9 pf. belastete Vermögen des Apotheker August Sohet der Concursproceß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den

4. Juni c. Vormittags 8 Uhr

in dem hiesigen Stadtgerichtslocale angesetzt worden Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu beim Mangel der Bekanntschaft der Registrator Winckler in Vorschlag gebracht wird, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Gericht der Stadt.

AVERTISSEMENTS.

Brieg den 22. Januar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Preuß. Land- und Stadtgerichts wird hiermit bekannt gemacht, daß das Hypothekenbuch in Rücksicht des in hiesiger Stadt belegenen sogenannten Stadthoff-Gebäudes auf den Grund der darüber in der gerichtlichen Registratur vorhandenen sonstigen einzuziehenden Nachrichten regulirt werden soll, und daher ein jeder, welcher dabei ein Interesse zu haben vermeint, und seiner Forderung die mit der Ingrossation verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenkt, sich binnen drei Monathen bei dem Gericht zu melden und seine etwanigen Ansprüche näher anzugeben und nachzuweisen hat.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Löwenberg den 28sten Januar 1829. Das Gerichtsamt der Herrschaft Siebeneichen subhastirt das in Lauterseiffen sub Nro. 41. belegene, nebst dem dazu gehörigen Erbpachtsacker von 7 Scheffel 4 Mtz., auf 309 Rthl. 25 sgr. gerichtlich gewürdigte Zinshaus des Fleischer Reinert ad instantiam eines Realgläubigers und fordert zahlungsfähige Biethungslustige auf, in Termino peremtorio den 25sten

April

April a. c. Vormittags 10 Uhr in dem Gerichtskretschame in Lauterseiffen ihre Gebothe abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Intressenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, vorgeladen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Gräfl. Vonin v. Poninskisches Gerichtsamt der Herrschaft Siebeneichen.

*) Breslau. Wiener seidne Locken, à la Neige in Cardous von 1 Dutzend schön und (die Hauptsache) billig — wohlfeil bei Rückart aus Berlin und Leipzig in Breslau im goldnen Baum am Ringe.

*) Breslau. Canaster No. 4. das Pfund zu 4 sgr. in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$tel Paketen empfehle ich denjenigen, welche Toback zu diesem oder ähnlichen Preiße rauchen. Jeder resp. Käufer wird sich überzeugen, daß bey dieser Sorte alles angewandt wurde um dieselbe mit Recht empfehlen zu können.

L. G. Lableke, Reuschestraße No. 62. in der goldnen Rose, der Büttner-Straße gegenüber.

*) Breslau. Pariser Patent-Strohhüte für Damen, die neueste und herrschenste Mode, wovon in der Frankfurter Messe in denen ersten zwey Tagen alles für die Residenz- und Hauptstädte Preußens aufgekauft wurde, habe ich neue Sendungen erhalten, und empfehle solche wegen ihrer vorzüglichen Leichtigkeit und Schönheit bestens.

Rückart, Strohhutfabrik aus Berlin und Leipzig, in Breslau im goldnen Baum am Ringe.

*) Breslau. Eine Wohnung von 4 Stuben und Beygelaß im ersten Stock ist Term. Johanni a. c. zu vermiethen, Elisabeth Straße das Nähere im Tuchgewölbe.

*) Breslau. Große holländ. Austern in Schaalen erhielt mit letzter Post und offerirt billig Friedrich Walter No. 40. im Kreuz.

*) Zobten den 2. April 1829. Am ersten wurde meine gute Frau Emilie geb. Schilte von einem gesunden Knaben zwar sehr schwer, jedoch glücklich entbunden.

Dr. Koschatzy, prakt. Arzt rc.

*) Breslau. Mehrere Sorten schönen schles. Leim, Brenn- und Politur-Spiritus, feinen gelben und braunen Schellak, feine und ordinaire Malerfarben empfiehlt zu den billigsten Preisen E. Beer.

Kupferschmiede Straße Nro. 25.

*) Breslau. Fünf hundert Sack Kartoffeln sind bei dem Dominium Prisselwitz Breslauer Kreises á 9 sgr. pr. Sack zu haben.

*) Breslau. Frischen marin. Lachs á 10 sgr. das Pfd. erhielt mit letzterer Post

C. F. Wielisch sen.,
Ohlauer Straße Nro. 12.